

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

37. Jahrgang - Nr. 23

Landeck, 5. Juni 1981

Einzelpreis S 3. —

Das SCHULJAHR in der ZIELGERADEN

Das Schuljahr ist etwas Besonderes: es ist kürzer als ein sogenanntes Kalenderjahr und stückelt sich aus zwei Teilen eines solchen zusammen. Und gerade in letzter Zeit ist man wieder eifrig dabei, das Schuljahr durch kosmetische Operationen den neuen Zeiten besser anzupassen. Viele der Operateure haben jedoch keine Ahnung von dem Organismus Schule, an dem sie herum schnipseln. Sie interessieren sich nur für die Äußerlichkeiten oder bestenfalls für die Steuerung ökonomischer Wechselwirkungen von „Schule und Leben“, wobei „Schule“ meist als Zuchtrute verstanden wird, die den Menschen zu einer möglichst rationellen Bewältigung des Lebens treiben oder „heranziehen“ (erziehen) soll. Deshalb doktern immer mehr Leute an der Schule herum und verlangen immer mehr von ihr, ohne auch nur einen Grundbegriff von dem zu haben, was Schule sein sollte. Leider haben dies auch viele Lehrbefugte nicht; in verstärktem Ausmaß, seit sie diese Befugnis an den Pädagogischen Akademien erwerben, in Lehrerschmieden, in denen viel Eisen gehämmert wird, das nie glühte.

Auch der Titel „Das Schuljahr in der Zielgeraden“ weist darauf hin, daß Schule vielfach schon auf die Konkurrenz „Leben“ vorbereitet. Sollten wir uns in diesem Zusammenhang nicht einmal die Frage stellen, ob denn das Leben unbedingt Konkurrenz sein muß, ob denn am Ende ein friedliches und freundliches Mit- und Nebeneinander, ohne ständiges Maßnahmen zwischen sich und anderen, nicht erstrebenswerter wäre? Ich habe den Verdacht, daß es da ganz massive Interessen gibt, die „blöde Masse“ das Leben als Konkurrenz, als Konsumkonkurrenz im besonderen, auffassen zu lassen.

So hat sich die Schule in vielem in den Dienst dieser Interessen gestellt, hat sich korumpieren lassen und spielt fleißig mit bei der Heranbildung von Menschen, die – gehärtet durch die Schülerjahre, die ihnen richtiges Agieren im Sinne der konkurrenzierenden Neidgenossenschaft beigebracht haben – nach Abschluß dieser „Studien“ in der Lage sind, in diesen Konkurrenzkampf einzugreifen.

Wer nach solchen Bemerkungen in den Refrain einstimmt, der schon fast zum Volksgut gezählt werden darf, und der davon spricht, hier werde wieder einmal gegen „Leistung“ angegangen, der kann beruhigt sein: nicht weniger, sondern viel mehr Leistung ist von der Schule zu fordern. Mehr Festigkeiten und Fähigkeiten als bisher sollte der junge Mensch als Startkapital für das Berufsleben von der Schule mitbekommen. (Man müßte übrigens auch einmal ernsthaft mit dem Unsinn aufräumen, der da lautet „der Ernst des Lebens“ begänne nach der Schule. Dieser Unsinn trägt nämlich dazu bei, daß man junge Menschen – gemeinhin Kinder genannt – nicht ernst nimmt und ihre Probleme im Lichte der Probleme des Erwachsenen niedlich, putzig und als nicht ernst zu nehmen betrachtet. Gibt es am Ende deshalb so viele Problem-Erwachsene?)

Ganz besondere Bedeutung hat das Wort „Schuljahr in der Zielgeraden“ auch für jene Schüler, die sich nach vier Jahren Grundschule bereits in verschiedene Kategorien einstufen lassen müssen: 1. oder 2. Klassenzug der Hauptschule. Hier werden bereits Weichen für das ganze spätere Leben gestellt (altes Märchenmotiv „Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen“). Es scheint so, als wäre mit Zustimmung aller politischen Parteien die A-zug – B-

Zug-Misere in absehbarer Zeit vorbei. (Hoffentlich wird sie nicht durch eine andere ersetzt!) Selbstverständlich hat die Schule zu berücksichtigen, daß die Geistesgaben unter den Menschen nun einmal seit Anbeginn unregelmäßig verteilt sind. Chancengleichheit darf nicht meinen, daß alle in gleicher Weise „bildungsmäßig behandelt“



Leichter ist es fast, eine Schlange zu bändigen, als sich durch so ein Schuljahr zu schlagen. Das Bild wurde bei einer Kleintierschau vor der Volksschule Landeck/Ange-dair aufgenommen.

Foto Perktold

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Wir helfen der Jugend in den Sattel.
Für Berufsanfänger das richtige Konto
EIN JUGENDKONTO BEI DER SPARVOR

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

Die Namenstage der Woche – FR (5.6.): Bonifatius – SA (6.6.): Norbert, Bertrand – SO (7.6.): Pfingstsonntag, Robert, Gottlieb – MO (8.6.): Medard – DI (9.6.): Ephräm, Primus – MI (10.6.): Heinrich – DO (11.6.): Barnabas, Adelheid – FR (12.6.): Basilides, Johannes – Was St. Medardus für Wetter hält, solch Wetter auch in die Ernte fällt.

werden. Chancengleichheit soll vielmehr ausdrücken, daß jeder Staatsbürger die seiner Begabung entsprechende Ausbildung erhalten kann. Das ist sicher auch für das Fähnlein jener Aufrechten annehmbar, das ob neuer Bildungsgedanken und -bestrebungen gleich Angst bekommt, die Heranbildung einer „geistigen Elite“ sei in einem solchen Staat nicht mehr möglich. (Für besagtes Fähnlein gilt als erwiesen, daß maximal 6% des Staatsvolkes zur Hochschulreife befähigt sind; bei den Negern sind es 0,6%.)

Wie dem auch sei: für alle wird die Schule der Zukunft mehr leisten müssen. Sie wird es vor allem auf Gebieten leisten müssen, die über Einmaleins und Rechtschreiben hinausgehen.

Die Schule der Zukunft wird vor allem auch menschengerechter sein müssen. Es gehört sich einfach nicht (und ist Menschenquälerei – wo ist hier ein Menschenschutzverein?), daß ein Mensch schon mit seinem 6. Lebensjahr abquali-

fiziert wird nach Kriterien, die durchwegs fragwürdig sind.

Wenn ein Schuljahr in die „Zielgerade“ geht, gibt es auf jeden Fall viel zu viele Verluste. Hat der Staat, der seinen Nachwuchs zu diesem höchst fragwürdigen „Marathon“ zwingt, hier nicht seit Maria Theresias Zeiten versagt? Kann oder will er es nicht besser machen? – Das sind Fragen, mit denen sich vor allem auch die Eltern befassen sollten. Die meisten tun es jedoch nicht, zeigen wenig Interesse und setzen nicht selten ans Ende des Schuljahres ein fürchtbar unintelligentes und liebloses Zeichen: ein teures Geschenk, wenn der Familiensproß das Ziel erreicht hat. Und wenn es nicht erreicht wurde, wird die schmale Ration Zuneigung noch verkleinert oder auf Zeit ganz entzogen.

Mein persönlicher Wunsch: Wenn doch neben dem Ruf nach Sicherung der Arbeitsplätze auch hier und da der Ruf nach Sicherung der Menschlichkeit an unseren Schulen zu hören wäre! O.P.

80 % der Österreicher für strengere Verkehrsgesetze

Das Gros der österreichischen Bevölkerung, egal ob Führerscheinbesitzer oder nicht, spricht sich für eine strengere Verkehrsgesetzgebung und für eine intensivere Verkehrsüberwachung aus. Das ist das Ergebnis einer Umfrage, die das Meinungsforschungsinstitut IFES im Auftrag des Kuratoriums für Verkehrssicherheit durchgeführt hat.

Eine Expertengruppe des KfV hatte die sensationellen Erfolge japanischer Verkehrssicherheitsmaßnahmen studiert – in Japan wurde die

Zahl der Verkehrsoffer innerhalb von zehn Jahren trotz stark ansteigender Motorisierung nahezu halbiert – und dann auf einer Enquete in Innsbruck zur Diskussion gestellt. Die Reaktionen in der Öffentlichkeit waren geteilt. Die IFES-Untersuchung sollte nun klären, wie die österreichische Bevölkerung über die Notwendigkeit von Verkehrssicherheitsmaßnahmen denkt und welche Schwerpunktsetzung sie für richtig hält.

Es wurden insgesamt 2.494 Personen befragt,

davon 1.508 Führerscheinbesitzer, 986 Befragte beurteilten die Situation aus der Sicht des Mitfahrers, des Benützers öffentlicher Verkehrsmittel und des Fußgängers.

In einigen Belangen gab es recht unterschiedliche Auffassungen, etwa in der Frage der Tempolimits, aber auf einem Gebiet herrschte Einigkeit: Mehr als die Hälfte beider Personengruppen ist der Ansicht, es müsse verstärkte Verkehrssicherheitsarbeit geleistet werden.

Nur eine Minderheit glaubt, man könne mehr Verkehrssicherheit durch gutes Zureden erreichen. Etwa 80% sprachen sich dafür aus, Appelle an die Eigenverantwortlichkeit mit strengeren Gesetzen und verstärkter Überwachung zu koppeln.

Die meisten Zustimmung erhielten folgende Vorschläge: Sturzhelmpflicht mit Strafan drohung für Motorradfahrer (85%), das gleiche für Mopedfahrer (77%), Nachschulung notorischer Verkehrssünder (63%), routinemäßige Alkoholtests bei jeder Verkehrskontrolle (55%).

Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit werden größtenteils bejaht, da bleiben offenbar Initiativen des Gesetzgebers hinter dem Bewußtsein der Bevölkerung zurück.

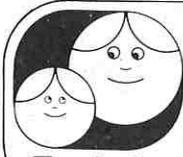
Im Zuge der Befragung kristallisierte sich das Bild des „Gebrauchsfahrers“ heraus, der unter allen Verkehrsteilnehmern zu 32% vertreten ist: Es ist dies ein Autobenutzer, der den Wagen als Gebrauchsgegenstand betrachtet, und damit klaglos, sicher, ohne großen Aufwand unterwegs sein will. Dieser Typ von Straßenbenutzer hat eine schwache emotionelle Beziehung zum Auto und würde zum Beispiel nie auf die Idee kommen, dem Wagen einen Kosenamen zu geben. Der „Gebrauchsfahrer“ ist auch am stärksten dazu bereit, Verkehrsregeln zu beachten. Vom Autofan (15%) unterscheidet ihn vor allem das fehlende Streben nach „Rassigkeit“ des Fahrzeugs.

Die Verkehrspsychologen des KfV haben übrigens am Problem des Tempolimits den potentiellen Verkehrssicherheitseffekt der Massenmedien nachweisen können: Bereits die verstärkte Berichterstattung hat das Geschwindigkeitsverhalten der Autofahrer und damit das Unfallgeschehen günstig beeinflusst.

Wie es früher war



Dieses Bild wurde uns von Vinzenz Wolf sen., Schnann, zur Verfügung gestellt.



Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtage: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

ErziehungsBeratung

Schweigst du, so schweige aus Liebe,
sprichst du, so sprich aus Liebe,
rügst du, so rüge aus Liebe,
schonst du, so schone aus Liebe.

Augustinus

Bezirksfeuerwehrtag in Zams



Der 79. Bezirksfeuerwehrtag wurde am 28. Mai im Festsaal der Hauptschule Zams/Schönwies abgehalten

Der Zammer Bürgermeister Walter Fraidl drückte in seinen Grußworten zu Beginn des 79. Bezirksfeuerwehrtages seine Freude darüber aus, „daß nach vielen Jahren der Bezirkstag wieder in Zams abgehalten“ wurde. Er dankte allen Feuerwehrmännern für ihren Einsatz.

Bezirkskdt. Rudolf Hueber, dem OR Dr. Heinrich Waldner als Vertreter des Bezirkshauptmannes hohes Lob für seine „geschickte, väterliche Führung“ zollte (und der spontane Beifall zeigte, daß er im Sinne aller gesprochen hatte), gab in seinem Bericht einen informativen Überblick über Stand und Tätigkeit der Feuerwehren des Bezirkes. Zur Zeit gibt es 35 F. Feuerwehren und eine Betriebsfeuerwehr mit zusammen 2310 Wehrmännern. 1980 mußte man zu 68 Brand- und 55 technischen Einsätzen ausrücken. Die größten und schwierigsten waren Ischgl (Höllbodenlift), wo der Lift und die Elektroanlagen gerettet werden konnten; die Brände in Niedergallmigg (1 Toter), St. Anton (1 Toter) und Unterweg in Stengen sowie die Fabriksbrände in Landeck (TAG)



Verdienstkreuz für Hubert Ostermann

und Flirsch, wo man mit schwerem Atemschutz vorgehen mußte. Technische Einsätze gab es im Flirschtunell, beim großen Eisenbahnunglück in St. Anton sowie je einen Öleinsatz in Flirsch und Pettneu.

Der Bezirkskommandant drückte einmal mehr seine Sorge um Ausrüstung und Ausbildung der Portalfeuerwehren aus.

Fünf Abschnittsübungen mit jeweils einem anderen Schwerpunkt fanden in Spiss (Wasserrförderung auf weite Strecke mit Zwischenschaltungen), Fendels (Atemschutz), Stanz (Waldbrand), Hintergiggel (Wasser in abgelegene Orte) und Pettneu (Relaisstation über großen Höhenunterschied) statt.

In Zukunft wird für solche Übungen Ortschaft, Tag und Zeit bekanntgegeben – nicht mehr das Brandobjekt, sodaß ein „Training“ nicht möglich und die Übung dadurch noch realistischer ist.

Die Funk-Relaisstationen auf der Zammer Schihütte und in Puschlin (Hueber dankte dem SC Zams und der Fam. Deutschmann) funktionieren sehr gut. Die funkmäßige Versorgung von Nauders bereitet noch Sorge. Acht Wehren sind noch ohne Funk, sieben haben noch kein Fahrzeug.

Bezirkskdt. Hueber lud die Bürgermeister ein, das Feuerwehrebüro in Landeck zu besuchen, das jeden Mittwoch in der Zeit von 18.30 bis 20.30 Uhr besetzt ist.

Der Leistungswettbewerb 1980 in Landeck wurde allseits sehr gut beurteilt. Der Bewerb 1981 findet in Längenfeld statt.

Besonders am Herzen liegen dem Bezirkskommandanten die Zufahrten zu großen Objekten. Hueber zur Situation beim Krankenhaus Zams: „Wir haben keine Möglichkeit, das Krankenhaus mit Tankwagen oder Drehleiter zu erreichen.“

Aus dem Bericht des Bezirksfeuerwehrintspektors Franz Regensburger stach eine Feststellung besonders hervor: 50% der Unfälle, die Wehrmänner betreffen, sind auf schlechtes Schuhwerk

zurückzuführen. Für jeden Feuerwehrmann (als Laie nahm man das als selbstverständlich an) müsse, so Regensburgers Forderung, entsprechende Schuhe zur Verfügung stehen.

Der Bezirksinspektor stellte den Feuerwehren ein blendendes Zeugnis aus: „Von Inspektionen bin ich oft begeistert nach Hause gefahren. In 99,9% wird mit großem Ernst gearbeitet, und es ist ein großer Idealismus zu verzeichnen.“ Wo er da und dort fehle sei beim Kleingerät, bei den Hand- und Hydrantenkarren, beim Lotsendienst, für den man „resolute Leute hinstellen“ müsse, und bei der Nachschau zur Feuerbeschau.

Als Schwerpunkte für 1981 nannte Regensburger die Alarmpläne, die Brandplatzordnungen, die von den Gemeinden zu erlassen sind, und die Formblätter für techn. Einsätze. Er wies auch auf die Wichtigkeit hin, Rettungsleinen, Feuerwehrgurten und Hakenleitern zu prüfen (ein Geräteprüfungsbuch ist zu führen).

Mit dem Perjentunell wird es im Bezirk nicht weniger als 30 km Tunellstrecken geben. Salzburg biete ein Beispiel für die Finanzierung sogenannter Portalfeuerwehren. Auch für Regensburger sind Ausbildung und Ausrüstung dieser Feuerwehren noch in ungenügendem Zustand.

Im Bezirk wurden 1980 folgende Zündquellen registriert: (in Klammer Schadenshöhe): 2 Blitzschläge (162.000), 2 Selbstentzündungen (259.000), 25. Entzdg. durch Wärmegeräte (5.333.000), 1 d. mech. Energie (80.000), 7 d. elektr. Energie (62.000), 24 d. offenes Licht und Feuer (5.796.000), 6 d. Kinderbrandstiftung und Brandlegung (689.000); Gesamtschaden über 12 Mio S.



Verdienstkreuz für Ernst Vögele, übergeben von Landesfeuerwehrintspektor Bair

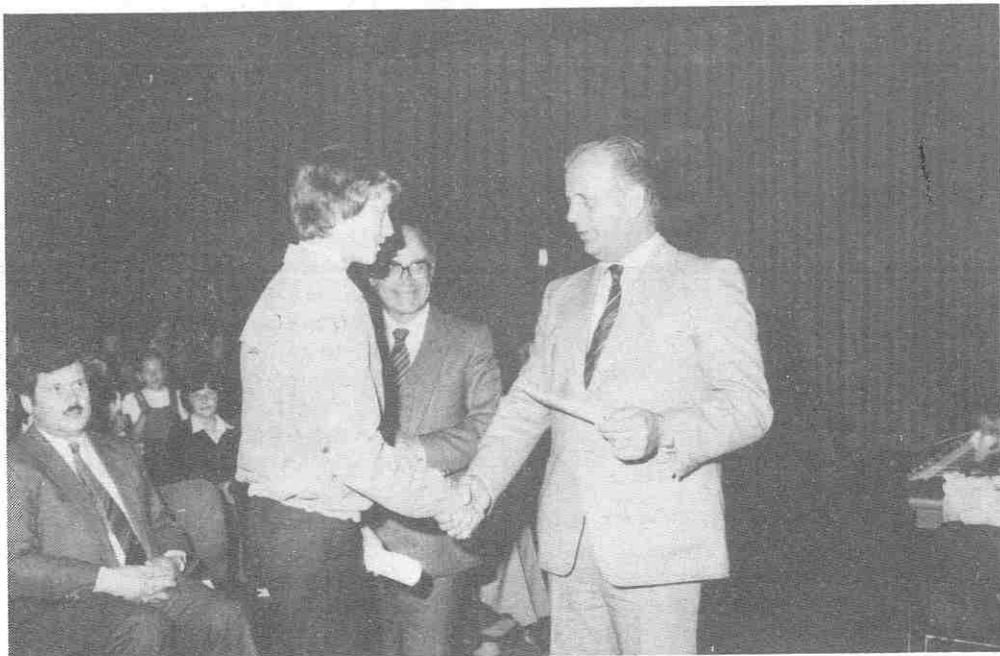
BFK-Stellv. Reinhold Greuter berichtete über den Lehrgangsbesuch, der 1980 etwas rückläufig war. Ried, Landeck, Kaunertal und Fiss waren auf diesem Sektor führend, seit Jahren keine Lehrgangsbesuche weisen die Wehren von Piller und Schnann auf.

Um die Landesfeuerweherschule zu entlasten, trachte man danach, Grundlehrgänge in den Bezirken durchzuführen. Die Fortbildung auf dem Gebiet Strahlenschutz stagniere.

Einen detaillierten Bericht gab auch der Atemschutzbeauftragte Hubert Ostermann. Im Bezirk stehen derzeit 123 Geräte zur Verfügung; im

Wirtschaft im Bezirk

Abschlußfeier des Aufsatzwettbewerbes 1981



Ing. Wilfried Huber, Obm. d. Handelskammer, übergibt den 1. Preis an Gerhard Spiß, PL Landeck; im Hintergrund Bezirkschulinspektor Siegfried Krismer, links KR Reinhold Greuter Foto Mathis

Der erstmals von der Handelskammer Landeck mit Unterstützung der Bezirksschulbehörde an den Polytechnischen Lehrgängen und Hauptschulen ausgeführte Aufsatzwettbewerb fand am

Herbst gibt es eine Nachschulung für Atemschutzträger und einen Sonderlehrgang.

Schriftführer Mag. Christoph Mayer brachte weiteres statistisches Material (2683 Mann bei 113 Einsätzen mit insgesamt 5296 Einsatzstunden und 3422 unfallfrei gefahrenen Kilometern) und erstattete auch in Vertretung des verhinderten Kassiers den Kassabericht (681.985 S Einnahmen, 682.126 S Ausg.)

Die Entlastung erfolgte auf Antrag des Kassaprüfers Georg Zobl.

OR Dr. Heinrich Waldner würdigte die Leistungen der Feuerwehren und dankte im Namen der Bevölkerung.

Landesfeuerwehrinspektor OR Dipl.-Ing. Karl Bair stellte in den Fordergrund seiner Ausführungen die Sorge um die Sicherheit der Feuerwehrmänner (2 Tote und 31 Verletzte 1980 in Tirol). Dazu gehöre auch, daß man das Gerät (Feuerwehrleiter) nicht vernachlässige.

Den Feuerwehren werde zu viel zugemutet. Von politischer Seite sollte nach Ansicht Bairs „auf die Industrie ein größerer Druck ausgeübt“ werden (Selbstverantwortung für Transport gefährl. Güter). Bair dankte den Bürgermeistern im Namen des Landes für deren Verständnis. Das Verdienstkreuz III. Stufe erhielten Abschnittsbrandinspektor Hubert Ostermann und Brandinspektor Ernst Vögele. Für die anwesenden Politiker (LA Leitl und Bundesrat Juen) sprach NR Hugo Westreicher.

Samstag, den 23. Mai 1981, im Festsaal der Hauptschule Zams, einen würdevollen Abschluß.

Diese Abschlußfeier wurde von Dir. Reinhard Wachtler organisiert und von den Sing- und Spielgruppen der Hauptschule Prutz, Zams und des Polytechnischen Lehrganges Landeck in hervorragender Weise gestaltet.

Bezirksobmann Ing. Wilfried Huber konnte zu dieser Veranstaltung den Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, die Bürgermeister Walter Fraidl und Dir. Josef Mair, Herrn Schulinspektor Siegfried Krismer, die Direktoren und Lehrkörper der Hauptschulen und Polytechnischen Lehrgänge des Bezirkes Landeck sowie eine überaus große Anzahl von Schülern und auch Eltern begrüßen.

Er stellte fest, daß die Wirtschaft ein besonderes Interesse an einem intensiveren Kontakt mit der Schule zeigt und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Kontakte auch auf anderen schulischen Ebenen stattfinden und der mit viel Interesse aufgenommene Aufsatzwettbewerb auch in kommenden Jahren zur Durchführung gelangt – die Wirtschaft wird sich jedenfalls solchen Aktionen stets aufgeschlossen zeigen.

BSI Siegfried Krismer gab einen Überblick über den abgehaltenen Aufsatzwettbewerb:

Am Wettbewerb haben mehr als 100 Schüler teilgenommen, nach einer Vorbewertung durch die Klassenlehrer sind 76 Aufsätze bei der Bezirksschulbehörde zur Bewertung eingereicht worden. Die Jury, bestehend aus 3 Fachpreisrichtern und 3 Vertretern der Wirtschaft, hat 27 Preisträger ausgewählt.

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger stellte fest, daß der Mensch in seinem Leben vor

allem zwei wichtige Entscheidungen zu treffen hat und zwar die Wahl seines Berufes und des Lebenspartners. Eine gute Entscheidung bei der Berufswahl drückt sich vor allem in der Zufriedenheit aus. In seinen weiteren Betrachtungen ging er auf die Frage ein, ob es überhaupt einen Konsum- und Leistungszwang in der heutigen Gesellschaft gibt. Seine Antwort auf diese Frage ist ein klares Nein, da es immer dem freien Willen des Menschen unterliegt, ob er sich zum Ge- oder Verbrauch von Waren entschließt, wobei er diese Aussage besonders für den Gebrauch von Suchtgiften demonstriert. Zum Leistungszwang stellt er fest, daß eine Volkswirtschaft niemals ohne Leistung auskommen wird, gleich welchem wirtschaftspolitischen System man zuneigt.

Die Zufriedenheit im Beruf setzt eine innere Berufung und Arbeitsfreude voraus, letztendlich, bringt die richtige Berufswahl eine besondere Wertschätzung als Mensch mit sich.

BO Ing. Wilfried Huber und BSI Siegfried Krismer überreichten hierauf an die Preisträger die von der Handelskammer gewidmeten Preise.

Für die Preise 27 bis 6 wurden Münzen im Wert von S 100. – vergeben, die Preise 5 bis 1 beinhalten Geldbeträge im Wert von S 200. – bis S 1000. –. Die Hauptgewinner aus diesem Aufsatzwettbewerb waren folgende Schüler:

1. Spiß Gerhard, PL Landeck
2. Mark Peter, PL Landeck
3. Werth Christine, PL Prutz
4. Senn Hubert, PL Landeck
5. Matt Christine, HS Pians
6. Lechleitner Margarethe, PL Landeck

Im Anschluß an die Preisverleihung bedankte sich der Schüler Prantauer, PL Landeck, im Namen der Teilnehmer für die Durchführung und Organisation dieses Wettbewerbes.

Dir. Reinhard Wachtler bedankte sich in seinem Schlußwort namens der Polytechnischen Lehrgänge für die jederzeitige Unterstützung durch die Tiroler Handelskammer und gab der Hoffnung Ausdruck, daß beim Wettbewerb im Jahre 1982 alle Hauptschulen und Polytechnischen Lehrgänge an diesem Wettbewerb teilnehmen werden.



ARBÖ Mobile Prüfstelle

Am 10. und 11. Juni 1981 ist die ARBÖ Prüfstelle beim Autohaus Toyota Harrer eingesetzt. Die Überprüfung bezieht sich auf Einstellung von Zündung, Vergaser und Licht. Es werden nur Personenkraftwagen überprüft und es können auch Nichtmitglieder teilnehmen. Zeit: jeweils 9.30 - 12 u. 13 - 17 Uhr.

Dr. Hans Müller

SONDERSCHULE - Ein Weg aus der Überforderung

Es wird heute von vielen Eltern als Schande empfunden, wenn eines ihrer Kinder die Sonderschule besuchen muß. Sie wehren sich nach Kräften gegen eine Sonderschuleinweisung und sind bereit, alle anderen Demütigungen wie Sitzbleiben, ständige Mißerfolge, tägliches mehr oder weniger erfolgloses Pauken auf sich zu nehmen. Ja sie verzichten sogar auf einen Schulabschluß ihres Kindes und empfinden es als kleineres Übel, wenn ihr Kind nach mehreren Jahren des Mißerfolgs in der 2. oder 3. Hauptschulklasse aus-schult.

Woher kommt diese Ablehnung, die aus der Sonderschule manchmal ein Schreckgespenst macht, das sogar dazu herhalten muß, schwache Schüler zu mehr Fleiß zu motivieren?

Vorurteile

Die Sonderschule ist heute immer noch mit starken Vorurteilen behaftet, die in einer Salzburger Befragung aus dem Jahr 1976 an über 4000 Schülern deutlich zum Ausdruck kommen.

Folgende Frage wurde gestellt: „Du gehst in die Volksschule (Hauptschule, ins Gymnasium), andere Kinder gehen in die Sonderschule; was glaubst du, warum?“

70% der Aussagen zeichnen ein Negativbild des Sonderschülers, das mehr oder weniger aus abwertenden Beurteilungen besteht.

Wesentlich besser sieht das Bild aus, wenn die Frage so gestellt wurde: „Kennst du ein Kind, das in die Sonderschule geht?“

Hier waren es nur 25%, die das vorher beschriebene Negativbild interpretierten.

Daraus geht hervor, daß Kinder, die Sonderschüler persönlich kennen, diese positiver bewerten als Schüler, die keinen Kontakt zu Sonderschülern pflegen.

Auch hier zeigt sich wie in vielen anderen Bereichen unseres Lebens, daß das Zusammenleben, das gemeinsame Tun, das gegenseitige Kennenlernen in der Realisierung gemeinsamer Ziele die beste Grundlage für den Abbau von Vorurteilen darstellt.

Das negative Image der Sonderschule ist also zum Großteil auf Vorurteilen begründet, die viele Menschen aus Mangel an persönlicher Erfahrung dieser wertvollen Einrichtung entgegenbringen.

Wenn Eltern also vielleicht nicht ganz zu Unrecht befürchten, Sonderschule könnte ihr Kind in die Isolation führen, so tun sie dies vor allem wegen der Vorurteile, denen sie auf Schritt und Tritt begegnen.

Hier bedarf es keiner Anklage, sondern (wie schon gesagt) einer Ausweitung unserer persönlichen Erfahrung, die uns davor bewahrt, alles was anders ist ab- oder aufzuwerten.

Wir sollen den Sonderschüler also weder bemitleiden noch belächeln, wir sollen ihn aber auch nicht als „exotisches Wesen“ ansehen, an dem man nur das Besondere hervorhebt.

Selbstbild des Sonderschulkindes

Vielleicht sollten wir uns bei der Überprüfung unserer Einstellung zum Sonderschüler von ihm selbst belehren lassen.

Die Kinder empfinden ihr Unvermögen, den schulischen Anforderungen zu entsprechen, in intensiver Weise.

Die dauernden Mißerfolge, denen sie in der Volksschule ausgesetzt waren, beeinflussen das Selbstbild der Schüler massiv.

Umso wohlthuender erleben sie in der Sonderschule den Erfolg. Erfolgserlebnisse werden daher auch von einem Großteil der Kinder als Grund für ihren Verbleib in der Sonderschule angegeben. Die Kinder wissen ganz genau, wo die Grenzen ihrer Lernfähigkeit liegen. In der Sonderschule werden diese Grenzen berücksichtigt. Sie empfinden die Schule als leichter und fühlen sich auch von den Lehrern besser verstanden. Das ist eine völlig natürliche und realistische Einschätzung der Situation, in der sich das Kind befindet.

Sonderschule -

Ein Weg aus der Überforderung

Kinder, deren Begabung nicht ausreicht, um den Anforderungen der Regelschule gewachsen zu sein, die also sonderschulbedürftig sind, stellen in der Normalschulklasse zumeist „schwarze Schafe“ dar, die abgelehnt und in die Außenseiterrolle gedrängt werden.

Es ist eine schlimme Zeit, die manches Kind durchmachen muß, bis es aus dieser bedauernswerten Situation der Isolierung und Überforderung herausgeholt wird. Ich glaube, manche Eltern brauchen mehr echtes Mitgefühl für ihr Kind, um seine Schwierigkeiten besser begreifen zu können.

Lassen Sie mich noch etwas näher auf die Probleme der Überforderung und ihre psychischen und körperlichen Folgen eingehen, um die Bedeutung zu veranschaulichen, die einer Sonderschulförderung bei der Vorbereitung junger Menschen auf Leben und Beruf zukommt.

Aus wissenschaftlichen Untersuchungen geht hervor, daß ein Überforderungserlebnis immer den folgenden Verlauf nimmt.

Überforderung bedingt zunächst eine Phase überstürzter, verkrampfter und nervöser Fehlhandlungen (Aggressionsphase). Danach erfolgt eine Zeit, die durch den Zerfall bewährter Arbeitstechniken gekennzeichnet ist. Bereits erworbene Kenntnisse können nicht mehr eingesetzt werden (Regressionsphase). Im Anschluß daran kann sich eine Phase des Neuaufbaues, eines Anpassungs- und Übungsprozesses entwickeln (Restitutionsphase).

Wenn nun ein Überforderungserlebnis das andere ablöst, dann kann man sich leicht vorstellen, daß es zu einer Phase des Neuaufbaues niemals kommen wird. Andauernd überforderte Kinder bleiben daher entweder in der Aggressionsphase oder in der Regressionsphase stecken, also entweder in der Unruhe und Erregtheit, in Position und Trotz; oder sie versinken in die Resignation, werden mutlos und geben sich selbst auf. Häufig versuchen sich Kinder der Überforderung dadurch zu entziehen, daß sie sich in eine Traumwelt flüchten.

Sie sind oft nicht bei der Sache, geistig abwesend und können sich mit großer Ausdauer und Hingabe dem Spiel widmen.

Die Flucht aus der Realität, in der es keine Erfolgserlebnisse mehr gibt, in der sich die Mühe nicht mehr lohnt, ist begreiflich.

Den
VATERTAG
nicht vergessen!

Kommen Sie zu uns!
Wir zeigen Ihnen gerne unsere neuen Herrenhemden und Pulli, modische Jacken, Nachtwäsche und die beliebte Herrenwäsche von Jockey und alles zu sehr vernünftigen Preisen.

Auf Ihren Besuch freut sich

IHR

TEXTILHAUS AUER
A 6500 LANDECK

Ständiges Versagen gibt den Kindern das Gefühl der Minderwertigkeit. So suchen sie andere oft unechte Wege der Selbstbestätigung.

Um Anerkennung zu finden, spielen manche Kinder den Klassenkasperl oder setzen sonst irgendwelche Handlungen, um in der Klasse aufzufallen. Auf diesem Wege führt die Überforderung zu einer Reihe von Verhaltensstörungen und ist so für zahlreiche psychische Fehlentwicklungen verantwortlich. (z.B. Ängste, Gehemtheit, Kontaktarmut, Nägelkauen, Bettnässen, Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, Lügen, Diebstahle...)

Es ist oft erstaunlich, wie rasch die eben genannten Schwierigkeiten behoben sind, wenn der Grund dafür (die Überforderung) wegfällt.

Wir sehen daraus, wie notwendig es ist, Wege zu suchen, die ein Kind aus der Überforderung herausführen.

Die Frage, welche Hilfen am wirksamsten sind, kann natürlich nicht ohne das Wissen um die Ursachen einer solchen Überforderung beantwortet werden. Bei der Suche nach Verursachungen eines Leistungsveragens kann auch die schulp-psychologische Beratung einen wichtigen Beitrag leisten.

Die Sonderschule wird meistens dann als Weg aus der Überforderung empfohlen, wenn alle anderen möglichen Hilfen im Rahmen der Schule oder im Elternhaus nicht wirksam waren oder von vornherein als nicht ausreichend erscheinen. In solchen Fällen ist es notwendig, die Lernbedingungen den besonderen Voraussetzungen des Kindes besser anzupassen.

Dies heißt konkret: weniger Stoff, mehr Zeit, andere Methoden, speziell dafür geeignete und ausgebildete Lehrpersonen.

Trotzdem stellt die Sonderschule ihre Kinder keineswegs in einen Schonraum. Auch hier werden den Anforderungen gestellt, die jedoch auf die

enger gesteckten Grenzen vor allem der geistigen Leistungsfähigkeit abgestimmt sind.

Aufgaben der Sonderschule

Als wesentliche Lernziele der Sonderschule sind die folgenden anzusehen:

Bei den meisten Kindern der Sonderschule ist das abstrakte Denken stark eingeschränkt. Daher liegt in der Ausbildung der Schwerpunkt im lebenspraktischen Bereich. Neben einem intensiven Unterricht in den Fächern Deutsch und Rechnen spielt die Ausbildung der manuellen Kräfte des Kindes eine wichtige Rolle.

Dem Mangel an Abstraktionsfähigkeit des Sonderschulkindes wird durch die Verwendung spezieller Methoden Rechnung getragen, wobei der Anschauungsunterricht breitesten Raum einnimmt.

Eine der Hauptbestrebungen der Sonderschule ist es, den Schülern einen Schulabschluß zu ermöglichen. Etwa einem Drittel der Schulabgänger gelingt es, einen Lehrberuf (z.B. Tischler, Maurer, Maler, Tapezierer, Bäcker, Schlosser) mit der Gesellenprüfung abzuschließen.

Besorgniserregend ist jedoch die Tatsache, daß fast 66% der Schüler die Sonderschule vor der Erreichung der 8. Schulstufe verlassen, weil sie ihre Schulpflicht erfüllt haben. Dies erklärt sich daher, weil viele Kinder einen zu langen Weg des Versagens durchmachen müssen, bis sie in die Sonderschule eingewiesen werden.

Oft stellt sich heraus, daß ein lernbehindertes Kind von einer Klassenwiederholung keinerlei Gewinn hat.

Wir sehen daraus: Die Sonderschulförderung ist um so wirksamer, je früher sie einsetzt.

Wenn daher Eltern merken, daß ihr Kind den Anforderungen der Volksschule nicht gewachsen ist und daß es trotz intensiver Förderung versagt, dann sollten sie nicht zögern, den Schulpsychologen um eine Beratung zu ersuchen.

Sollte sich herausstellen, daß für ein Kind die Sonderschule der geeignete Weg ist, der aus der Überforderung herausführen kann, dann dürfen sich die Eltern davon nicht abhalten lassen, diesen Weg einzuschlagen. In diesem Fall ist Sonderschule keine Schande sondern eine echte Chance. Schulpsychologe Dr. Hans Müller

Sommerzeit – Kräuterzeit

In diesen Frühjahrs- und Sommermonaten öffnet des „Herrgott's Apotheke“ ihre Tore wieder besonders weit. Um von diesem reichen Angebot zur Linderung, Heilung und Stärkung der Gesundheit Gebrauch machen zu können, ist es allerdings notwendig, die einzelnen Heilpflanzen, ihre Wirkung und Anwendung zu kennen.

Um allen, die lernen wollen, sich in der Natur-Apotheke selbst bedienen zu können, eine Hilfe anzubieten, hat die Fernschule der Landwirtschaft unter dem Titel „Kräuter helfen heilen“ (SH-4) ein Sonderheft herausgebracht. Es behandelt in einzelnen Abschnitten das Sammeln, Trocknen und Aufbewahren der Heilkräuter, ihre Gewinnung und Anwendung, bewährte Teemischungen, welches Kraut gegen welche Erkrankung?

Das Heft kann jederzeit bei der Fernschule der Landwirtschaft, 6021 Innsbruck, Brixner Straße 1, zum Preis von S 25. – bezogen werden.

Zum Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Landeck in der Ausgabe Nr. 21 vom 22.5.1981

Im Zusammenhang mit einer nachträglichen Auftragsvergabe für ein Geländer beim neuen Parkplatz Innstraße wurde die Behauptung aufgestellt, daß das ausgeschriebene Geländer von keiner einschlägigen Firma im Bezirk Landeck hergestellt werden könne.

Gegen diese unsachliche und absolut unzutreffende Behauptung muß ich mich als Vertreter der Schlosser des Bezirkes energisch zur Wehr setzen.

Im Bezirk Landeck bestehen zumindest 11 Schlosser- und Schmiedebetriebe, die in der Lage und berechtigt sind, ein solches Geländer anzufertigen; die Arbeit weist nämlich überhaupt keine fachlichen und ausführungsmäßigen Besonderheiten auf.

Zugegebenermaßen hat sich die Firma, welche nachträglich den Zuschlag erhalten hat, auf die Herstellung von Brückengeländern spezialisiert – es handelt sich dabei übrigens um einen Schlosserbetrieb im herkömmlichen Sinne.

Die Vorgangsweise bei der Auftragsvergabe wird seitens der Schlosser des Bezirkes heftig kritisiert, nicht etwa, weil der Auftrag an eine nicht bezirksansässige Firma geht, sondern weil sich die Stadtge-

meinde Landeck nicht der Mühe unterzog, eine einschlägige Firma aus der Stadt und dem Bezirk Landeck zur Anbotstellung einzuladen. Bei dieser Auftragsvergabe wurden sämtliche Vergabe-Normen auf das gröblichste verletzt und steht es sehr wohl einem öffentlichen Auftraggeber zu, den Vergaberichtlinien gemäß die Ausschreibung zeitgerecht vorzubereiten und durchzuführen und vor allem die heimischen Betriebe bei der Ausschreibung und Vergabe zu berücksichtigen.

Es ist überaus bedauerlich, daß die Verantwortlichen in der Stadtgemeinde so wenig Vertrauen in die Leistungskraft und Stärke der heimischen Wirtschaft setzen – das Vertrauen und Interesse an der Wirtschaft liegt offenbar ausschließlich bei den Steuereinnahmen.

Ich ersuche hiemit den Bürgermeister der Stadt Landeck, künftighin für eine saubere, gerechte und ordnungsgemäße Vergabe Sorge zu tragen, die in jedem Falle auch dem heimischen Unternehmer die Möglichkeit eröffnet, am Wettbewerb teilzunehmen.

Otto Platter
Bezirksinnungsmeister der Schlosser,
Schmiede und Landmaschinenbauer

„Priesterberufe – ein öffentliches Anliegen

Innsbruck (pdi) - Zu einem thematisch interessanten, in der Abwicklung lebhaften Diskussionsabend hatten aus Anlaß des Welttags der geistlichen Berufe vor kurzem Leitung und gut zwei Dutzend Studenten in das Innsbrucker Priesterseminar gebeten. Regens Msgr. Hermann Nagele konnte zahlreiche Gesprächsteilnehmer begrüßen, unter ihnen Bischofsvikar Hans Joachim Schramm, Bezirkshauptmann HR Dr. Günther Sterzinger, und den Bürgermeister von Kematen, Dr. Rudolf Ostermann.

Zu Beginn des Gesprächs, das unter dem Thema „Priesterberufe – ein öffentliches Anliegen“ stand, umriß Nagele die Situation: 278 Pfarren in der Diözese Innsbruck, 298 Diözesanpriester und 76 Ordenspriester, dazu 10 Diakone, 30 Seelsorgshelferinnen, 730 Laienkatecheten, 66 Kindergärtnerinnen und etwa 200 Lektoren und Akolythen. Die prekäre Personalsituation führe mehr und mehr dazu, daß Seelsorgstellen unbesetzt sind; derzeit 42. Erschwerend komme, so Nagele, hinzu, daß über 50 Prozent der Seelsorger älter als 56 Jahre sind.

Bezirkshauptmann Sterzinger betonte, daß der Ortsseelsorger von den Gemeinden ganz einfach gebraucht wird, außerdem stellt der Pfarrer auch für die staatliche Verwaltung eine wichtige Kontaktperson dar. Sterzinger bedauerte, daß eine gezielte Einflußnahme in der religiösen Bildung heute zusehends erschwert wird: „Was aber in der Jugend versäumt wird, ist später nicht mehr aufzuholen.“ An die Adresse der Theologen richtete Sterzinger die Feststellung: „Wir brauchen den Priester, wir brauchen Sie!“

Bischofsvikar Prälat Hans Joachim Schramm verwies darauf, daß der Gemeinde die geistige Mitte verloren geht, wenn sie keinen eigenen Ortsseelsorger mehr hat. Er bedauerte, daß die Sorge um den Priesternachwuchs zu isoliert gesehen werde. Die Verantwortung trägt die ganze Gemeinde.

In engagierten Diskussionsbeiträgen suchten die Theologen ein Bild des Priestertums zu entwerfen, wie sie es sehen. Einheitlich vertraten sie die Auffassung, daß der Priester nicht zum „Servicemann“ in Sachen Sakramentenspendung gemacht werden darf. Seelsorge bedeute, so der Grundtenor, die Sorge um den ganzen Menschen. Im Priesterberuf kann gerade in der heute oft orientierungslosen Zeit auch und gerade der junge Mensch Erfüllung finden. Den Priesterberuf wird es trotz aller Unkenrufe immer geben. Diese Behauptung stützt sich nicht so sehr auf die statistische Aussage, daß der Priesterberuf mit zu den attraktivsten Berufen überhaupt zählt, sondern auf das Wissen, daß die Menschen heute mehr denn je des Priesters bedürfen.

Todesfälle

Grins

2.6. - Gottfried Reheis, 74 Jahre.

Pians

29.5. - Gottlieb Pfeifer, 87 Jahre,

Landeck

31.5. - Anna Plattner geb. Rudig, 85 Jahre.



Goldene Hochzeit in Koblach



Am Samstag, 2. Mai, konnte das Ehepaar Johann und Maria Netzer noch relativ rüstig im Kreise seiner Kinder Enkel und Urenkel das seltene Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Der Jubilar wurde 1899 in Fließ als eines der sieben Kinder einer Kleinbauernfamilie geboren. Seine Frau Maria stammt ebenfalls aus bäuerlichen Verhältnissen. Sie wurde 1906 in Pfunds geboren. Am 28. April 1931 gaben sie sich in der Pfarrkirche zu Stams das Jawort. Aus Ihrer glücklichen Ehe gingen 11 Söhne und 3 Töchter hervor. Mit viel Fleiß bearbeitete das Jubelpaar in Fließ eine kleine Landwirtschaft. Im Jahre 1954 übernahmen sie in Ladis Überwasser eine Hofpacht, die von Ihnen mit voller Hingabe bewirtschaftet wurde. Im Jahre 1959 verließen sie mit dem Großteil ihrer Kinder ihre so geliebte Tiroler Heimat und übersiedelten nach Koblach in Vorarlberg, wo sie ein kleines Anwesen käuflich erwarben, und noch heute arbeiten beide in der Landwirtschaft mit. Ihre 13 noch lebenden Kinder mit ihren Familien möchten ihren Eltern auf diesem Wege für alles danken und ihnen weiterhin Gesundheit und Gottes Segen für einen gemeinsamen Lebensabend wünschen. Den Glückwünschen der vielen Bekannten aus Koblach schließt sich auch der große Freundeskreis aus der alten Tiroler Heimat an!

„Drei“ ist eine Zahl
von glücklicher Wahl.
So hoffe ich sehr,
es kommen bald mehr
zum Verschönerungsverein
bei der Tür herein!
Im Jahr ein 50-€-Schein,
der Gewinn dabei ist „rein“:
dient zur Verschönerung
Landecks allein!

Helga Ofner

Goldene Hochzeit in Pettneu



Auch in Pettneu wurde kürzlich eine Goldene Hochzeit gefeiert: Gebhard Zangerl (der seiner-

zeit auch den Redakteur aus der Taufe hob) und seine Frau Maria geb. Spiss feierten im Kreise ihrer Angehörigen ihr Goldenes Hochzeitsfest. Noch viele Jahre in Ruhe und Beschaulichkeit!

TUNELL

Als Tiroler war mir die Schreibweise „Tunnel“ seit je unsympathisch. Ich nahm deshalb mit Erleichterung zur Kenntnis, daß man nach dem neuen Österr. Wörterbuch „Tunell“ schreiben darf.

An diesem Beispiel zeigt sich, daß Rechtschreibung keine Absolute ist. Diese Erkenntnis nützt jedoch Generationen von Schülern nichts mehr, denen der Rotstift strafend dazwischenfunke, hatten sie die Bezeichnung für dieses Verkehrs-Loch etwa so geschrieben, wie man es in Tirol spricht.

Mein „Tunell“ kann ruhig auch als späte Schüler-Rache aufgefaßt werden. O.P.

Auto Mayr führt jetzt Mazda



Meistverkauftes Modell der Mittelklasse in Österreich: Mazda 626

Ab sofort betreut Auto Mayr, Landeck, als 13. Mazda-Partner in Tirol die Erfolgsmarke Mazda.

Mehrere Gründe waren für die Übernahme dieser Marke ausschlaggebend:

- Die Qualität der Mazda-Modelle.
- Die Langlebigkeit und Zuverlässigkeit aller Mazdas.
- Das komplette Programm vom 323 bis zum Sportwagen RX-7.

- Das Nutzfahrzeugprogramm mit dem Kasten- und Pritschenwagen E 1600.
- Die umfangreiche Ausstattung aller Mazda-Modelle ohne Aufpreise.
- Die ständig steigenden Verkaufserfolge von Mazda in ganz Europa und vor allem in Österreich: 1979 wurden ca. 10.000 Mazda-Modelle verkauft. 1980 waren es schon 13.000 Mazdas in Österreich. Und heuer werden es mehr als 15.000 Einheiten sein.

Auto Mayr wird sich besonders um optimales Service, günstige Reparaturen und prompte Ersatzteilversorgung kümmern. Kommen Sie und informieren Sie sich!

Auto Mayr

6500 Landeck
Nesselgarten 418
Tel. (0 54 49) 271

mazda

Dr. med. Raymond A. Moody
 150 Menschen, die einmal im medizinischen Sinne
 gestorben waren und doch überlebt haben,
 berichten über ihr

LEBEN NACH DEM TOD

Verlag Rowohlt

17. Folge

Nur sehr wenige erleben den eigentlichen Wiedereintritt in ihren Körper bewußt mit. Die meisten geben an, sie hätten gegen Ende ihres Erlebnisses den Eindruck gehabt, einfach „einzuschlafen“ oder das Bewußtsein zu verlieren, um dann später in ihrem stofflichen Körper zu erwachen.

„Ich weiß nicht mehr, wie ich in meinen Körper zurückgelangt bin. Mir war, als ob ich mit einmal hinweggetrieben würde und einschlief – und dann beim Erwachen fand ich mich plötzlich im Bett wieder. Die anderen waren jedoch noch an den gleichen Plätzen wie zuvor, als ich mich außerhalb meines Körpers befunden und ihn und die Anwesenden beobachtet hatte.“

Andere dagegen entsinnen sich, gegen Ende ihres Erlebnisses sehr schnell, oftmals sogar mit einem Ruck, zu ihrem physischen Körper zurückgezogen worden zu sein. „Unter der Decke schwebend, sah ich zu, wie sie mich wiederbelebten. Als sie mir die Elektroden auf die Brust setzten und mein Körper sich aufbäumte, stürzte ich jählings wie ein Stein zu ihm hinunter. Das nächste, woran ich mich erinnere, ist, daß ich dann in meinem Körper erwachte.“

Und: „Ich beschloß, zurückzukehren, und noch im selben Augenblick war mir, als ob ich mit einem Satz, mit einem gewaltigen Satz, in meinen Körper zurückkehrte. In jenem Augenblick, so fühlte ich, kam ich wieder herüber ins Leben.“

In den vereinzelt Zeugnissen, in denen der Wiedereintritt in den Körper etwas ausführlicher dargestellt wird, heißt es, er vollzöge sich „durch den Kopf“. „Mein »Ich« besaß offenbar ein größeres und ein kleineres Ende. Nach meinem Unfall, nachdem es oben über meinem Kopf geschwebt hatte, kehrte es schließlich wieder in meinen Körper zurück. Während es mir zuvor bei seinem Austritt so vorgekommen war, als löste sich das größere Ende zuerst, hatte ich nun das Gefühl, daß es mit dem kleineren Ende voran wieder eintrat.“

Ein anderer erzählte: „Während ich beobachtete, wie sie meinen Körper hinter dem Lenkrad hervorklaubten, war mir auf einmal, als würde ich von einem Wirbel erfaßt und durch einen eingegrenzten, vollkommen finsternen Raum gezogen, eine Art Trichter, wie mir schien. Der Sog, der mich auf dem Weg zurück in meinen Körper so rasch durch diesen Raum zog, schien von meinem Kopf auszugehen, durch den ich offenbar wieder eintreten sollte. Das Ganze ging so rasch, daß mir keine Zeit zu überlegen blieb, geschweige denn, selbst zu entscheiden. Im einen Augenblick schwebte ich noch da, einige Meter von meinem Körper entfernt, und

im nächsten war es auch schon vorbei. Ich konnte noch nicht einmal denken: „Jetzt werde ich wieder in meinen Körper hineingesogen.“

Die mit dem Erlebnis einhergehenden Stimmungen und Gefühle halten sich in der Regel noch einige Zeit nach Überwindung der medizinischen Krise.

1. „In der ersten Woche nach meiner Rückkehr weinte ich noch gelegentlich, weil ich nun jene Welt erblickt hatte, aber in dieser leben mußte. Ich wäre lieber nicht zurückgekommen.“

2. „Ich brachte etwas von den herrlichen Gefühlen mit zurück, die mich dort erfüllt hatten. Sie hielten noch mehrere Tage an. Ab und zu spüre ich sie immer noch.“

3. „Dieses Gefühl damals war nicht in Worte zu fassen. In gewisser Weise habe ich es mir bewahrt. Ich habe es nie vergessen; immer wieder denke ich daran.“

Mitteilungsversuche

In diesem Zusammenhang ist zu betonen, daß diejenigen, die durch ein Erlebnis dieser Art gegangen sind, seine Realität und seine Bedeutsamkeit nicht im mindesten bezweifeln. In den Gesprächen, die ich mit ihnen geführt habe, fielen immer wieder entsprechende Äußerungen. Hier ein Beispiel: „Als ich mich außerhalb meines Körpers befand, war ich aufs äußerste verblüfft darüber, was mit mir geschah. Ich konnte es mir überhaupt nicht erklären. Dennoch war es Wirklichkeit. Ich sah meinen Körper deutlich und aus der Entfernung. Ich war nicht in der Stimmung, in der man sich so etwas ausdenkt oder es sich herbeiwünscht. Es war keine Halluzination. Ich war gewiß nicht in einer derartigen Geistesverfassung.“ Und: „Es war alles andere als eine Halluzination. Einmal, als ich im Krankenhaus Kodein bekam, habe ich Halluzinationen gehabt. Aber das war lange vor dem Unfall, bei dem ich wirklich ums Leben kam. Dieses Erlebnis war etwas ganz anderes als die Halluzinationen, etwas vollkommen anderes.“

Solche Feststellungen stammen von Menschen, die sehr wohl fähig sind, Traum und Einbildung von der Wirklichkeit zu unterscheiden. Die Menschen, mit denen ich gesprochen habe, sind lebensstüchtige, ausgeglichene Persönlichkeiten. Über ihre Erfahrung äußern sie sich nicht in der Art, in der man Träume erzählt, sondern sie stellen sie als reales Geschehen dar, das ihnen tatsächlich widerfahren ist.

Obwohl sie selbst von der Realität und Bedeutung des Erlebten durchdrungen sind, geben sie sich doch keiner Täuschung darüber hin, daß die heutige Welt nicht der Ort ist, an dem Berichte dieser Art mit Wohlwollen und Verständnis aufgenommen würden. In der Tat habe ich von vielen erfahren, sie hätten von vornherein damit gerechnet, für geistig labil gehalten zu werden, falls sie sich offen über ihr Sterbeerlebnis äußerten. Deshalb hätten sie es vorgezogen, entweder völliges Stillschweigen zu bewahren oder sich höchstens einem der nächsten Angehörigen anzuvertrauen.

„Es war ein höchst aufschlußreiches Erlebnis. Trotzdem habe ich Hemmungen, anderen davon zu erzählen. Sie schauen einen an, als ob man übergeshnapppt wäre.“ Aus der Sicht eines anderen: „Lange Zeit habe ich niemand davon erzählt und es einfach ganz für mich behalten. Ich hatte ein ungutes Gefühl dabei. Wahrscheinlich würde ja doch keiner glauben, daß ich die Wahrheit sagte.

Ich hatte Angst, daß es bloß hieße: „Ach, das ist doch alles erfunden.“

Eines Tages dachte ich aber doch „Ich will mal sehen, wie meine Familie darauf reagiert“ und erzählte es ihnen. Sonst habe ich aber bis heute mit keinem darüber gesprochen. Ich glaube jedoch, daß meine Familie schon verstanden hat, daß ich so weit fort gewesen bin.“

Andere hatten zunächst versucht, mit den Menschen ihrer Umgebung darüber zu sprechen. Als sie jedoch nur auf Ablehnung stießen, verlegten auch sie sich aufs Schweigen.

„Meine Mutter ist der einzige Mensch, dem ich je von meinem Erlebnis zu erzählen versuchte. Kurz danach erwähnte ich ihr gegenüber, was ich erlebt hatte. Aber ich war ja noch ein kleiner Junge und sie nahm mich überhaupt nicht ernst. Deswegen habe ich es dann nie mehr jemand anderem erzählt.“

„Ich versuchte, mit meinem Pfarrer darüber zu sprechen, aber er erklärte mir, ich hätte Halluzinationen gehabt. Da hielt ich dann lieber den Mund.“

„In der High School war ich ziemlich beliebt, ging immer brav mit der Masse und tanzte nie aus der Reihe. Ich gehörte zur Herde, nicht zu den Führenden. Nachdem ich dann das erlebt hatte und mit den anderen darüber reden wollte, wurde ich automatisch als Verrückte hingestellt. Wenn ich versuchte, ihnen davon zu erzählen, hörten sie auch interessiert zu, aber später kam mir dann doch zu Ohren, daß es überall hieß: „Die hat sie wohl nicht mehr alle.“ Als ich merkte, daß das Ganze nur als Witz aufgefaßt wurde, gab ich es schließlich auf, überhaupt davon zu reden. Dabei hatte ich jedoch gar nicht versucht, den Eindruck zu erwecken: „Seht mal alle her, was für eine tolle Sache mir da passiert ist.“ Ich hatte vielmehr andeuten wollen, daß es über das Leben doch noch viel mehr zu lernen gab, als ich es mir je hätte träumen lassen. Ich glaubte, daß es den anderen genauso ginge.“

„Nachdem ich wieder aufgewacht war, wollte ich den Krankenschwestern erzählen, was geschehen war, aber sie rieten mir, lieber nicht darüber zu reden, ich hätte bloß phantasiert.“

So gelangen die Betroffenen allmählich zu dem Schluß, den einer von ihnen in die Worte faßt: „Man erfährt sehr rasch, daß die Menschen das nicht so leicht annehmen, wie man es ihnen wünschte. Andererseits stellt man sich jedoch auch nicht einfach hin und verkündet an jeder Straßenecke, was man gesehen hat.“

Es ist erstaunlich, daß in sämtlichen von mir untersuchten Fällen nur ein einziger Mediziner Vertrautheit mit dem Erlebnis der Todesnähe bekundet oder eine positive Haltung dazu eingenommen hat. Ein Mädchen, das den Zustand der Körperlosigkeit erfahren hatte, berichtete mir: „Meine Familienangehörigen und ich fragten den Arzt, was mit mir geschehen sei. Er gab uns zur Antwort, daß das bei schweren Schmerzen oder Verletzungen oft vorkäme – daß dann die Seele den Körper verläße.“

**All Labsal, das uns hier beschieden,
 fällt nur im Kampf und Streit uns zu,
 nur in der Arbeit wohnt der Frieden,
 und in der Mühe wohnt die Ruh.**

Theodor Fontane

Blockende Blöcke

Franzfriedrich Fogl



Plane Grasnarbe
von Wäscheleinen
überspannt
zwischen
blockenden Blöcken.
Sterile Linien
dürftiger Geistigkeit.
Fassaden der neuen
Dummheit.
Dachschrägen der

Ignoranz.
Balkone für
schwindelfreien Hohn
über die Heimat
des Herzens.
Hundertfacher Abendschein
der Fernsehapparate.
Abendwind in den
Drähten mit einsamen
Wäschestücken.

Der Traum des Sandino - ein Film über Nicaragua

Anlässlich der letzten Veranstaltung der „Begegnung 81“ der JG-Landeck wurde der Film „Der Traum des Sandino“ von Rudi Palla in Landeck gezeigt. Trotz des Fehlens der Filmemacher konnte ein Einblick in die derzeitige Situation in Nicaragua gewonnen werden.

Vorerst ein kurzer historischer Abriss über die politische Entwicklung des nicaraguanischen Staates. Am Beginn dieses Jahrhunderts hatten die Amerikaner schon ihre Krallenhände in dieses Land gehackt. So zwangen die USA im Jahr 1927 die miteinander in Streit geratenen Liberalen und Konservativen des Landes zu einem Friedensschluß, da die Mächtigen aus dem Norden ihre Kapitalinteressen gefährdet sahen. Einzig ein Genral, Augusto Cesar SANDINO, läßt sich den Willen der Amerikaner nicht aufzwingen und kämpft mit seinen Truppen gegen die brutalen Kolonialisten. Im Jahre 1933 ist es so weit, die „marines“ ziehen ab, ein Jahr später wird Sandino von Nationalgardisten ermordet. Diese Nationalgardisten sind sozusagen ein zurückgelassenes Geschenk der Amerikaner. Ihr Anführer war Somoza I, der mit seinem Familienclan eines der erdrückendsten Regime in diesem Jahrhundert errichten sollte.

„Staatsstrieche, räuberische Enteignung, Zusammenraffen von Ländereien und Geschäftemacherei unter dem Schutz der Regierungsmacht, politische Pakte mit der konservativen

Oligarchie, wiederholter Wahlbetrug, Zerschlagung der Gewerkschaftsbewegung, Verhaftungen, Morde, Verurteilungen und Ausweisungen und viele andere inhumane Taten setzte Somoza und sein Rattenschwanz.“

Im Jahre 1961 gründeten die Erben Sandinos die FSLN- „Frente Sandinista de Liberacion Nacional“

Dieser gelang es, trotz größter Schwierigkeiten, die Bevölkerung gegen die nimmersatten „Moskitos“ zu mobilisieren. Von 1977 bis 1979 entbrannte ein blut- und tränenreicher, teuerst bezahlter Aufstand. Somoza schlug mit seinen Bombenflugzeugen um sich, ließ vor allem alte Männer, Frauen und Kinder zu Tausenden umbringen. Die Feigheit ist aller(!) Diktatoren Zeichen! Am 17. Juli 1979 flüchtete er zu seinem großen Bruder USA. Zurück ließ er trauernde und hungernde Menschen, zerbombte Städte und eine leere Staatskasse, deren Inhalt er gestohlen hatte.

Jetzt erst mußte ein bis heute andauernder äußerst schwieriger Wiederaufbau dieses Staates in Angriff genommen werden. „Die Revolte ist vorbei, jetzt beginnt die Revolution“, dies sagte Tomas BORGE, der Führer der FSLN nachdem sich die Familie Somoza aus dem Land geschlichen hatte.

Im Film reden Frauen über ihre Vergangenheit, es werden Lebensbedingungen sichtbar, die aus unseren Leben und unserem Denken schon

längst entwichen sind, Menschen leben in Ruinen, schlammige Böden von Mauerresten umgeben nennen sie ihr eigen. Der Traum des Sandino wird zunehmend Wirklichkeit, er träumte den Traum, daß jeder Mann, jede Frau und alle Kinder lesen und schreiben können. So wurden tausende junge Menschen aus der Stadt aufs Land geschickt, um dem Analphabetentum den Kampf anzusagen. Sie alle lesen, schreiben und besingen die revolutionären Taten der Sandinisten in Arbeitspausen und nach erledigter Feldarbeit. „La alfabetizacion garantia de la revolucion“ Die Hälfte der Bevölkerung hat nun zumindest einen ansatzweisen Zugang, was ihnen die Diktatoren bewußt vorenthalten haben- die Möglichkeit etwas Gedrucktes zu lesen: eine Zeitung, ein Buch oder einen Wahlzettel . . .

Zu all diesen „infrastrukturellen“ Problemen kommt noch das der Entwicklungshilfe. Es ist für die FSLN äußerst schwierig, Hilfsgelder von sogenannten Industriestaaten anzunehmen ohne Bedingungsvorgabe. Viele warten außerhalb der Grenzen und winken mit internationalen Geldscheinen in der einen Hand und mit Ausbeutungsplänen in der anderen. Es wird sich in aller nächster Zeit erweisen, wie stark sich die Regierung und mit ihr die Bevölkerung gegen die lokenden Angebote verwehren kann.

Anschließend an den Film erzählte noch Dr. Soyer, der eben ein Jahr als Arzt in Nicaragua war, über die derzeitige Situation. Er kam zu dem Schluß, während in der dritten Welt momentan menschenunwürdige Zustände herrschen, die jedoch beseitigbar sind, werden bei uns zunehmend Entscheidungen getroffen, die gegen die Menschen gerichtet sind und dies auf unabsehbare Zeit.

Der Film war insgesamt wohltuend, zwar etwas langatmig, doch die Überlängen der einzelnen Einstellungen hatten nichts Geheitztes und Oberflächliches von Dokumentationen des alles beherrschenden ORF. Nicaragua, ein Zerrbild scheinbar utopischer Lebensvorstellungen, bleibt untrennbar verbunden mit dem Revolutionslied der SANDINISTEN.

Der historische Beitrag wurde dem Heft Nr. 1/80 „Zum Beispiel“ des Österreichischen Informationsdienstes für Entwicklungshilfe, 1010 Wien, Tuchlauben 8/6/16 entnommen. Übrigens in Innsbruck, in der Universitätsstr. 3 gibt es einen EZA-Laden, in ihm Kaffee aus Nicaragua.

franz haselwanter

Einladung zum Zeltfest 1981 der Musikkapelle Pians

Programm: Samstag, 6. Juni von 19 Uhr bis 1 Uhr; Original Ennstaler Spitzbuam mit dem bekannten Humoristen Pepi Hirt;

Sonntag, 7. Juni 13 bis 15 Uhr; Musikkapelle Tobadill; 15 bis 17 Uhr; Musikkapelle Schönwies; 17 bis 19 Uhr; Org. Staintal - Echo; 19 bis 20 Uhr; Pause; 20 bis 1 Uhr; Original Staintal - Echo; **Montag, 8. Juni** 13 bis 15 Uhr; Musikkapelle See; 15 bis 17 Uhr; Musikkapelle Zams; 17 bis 19 Uhr; Das Steirische Alpenquintett; 19 bis 20 Uhr; Pause; 20 bis 1 Uhr; Das Steirische Alpenquintett; Auf Ihren Besuch freut sich: Musikkapelle Pians

In Perjen wohnen Vietnamesen



Sie flohen im letzten Sommer aus Vietnam und haben bis auf weiteres in Perjen eine Bleibe gefunden

Eine vietnamesische Familie – bestehend aus Mutter, einer Tochter, drei Söhnen, davon der älteste mit Frau und Kind – hat seit vergangenem Sonntag in Landeck/Perjen eine Wohnung.

Die Familienrunde Perjen, welche seit etwa 10 Jahren besteht und es sich zur Aufgabe gemacht hat, in der Pfarre mitzuarbeiten und speziell Familienprobleme bewältigen zu helfen, hat diese Flüchtlingshilfe geleistet.

Die sieben Vietnamesen wurden am vergangenen Sonntag aus dem Auffanglager Talham am Attersee, OÖ, geholt, wo sie in sehr beengten Verhältnissen gelebt hatten. Als die Landecker in Talham eintrafen, standen die Flüchtlinge mit ihren wenigen Habseligkeiten schon bereit.

Zwei Hauptproblemen stehen die Mitglieder der Familienrunde momentan gegenüber: die sprachlichen Barrieren abzubauen und eine Beschäftigung für das eine oder andere Familienmitglied zu finden.

Die sprachliche Verständigung soll durch Unterricht (dreimal pro Woche) ermöglicht werden.

Arbeitsplätze für die Mutter (dann wären die Kinder mitversichert) oder die Söhne zu finden ist gar nicht so leicht. Ziel der Familienrunde ist es, die Vietnamesen zu möglichst großer Selbständigkeit kommen zu lassen.

Gegenwärtig sind sie noch ganz auf die finanzielle Unterstützung der Tiroler angewiesen. Und Almosenempfänger sein zu müssen ist immer ein hartes Los.

So ist zum Vorteil aller zu hoffen, daß die sympathischen Leute aus Vietnam, deren Schicksal zeigt, wie sich der Mensch durch den Wahnsinn des Krieges das Existieren auf der kleingewordenen Erde zur Hölle macht, bald einen möglichst hohen Grad an Unabhängigkeit erreichen.

Dies wäre wohl der schönste Erfolg für die Familienrunde Perjen. red

20 Jahre Amnesty International: Wo Hoffnung ist, ist Leben . . .

Als sich der Londoner Rechtsanwalt Peter Benenson Ende Mai 1961 in einem Zeitungsartikel gegen Inhaftierung aus politischen, religiösen oder rassischen Gründen, gegen Folter und Todesstrafe und für faire Gerichtsverfahren einsetzte, konnte er noch nicht wissen, daß sein Artikel um die Welt gehen würde und zur Gründung einer Organisation für die Verwirklichung der Menschenrechte führen sollte. Nun gibt es amnesty international (AI) mittlerweile seit zwanzig Jahren, die Organisation ist in 134 Staaten vertreten und weltweit sehr angesehen. 1977 wurde ihr sogar der Friedensnobelpreis zuerkannt.

Ein Grund zur Freude? Leider nicht, eher ist es doch deprimierend, daß AI nach 20 Jahren Einsatz noch immer nicht überflüssig geworden ist; ganz im Gegenteil, in mehr als 100 Ländern gibt es noch politische Verfolgung, vielen Staaten

muß amnesty sogar systematischen Folttereinsatz vorwerfen.

Derzeit läuft eine Kampagne gegen die Unterdrückung in Südkorea, wo es zwar in den letzten Monaten eine Liberalisierung und eine Aufhebung des Kriegsrechtes gegeben hat, aber noch immer ist AI sehr besorgt. Nach dem Putsch von General Chun wurden 57.000 Südkoreaner festgenommen, davon müssen über 10.000 noch immer Zwangsarbeit zur „sozialen Korrektur“ verrichten. Bei den „Wahlen“ waren alle möglichen Gegenkandidaten für General Chun durch Verhaftung ausgeschlossen; am bekanntesten ist wohl das Schicksal des sogar zum Tode verurteilten Kim Dae-jung, der nach weltweiten Protesten begnadigt wurde. So verbüßt er jetzt allerdings eine lebenslange Freiheitsstrafe, weshalb er von AI als „Gewissensgefangener“ betreut wird. Aber

auch das kommunistische Nordkorea hält sich nicht an anerkannte Menschenrechtsbestimmungen. Da amnesty bislang aber nur ein einziger genauer Bericht über politische Haft, Folter und schlechte Gefängnisbedingungen im Norden vorliegt, ist es nicht möglich, eine gezielte Kampagne zu organisieren.

Menschenrechtsverletzungen sind aber nicht nur im Fernen Osten und in Lateinamerika an der Tagesordnung: im Herzen Europas, in der Tschechoslowakei herrscht brutale Unterdrückung. Immer wieder dringen Berichte von Verhaftungen von „Charta 77“ Unterzeichnern in den Westen, ja sogar die Kirche hat es in der CSSR ungleich schwerer als z. B. in Polen oder Ungarn. Der aus Brünn stammende Arbeiter Petr Cibulka (31) wurde ins Gefängnis geworden, weil er Platten der wegen ihrer kritischen Texte verbotenen Pop-Gruppe „Plastic People“ gespielt hatte. Seit 2 Jahren stand er regelmäßig im Mittelpunkt der Meldungen über Verfolgung in der CSSR. Auch unsere amnesty-Gruppen beschäftigten sich immer wieder mit seinem Schicksal (so gab es auch schon Presseaussendungen über Petr Cibulka). Zunächst schien der Fall hoffnungslos, jetzt endlich konnte die Dornbirner Gruppe, die Petr Cibulka „adoptiert“ hatte, seine unerwartete Freilassung melden. Offensichtlich wegen der zahlreichen Apelle wurde Cibulkas Berufung stattgegeben, sodaß er Ostern bereits frei war. Über die Freilassung eines argentinischen und eines vietnamesischen Häftlings, die die Imster ai Gruppe erreichen konnte, haben wir bereits berichtet.

Von den knapp 100 AI-Gruppen, die in Österreich arbeiten, gibt es in Tirol übrigens nur vier: die Älteste ist die Innsbrucker Gruppe Nr. 13, die derzeit Gefangene in der Sowjetunion und in Argentinien betreut und im Falle eines Häftlings in Zaire untersucht, ob er ein gewaltfreier politischer Gefangener ist. Auch in Kufstein gibt es schon lange eine amnesty-Gruppe (Nr. 67); deren Mitglieder arbeiten gerade für die Freilassung eines Jugoslawen und eines Uruguayaners. Die Osttiroler Gruppe 85 mit Sitz in Lienz kümmert sich um einen vietnamesischen Wissenschaftler und um einen Indonesien, während die in Imst beheimatete Gruppe 86 einen Syrien-Fall übernommen hat und einen Grenada-Fall untersucht. In Wörgl entsteht derzeit gerade eine weitere AI-Gruppe.

Erfreulicherweise kann amnesty international immer wieder helfen: von den 219 Gefangenen, die im letzten Jahr von österreichischen Gruppen betreut wurden, sind immerhin 56 freigelassen worden. Aber auch vielen den verbleibenden Häftlingen wird geholfen: wenn sie wissen, daß sie nicht „vergessene Gefangene“ sind, daß sich jemand um ihr Schicksal kümmert. Das vermittelt Hoffnung - und: wo Hoffnung ist, ist Leben . . .

Helfen Sie helfen! wenden Sie sich bitte an: AI Gruppe Imst, Dr. Martin Mayr, Imst Eichenweg 1, Tel. 05412/29703.

**Wer sich nie erprobt hat
in Not und Gefahr,
was weiß der von sich!**

Hans Nees von Eschenbeck

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

15 teilnehmende Musikkapellen beim heurigen Wertungsspiel des Blasmusikverbandes

Alle zwei Jahre findet im Rahmen des Bezirksmusikfestes der Konzertwettbewerb der Blasmusikkapellen statt, der einen Überblick über das Musikgeschehen in unserem Bezirk geben, sowie das Leistungsniveau der einzelnen Kapellen zeigen soll.

Heuer beteiligten sich 15 Kapellen, darunter das Schülerorchester der HS Prutz-Ried und außer Konkurrenz die Musikkapelle Tarrenz. Laut Bezirkskapellmeister Wille hätte die Teilnahme höher sein können, von den 31 Kapellen des Bezirkes wäre dies nicht einmal die Hälfte, doch im Vergleich zum letzten Bewerb vor zwei Jahren sei es doch ein Fortschritt.

Als Wertungsrichter fungierten Landeskapellmeister Florian Pedarnig, Karl Kaserer, ein Kapellmeister des Südtiroler Landesverbandes sowie Franz Walcher, Reuttener Bezirkskapellmeister und Musikschulleiter.

Die teilnehmenden Kapellen erreichten in den verschiedenen Leistungsgruppen folgende Wertung:

Stufe C (früher Oberstufe):

Ausgezeichnete Leistung: Stadtmusikkapelle Landeck (höchste Punkteanzahl); Musikkapelle Zams, Musikkapelle Tarrenz. **Sehr gute Leistung:** Stadtmusikkapelle Landeck/Perjen, Musikkapelle Kappl; **Gute Leistung:** Musikkapelle Prutz, Musikkapelle St. Jakob.

Stufe B (früher: Mittelstufe) **Sehr gute Leistung:** Musikkapelle St. Anton, Musikkapelle Grins; **Gute Leistung:** Musikkapelle Fiss; **Befriedigende Leistung:** Musikkapelle Kaunertal.

Stufe A (früher Unterstufe): **Sehr gute Leistung:** Musikkapelle Stanz, Musikkapelle Tobadill, Musikkapelle Schönwies; **Gute Leistung:** Jugendkapelle der HS Prutz-Ried.

Kann man Musik bewerten, und ist das Wertungsspiel nicht überflüssig?

Die erste Frage ist mit „ja“ zu beantworten, nur gibt es keine so eindeutigen Richtlinien wie beim Sport, wo man Zeit, Weite wirklich objektiv in Sekunden, Zentimetern usw. messen kann. Ästhetik („Schönheit“) ist aber nicht nur mit Objektivem, sondern auch subjektiv, mit dem persönlichen „Geschmack“, aufzufassen und zu bewerten. Dieses persönliche Empfinden der Jurymitglieder dürfte allerdings vorbildlich sein, sonst wäre ein Wertungsspiel wirklich überflüssig. Nur ergeben sich daraus fließende Grenzen, das Punktesystem sollte eigentlich nur eine Hilfe und nicht stur verbindlich sein. Entscheidet bei max. 240 Punkte ein Punkt über gut und sehr gut?

Wenn sich die eine oder andere Kapelle unterbewertet fühlt, sollte man dies nicht zu ernst nehmen, denn aus dem oben Gesagte ginge hervor, daß dieses Punktesystem dies auch tun könnte.

Vielleicht gibt der Wertungsbericht, der aufgrund des Tonbandes erstellt wird, näher Auskunft als die Punktezahl. Weiters sollte das Wertungsspiel nur ein Aspekt bei der Gesamtbeurteilung einer Musikkapelle sein. Meiner Meinung nach ist es viel wichtiger, im Laufe des Musikjahres ein ansprechendes Konzertprogramm darzubieten und bei den vielen sonstigen Ausrückungen ein geschlossenes Bild zu geben. Die Bevölkerung wird dies viel lobender anerkennen.

Die zweite Frage ist mit „nein“ zu beantworten. Wichtig ist nicht nur eine hohe Punkteanzahl, sondern schon die Vorbereitung auf dieses Ereignis. Die Musikanten und der Kapellmeister sind gezwungen, dieses eine Stück nicht routinemäßig, sondern peinlich genau zu behandeln. Und dies dürfte überhaupt das Wertvollste des Wertungsspieles sein.

Die Kapellen, die nicht teilnahmen, dürften also etwas Wertvolles versäumt haben, die anderen haben auf alle Fälle, gleich in welcher Leistungsstufe und mit welchem Ergebnis, davon profitiert. Ihnen soll auch seitens der Blasmusikverbandes der Dank ausgesprochen werden.

Hubert Marth

Volkshochschule:

Reisen in der Türkei

Gerald Nitsches authentischer Bericht über Kulturstätten, Land und Leute im europäischsten Land Asiens

Wenn ein Kunsterzieher, Maler und Literaturfreund vom Schlage Gerald Nitsches sich für zwei Jahre weg von seiner Wirkungsstätte in Landeck nach Istanbul begibt, um dort am österreichischen St. Georgskolleg zu unterrichten, so darf man von seiner Erzählung mit Recht Essentielles erwarten. Nitsches Vortrag erfüllte die Erwartungen, wobei der Bericht über die an einen Vortragenden gestellten Anforderungen hinausging: Wer hat schon diesen Erlebnishintergrund von zahlreichen Einzelreisen, Abstechern und Besuchen, auch anstrengenden Fahrten durch das malerische Land, wie ihn eben ein zweijähriger Landesaufenthalt bieten kann, wer verbindet so wie Gerald Nitsche Liebe zu Land und Leuten mit dem Kunstsinn, um beides in einer übergreifenden Gesamtschau so organisch vorzeigen zu können, und wieviele fotografieren so mit dem sensiblen Auge eines Malers... Hand aufs Herz, wie viele Ah!-Ausrufe angesichts herrlicher, fein abgestufter Dias wären wohl am Platz gewesen!

Im Jahre 1982 feiert dieses St. Georgkolleg sein 100 Jahr-Jubiläum. Diese Wirkungsstätte in Istanbul hat uns Gerald Nitsche im vergangenen Herbst in einem Farbfilmabend ausführlich vorgestellt. Man darf diesem wichtigen Kulturknotenpunkt, an dem noch gute Bekannte als Lehrer tätig sind, für das kommende weitere Jahrhundert viele solche österreichische Lehrer und auch viele türkische Schulkinder wünschen.

Im Vortrag „Reisen in der Türkei“ zeigte Gerald Nitsche weltberühmte Kunststätten wie Troya, dessen Vergangenheit Homer unsterblich ge-

macht hat, dann Pergamon mit dem Zeustempel und dem Asklepieion, ferner Ephesus, wo österreichische Archäologen verdienstvoll tätig waren und wo fromme Überlieferung das Wohn- und Sterbehaus Mariens anzeigt. Auch die Kalksinterterrassen von Pamukkale und die Felsgräber der Lykier in Fethiye in ihrer charakteristischen Form fanden im Besucherforum viel Beachtung.

Die stark gegliederte Küstenlandschaft im Süden birgt zahlreiche Ausgrabungsstätten, die bis Antakya in der Nähe der syrischen Grenze reichen. Im Norden war es insbesondere das byzantinisch-griechische Sumelakloster, das interessante.

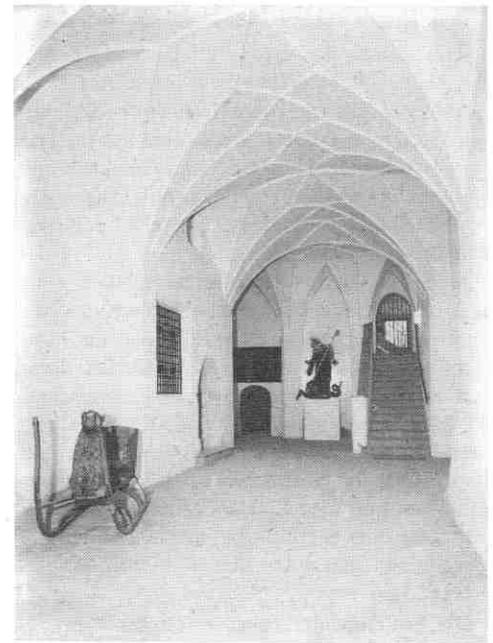
Reisen nach Anatolien bietet jeder Veranstalter von Kulturreisen, der etwas auf sich hält. Ausführlich stellte Nitsche Ani vor, die armenische Hauptstadt mit ihren an die 200.000 Einwohnern, deren Kirchen und Stadtmauern einst die europäische Spätromantik und Frühgotik beeinflusst hatten. Von Nemrudag blieb das Grabmonument in Erinnerung. Schließlich Göreme mit den weltberühmten Felsklöstern und -wohnungen.

Zur türkischen Musik erklang via Lautsprecher Gerald Nitsches Kommentar: einfühlsam und suchend, geschickt und sarkastisch, teilweise auch mit Bemerkungen an seine Bekannten im Zuhörerkreis versehen. Wer wollte nicht auch dieses Land kennenlernen!

Hans Pichler

Schloßmuseum Landeck

geöffnet ab Pfingstsonntag, 6. Juni 1981, täglich von 10–17.00 Uhr.



Gotische Halle

„Landeck in alten Ansichten“

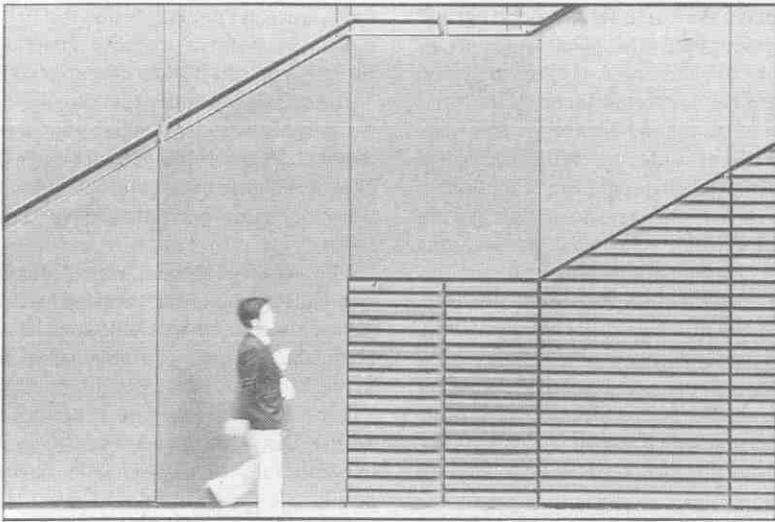
Das Kulturreferat stellt in der Schloßgalerie Landecker Fotografien der letzten hundert Jahre aus.

Zur Ausstellungseröffnung (**Freitag, 5. Juni 1981, 17.00 Uhr**) sind alle sehr herzlich eingeladen.

Weitere Besuchsmöglichkeiten: 6. Juni bis 28. Juni, täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Das Heimatmuseum ist ebenfalls geöffnet.

OBJEKTIV *subjektiv*



Rolltreppe

Der Mensch im Spannungsfeld und Koordinatensystem von Technik und Großmannsarchitektur, eingezwängt in die Anonymität des rechten Winkels.

Josef Huber

35. Stiftungsfest Raeto Romania Landeck

Raeto Romania feierte vom 1. bis 3. Mai anlässlich ihres 35-jähriges Bestehens ihr Stiftungsfest.

Am 1. Mai führten wir im Hotel Sonne die feierliche Zeremonie des Landesvaters durch. Das Durchstechen der Hüte symbolisiert Einigkeit und Treue zum Vaterland, der Republik Österreich. Oberst i.G.a.D. Hans Hessel hielt die Landesvaterrede.

Am 2. Mai feierten wir in der Burschlkirche die hl. Messe, zelebriert von Prof. Magnus Kaminski. Anschließend fand im Tourotel „Post“ der Festkommers - Höhepunkt des Stiftungsfestes - unter Leitung des Erstchargierten Stefan Zangerl statt. Wir fühlten uns durch die Anwesenheit der Chargierten unsrerer Schwesternverbindung Bernardia Stams sowie der Chargierten e. v. KÖML Tegetthoff Wien und e. v. KÖHL Carolina Wien sehr geehrt. Besonders erfreut hat uns das zahlreiche Erscheinen von Bundes- und Kartellbrüdern aus nah und fern.

Die Festrede hielt Abg. z. Tiroler Landtag, Mag. Kurt Leitl. Dr. Heinrich Waldner und Egbert Hornischer wurden für ihre Verdienste um die Verbindung geehrt, Philistersenior Dr. Adolf Harold hielt die Laudationen.

Einen weiteren Höhepunkt stellte die feierliche Überreichung eines neuen Verbindungswappens durch unseren Stifter Hans Schrötter, der dieses in mühevoller Kleinarbeit gemalt hatte, dar. (Das alte Wappen wurde ja bekanntlich durch böse Bubenhände während des Umbaus unseres Vereinslokales im Vereinshaus mittels schwarzer Farbe zerstört.)

Nicht zuletzt möchten wir auch unserem Bundesbruder Ernst Codemo für die hervorragende musikalische Umrahmung danken.

Mit dem Frühschoppen fand schließlich das Stiftungsfest am 3. Mai im Hotel Sonne seinen Ausklang.

Hornischer Egbert



Seniorentreff 1980/81

Mit einem netten Ausflug ins Kaunertal, schloß der im Herbst von den ÖVP-Frauen organisierte „Seniorentreff“ seine Pforte.

Vielen alten, beziehungsweise älteren Bürgern von Landeck ist es ein Herzensbedürfnis geworden, alle 14 Tage beim „Treff“ dabei zu sein. Es war eine prima Idee!

Ich glaube im Namen aller zu sprechen, wenn ich den Frauen für ihre liebevolle Betreuung und ihre Mühe, damit wir so viele, schöne Stunden erleben dürfen, ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen. Auf ein Wiedersehen freut sich Fr. Kraxner.

Einbrecher vertreiben Erholungskinder

Seit über 12 Jahren führt der „Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe“ im Gramlachhaus in Landeck Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche, insbesondere aus dem Ruhrgebiet durch. Es waren immer erholsame Zeiten. Seit einiger Zeit dringen nun Einbrecher in dieses Haus ein und die Leiter der Gruppen wollen das Haus meiden.

So wurden zwei kranke Kinder durch jugendliche Einbrecher, nachdem sie ein Teil des Ziegeldaches abgedeckt hatten, überrascht und verängstigt.

Ein anderes Mal wurde das ganze Haus mit dem Inhalt von drei Feuerlöschern besprüht, die Fenster eingeschlagen, durch Waschraum oder Keller gewaltsam eingestiegen und an der Einrichtung größere Schäden angerichtet.

Das Gramlachhaus ist seit dem 3. Mai nun wieder mit Kindern belegt und schon wieder wurde durch den Keller eingebrochen, nachdem die Fenster zerstört wurden. Die Feriengruppen fühlen sich verständlicherweise nicht mehr sicher und wohl und wollen nächstes Jahr nicht wieder kommen. Die Polizei wurde zwar mehrfach verständigt und es wurde auch Anzeige erstattet, aber leider wurde in keinem Falle festgestellt, wer die Einbrecher waren. Müßte damit jetzt nicht endlich Schluß sein? Das sollten sich die jugendlichen Übeltäter einmal ernsthaft überlegen und das Haus in Ruhe lassen.

Erich Kiehn, 1. Vorsitzender

„BAHNHOF ZOO“

Als ich in Innsbruck diesen Film sah, der nun auch in Landeck groß genug angekündigt wird, packte mich die Angst bei dem Gedanken, daß das nun das Resultat einer Arbeit sein sollte, die für sich in Anspruch nimmt, so objektiv wie möglich auf ein Problem hinzuweisen, das bisher tabuisiert wurde. Die Wirklichkeit sieht jedoch anders aus. Hier schrecken seriöse Geschäftsleute nicht davor zurück, Drogenabhängige als Ware zu handeln, Unzulänglichkeiten von Menschen, die eigentlich Hilfe benötigen, in einen derartigen Film zu verpacken, gespickt mit Showeffekten, in ein Schema F zu pressen, den Menschen zum Fraß vorzuwerfen. Vorurteile, die ohnehin schon zur Genüge in der Bevölkerung existieren, (wie: lange Haare, Hascher, mit Haschisch beginnt's beim Heroin hört's auf, das in diesem Film völlig unüberlegt und in gefährlichster Weise als ein kontinuierlicher Weg dargestellt wird) werden genährt. Psychologen und Therapeuten, die hautnah mit Drogenabhängigen und Gefährdeten konfrontiert sind, haben ausdrücklich vor diesem Film gewarnt, der auf dem klassischen Prinzip der Befriedigung von Sensationslüsten basiert. Psychologische Mechanismen zu kennen und sie auf diese Art einzusetzen, betrachte ich als ein Verbrechen. Wo bleiben hier Maßstäbe, wie Moral, Menschlichkeit, Einfühlungsvermögen? Haben ihnen Geld, Macht und sonstige (Un)Werte nicht schon lange den Rang abgelaufen?

Anti-Werbung ist auch Werbung; aber hoffentlich ist dies ein Anstoß, der Naivität dieses Filmes kritisch gegenüberzustehen. Noch besser und gerechtfertigt wäre ein Boykott und ein damit verbundenes, verspätetes flower power-happening („friedlicher Aufstand“) mit Gitarren und so vor dem Kino, um zu zeigen, daß Jugend nicht gleichzusetzen ist mit Gewalttätigkeit, Drogenabhängigkeit und Kriminalität.

Paschinger Sylvia
Obere-Prandtauersiedlung-Ldk.

Auf einen Blick

Sonntag, 7. 6., 20.15 Uhr



Simone Frost und Matthias Günther in „Stine“, nach Motiven des gleichnamigen Romanes von Theodor Fontane. Es geht um eine Mesalliance im kaiserlichen Deutschland Ende des 19. Jahrhunderts.

Der kriegsversehrte Graf, ein junger Adelliger und die Näherin Stine — dieses Personen-Dreieck schafft die Verwirrungen, die zu Verirrungen werden.

Montag, 8. 6., 20.15 Uhr



Jana Cilliers in „Salome“, nach dem Drama von Oscar Wilde. Es geht um den Tanz der sieben Schleier, um ihren Stiefvater Herodes, der sie begehrt und schließlich die Enthauptung von Jochanaan.

Herodes läßt Salome von den Soldaten töten.

Donnerstag, 11. 6., 20.15 Uhr



Mari Carrillo spielt Maria Bouychou — in der Folge „Der Lehrer der Mitidja“, der Serie „Sonnenpferde“.

Algerien hat Frieden. Lehrer kommen ins Land, Judenverfolgungen als Entwicklung der Affaire Dreyfus spielen aber auch hier eine Rolle.

Ein jüdischer Tuchhändler sucht in der Schule Zuflucht. Aber die Schule wird gestürmt.

Mord, Tod und Selbstmord sind die Folgen.

Österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

Hofer koffeinfreier Kaffee 19⁹⁰
250-g-Packung

Hofer Gold Kaffee 49⁹⁰
garantierte Röstfrische, filterfertig gemahlen, vakuumverpackt, 500-g-Dose

Meisterkronen-Kakao 9⁹⁰
125-g-Packung

Milfina Haltbarmilch 10⁹⁰
0,5% Fettgehalt, 1 Liter

Rosan Kaffeobers 15⁹⁰
480-g-Flasche

Bellasan Milchmargarine 7⁹⁰
500-g-Becher

Buttella Sonnenblumenöl 14⁹⁰
0,7-l-Flasche

Buttella Delikateß-Tafelöl 49⁹⁰
100% Pflanzenöl, 3-l-Dose

5fach-Früchtecocktail 9⁹⁰
425-ml-Dose

Rigolta Ölpfefferoni 7⁹⁰
0,4-l-Glas

Rigolta Paprikasalat 7⁹⁰
580-ml-Glas

Almhaus Gulaschsuppe 8⁹⁰
tafelfertig, 1/2 Dose

Almhaus Jagtwurst 9⁹⁰
150 g, 1/4 Dose

Sardinen in Öl 3⁹⁰
125-g-Dose

Heringsfilet in Tomatensauce 7⁹⁰
190-g-Dose

Vollsalz 3⁹⁰
1/2 kg

Roggenknäckebrötchen 5⁹⁰
extra dünn, 250 g

Zwieback 7⁹⁰
225-g-Packung

Lomee Tomatenmark 8⁹⁰
3fach konzentriert, 200-g-Tube

Lomee Ketchup 8⁹⁰
scharf oder mild, 400-g-Flasche

Toastbrot 5⁹⁰
geschnitten, 500 g

Langkornreis 9⁹⁰
1-kg-Faltschachtel

Eierteigwaren 16⁹⁰
(Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghett), 1 kg

Geheimratskäse 16⁹⁰
45% F.i.Tr., 1 Laibchen, 280 g

*** Plops Limonaden** 3⁹⁰
Kräuter, Cola, Orange, 0,33-l-Dose

*** Goldana Cola** 5⁹⁰
1-l-Flasche

*** Goldland Apfelsaft** 5⁹⁰
100% Apfelsaft, 1 Liter

*** Favorit Orangeade** 29⁹⁰
2-l-Flasche, 1:6 verdünnbar

*** Sixtus Bräu Pils** 3⁹⁰
0,33-l-Flasche

*** Favorit Slivowitz** 49⁹⁰
1-l-Flasche

*** Spitz Weinbrand 1857***** 59⁹⁰
1-l-Flasche

Knabberbox 8⁹⁰
vier verschiedene Knabberspezialitäten, 250 g

Potato Chips 8⁹⁰
195-g-Beutel

Süssli 6⁹⁰
künstlicher Süßstoff, 200-Stück-Phiole

Früchte-Müsli 3⁹⁰
62,5-g-Portionsschale

Schlagschaum 3⁹⁰
34-g-Einzelpackung

Biskuittortenboden 7⁹⁰
200 g

Marmorkuchen 9⁹⁰
280 g

Rosinen-Gugelhupf 12⁹⁰
400 g

Stiellutscher 4⁹⁰
7er-Kette

Kinderkaugummi 5⁹⁰
28x Kugelspaß

Panuli Krachmandeln 9⁹⁰
200-g-Beutel

Bella Zitronenschnitten 1⁹⁰
60-g-Taschenpackung

Knuspertraum[®] Haselnußschnitte 4⁵⁰
mit Milchschokoladeüberzug, 65 g

Butterkeks 8⁹⁰
250-g-Packung

Soft Cake 9⁹⁰
zartes Eigeback, 150-g-Packung

Bella Waffeln 9⁹⁰
mit Kakaoeuremefüllung, 395-g-Packung

Geleebananen 19⁹⁰
schokoladegedunkt, 500-g-Schachtel

*Kein Flaschenpfand, inkl. sämtl. Steuern

23 W

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Zwettl, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Eisenstadt, Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bärnbach, Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzschlag, Trofaiach, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kulstern, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

PROGRAMM

24. Folge vom 7. 6. bis 13. 6. 1981

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer. TV

Schweiz. TV

Sonntag 7. 6. 1981

FS 1

FS 2

- 11.00—12.00 **Katholische Pfingstmesse**
- 12.00 **Pfingsten im Zoo**
Musik und Reportagen aus dem Berliner Zoologischen Garten
- 13.30—14.00 **Spiel — Baustein des Lebens**
3. Leben und Gesellschaft im Spiel
- 14.25 **Die lustige Welt der Tiere**
Informativ-amüsanter Dokumentarfilm über die Tierwelt

- 13.55 **ORF heute**
- 14.00—18.00 **Sportnachmittag**
Eurovision aus Paris: Internationale Tennis-Meisterschaften von Frankreich
- 18.00 **Sing mit okay**
Jugend-TV-Illustrierte
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Musikantenstadt**
Ein bunter volkstümlicher Abend
Es wirken mit: Das Trompetenduo



Den O'Herlity als Marschall Ney und Rod Steiger als Napoleon in „Waterloo“

- 16.00 **Spiegelbilder**
- 16.15 **Fjodors Abenteuer**
- 16.35 **Pinocchio**
- 17.00 **Don und Peter**
- 17.05 **Die Achterbahn**
- 17.40 **Beithupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Opernführer**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Oberösterreich**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Stine**

Alpenland (Bayern) die Greimel Dirndln (Oberösterreich) Franzl Hamberger (Bayern) die Jaklinger Buam (Kärnten) das Ensemble Franz Mihelic (Jugoslawien) Renate und Klaus (Steiermark — Bayern)

22.00 Sport
22.15 Waterloo
Historischer Spielfilm
Mit Rod Steiger und Christopher Plummer
Am 26. Februar 1815 verläßt Napoleon (Rod Steiger) mit etwa 1100 Soldaten sein erstes Exil auf der Insel Elba und landet am 1. März an der Küste der Provence. Die gegen ihn ausgesandten Truppen gehen zu ihm über; und bereits am 20. März zieht Napoleon als Triumphantor in Paris ein. König Ludwig XVIII. (Orson Welles) hat die Stadt überstürzt verlassen und ist nach Belgien geflohen.

- 22.00 **Manche Worte sind lautlos ...**
Christine Busta
Christine Busta zählt zu den bedeutendsten Lyrikerinnen der Gegenwart,
- 22.30 **Schlußnachrichten**
- 22.35 **Sendeschluß**

- 0.25 **Schlußnachrichten**
- 0.30 **Sendeschluß**

AUSLANDS-TV

ARD

- 8.00 Pfingsten im Zoo
- 9.30 Vorschau
- 11.00 Pontifikalamt
- 12.00 Das Ende der Wassermänner in Böhmen
- 13.20 Barden und Bänkelsänger in Brasilien
- 15.00 Die Geschichte vom Flüsterpferd
- 15.30 Circus-Welt
- 17.45 Den Rückweg finden sie allein
- 18.30 Räuber und Gendarm
- 20.15 Tiere vor der Kamera
- 21.00 Brandschutz
- 21.05 Hotelgeflüster
- 23.00 St. Pauli fängt am Hafen an
- 23.45 Tagesschau

ZDF

- 10.00 Vorschau
- 10.30 ZDF-Matinee
- 13.40 Rappelkiste
- 14.15 Danke schön
- 14.20 Stürme über dem Montblanc
- 16.02 Die Sport-Reportage
- 18.15 Die Waltons
- 19.10 Bonner Perspektiven
- 19.30 Querschnitte
- 20.15 Kudenow oder An fremden Wassern weinen
- 21.45 Sport am Sonntag
- 22.00 Die Unersättlichen
- 0.25 Heute

Bayern

- 10.00 Telekolleg
- 13.50 Sommer-nachtstraum
- 16.00 Geheimtip für Tommy
- 17.15 El Escorial
- 18.45 Rundschau
- 19.00 Unter unserem Himmel Vom Fohlen zum Rennpferd
- 21.50 Venedig
- 23.30 Rundschau

Schweiz

- 10.00 Pfingstgottesdienst
- 13.45 Telesquard
- 14.30 Frühling in Wien
- 16.15 Als Indianer geboren
- 17.00 Peter Paul Rubens
- 18.00 Besuch von Papst Johannes Paul II.
- 19.15 Sport an Pfingsten
- 19.45 Sonntags-Interview
- 20.00 Abenteuer in Rio
- 22.05 Arturo Benedetti-Michelangeli spielt
- 22.35 Sendeschluß

Montag 8. 6. 1981

FS 1

FS 2

- 10.30—12.00 **Scaramouche, der galante Marquis**
- 15.05 **Gauner, Gags und Geldgeschäfte**
Turbulente Komödie um einen hektischen Börsenmakler
- 16.30 **Fjodors Abenteuer**
„Fjodors Heimkehr“
- 16.50 **Don und Peter**
Kurzfilm
- 16.55 **Der blaue Napoleon**
Jugendspielfilm
- 17.55 **Beithupferl**
- 18.00 **„Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn!“**

- 14.15 **ORF heute**
- 14.20 **Konzertstunde**
- 15.45—17.15 **Sportnachmittag**
mit Aufzeichnung aus der PAHO-Halle: **Internationales Volleyball-Posthornturnier Österreichisches Galopperderby**
- 17.15 **Sing mit Mathieu, Gaston, Peluche**
Die Geschichte einer Tierfreundschaft
- 17.45 **Zeit im Bild**
- 19.30 **„Not lehrt beten“**
- 19.50 **„Mord im Orient-Expres“**



Lauren Bacall und Albert Finney in „Mord im Orient-Expres“

- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Dokumente unter der Erde**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Vorarlberg**
- 19.25 **Chrisi in der Zeit**
„Im Namen Jesu Christi“
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Salome**
Drama von Oscar Wilde
Oscar Wildes Drama in der verdichteten Atmosphäre von schwüler Triebhaftigkeit und exotischer Grausamkeit wurde vom Südafrikanischen Fernsehen in einer aufwendigen Produktion in Szene gesetzt.
So die Kritik.
- 21.45 **Mozart und die Volksmusik**
Mit Tobias Reiser und seinem Ensemble
- 22.30 **Schlußnachrichten**
- 22.35 **Sendeschluß**

- Krimi nach dem gleichnamigen Roman von Agatha Christie
Mit Albert Finney
Alle Fahrgäste schlafen, während der berühmte Orient-Expres auf seiner Fahrt von Istanbul nach Paris durch die Nacht donnert.
Nur einer ist wach, als der Zug plötzlich anhält, weil Schneeverwehungen die Gleise blockieren — Hercule Poirot.
- 22.20 **Sport**
- 22.35 **Graf Thun läßt bitten**
Musikalische Komödie aus der Jugendstilzeit
Die Idee zu der musikalischen Revue: „Graf Thun läßt bitten ...“ kommt aus Prag.
- 23.35 **Soap**
Eine unglaubliche Familiengeschichte
- 0.00 **Schlußnachrichten**
- 0.05 **Sendeschluß**

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 Königliches Erbe
- 11.15 Flucht nach Poona
- 12.00 Der Internationale Frühshoppen
- 13.15 Magazin der Woche
- 14.15 Arne bittet um Gehör
- 14.45 Sommer mit Katka
- 15.15 Bailerisches Bilder- und Notenbüchli
- 16.45 Der Mann in den Bergen
- 18.35 Bayreuther Festspiele 1980: Der Ring des Nibelungen
- 23.10 Science Fiction: Metaluna 4 antwortet nicht
- 0.35 Tagesschau

ZDF

- 11.00 Evangelischer Pfingstgottesdienst
- 12.00 Das Meisterwerk
- 13.20 Die lebende Göttin
- 14.50 Zirkus, Zirkus
- 16.25 Hatari Amerikanischer Spielfilm
- 19.15 „Meine, Deine, unsere Kirche“
- 19.30 Harald Juhnke — Es bleibt in der Familie
- 21.05 Kudenow oder An fremden Wassern weinen
Fernsehfilm in zwei Teilen
- 22.40 „Vom Münchensdorfer Stadion zur Musikhochschule“ oder „Die Vielfalt als Programm“
- 23.35 Heute

Bayern

- 14.30 Telekolleg
- 17.25 Das feuerrrote Spielmobil
- 17.55 Auf den Bergen von Atlantis
- 19.00 Der Sieger
- 21.10 Wüstenflug — Auf Weltrekordjagd in Australien
- 22.10 Die Polderfürsten

Schweiz

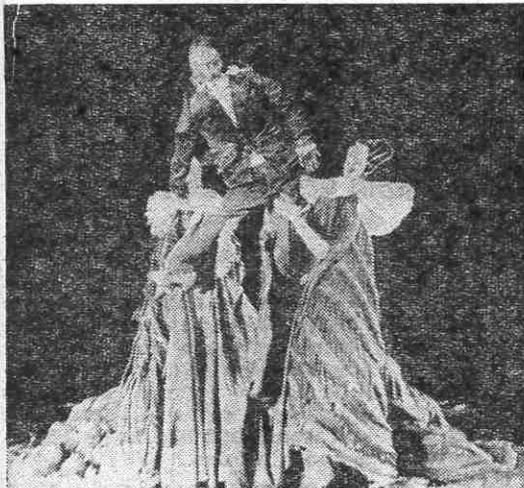
- 14.00 Munkhavn
- 16.30 Das Thermometerhuhn
- 18.00 Die Muppet-Show
- 18.25 Sport am Pfingstmontag
- 20.00 Singin' in the Rain
- 21.45 Tagesschau
- 21.55 Nächte ohne Lächeln
- 22.40 Sendeschluß

Dienstag 9. 6. 1981

FS 1

FS 2

- | | |
|---|--|
| 9.00 Frühnachrichten | 17.55 ORF heute |
| 9.05 Am, dam, des | 18.00 Dialoge mit Herodot |
| 9.30 Hello, hello, hello | |
| Ein Englischkurs von Neil Hardwick und David Mitchell | 13teilige Serie von G. W. Trampitsch „Der ionische Aufstand“ |
| 10.00 Was könnte ich werden? | Beginn der Unruhen auf dem Kleinasiatischen Festland. Die ionischen Griechen erhoben sich gegen die persische Besatzung. |
| Das berufsbildende Schulwesen 1 | |
| 10.30—12.15 Mathieu, Gaston, Peluche | 18.30 Die Galerie |
| 12.15 Saitenstraßen | 19.00 Western von gestern |
| Eindrücke von einer Sommerreise deutscher Zigeuner | Damals in Caliente |
| 13.00 Mittagsredaktion | 19.25 Wer will mich? |
| 17.00 Am, dam, des | 19.30 Zeit im Bild |
| 17.25 Die Sendung mit der Maus | 20.15 Erkennen Sie die Melodie? |
| 17.55 Bethupferl | Ein musikalisches Ratespiel mit Günther Schramm |
| Das Mädchen von Avignon | 21.03 Verwunschen |
| 18.25 ORF heute | |



„Verwunschen“ — eine szenische Séance nach Liedern von André Heller

- | | |
|--|---|
| 18.30 Wir | Eine szenische Séance nach neuen Liedern von André Heller |
| 18.54 Bunte Warenwelt | |
| 19.00 Österreich-Bild | „Verwunschen“ — als szenische Séance ausgewiesen — basiert auf den Liedern der gleichnamigen Platte von André Heller. Ein völlig neuer Stil, eine eigenständige theatralische Kunstform wurde entwickelt — visuelles Theater auf der Basis der „Performance-Art“. |
| 19.30 Zeit im Bild | Es ist ein Spiel bewegter Masken, gespenstischer Puppen und visionärer Bilder mit einer großen Ausdruckskraft. |
| 20.15 Prisma | |
| Moderation: Trautl Brandstaller | |
| 21.00 Neues von gestern | |
| 21.45 Max Frisch: Journal I—III | 21.50 Zehn vor zehn |
| Eine filmische Lektüre des Werkes von Max Frisch „Montauk“ ist der Name des östlichsten Punktes von Long Island und zugleich der Titel eines — stark autobiographischen — Buches von Max Frisch. | 22.20 Club 2 |
| 23.45 Schlußnachrichten | Schlußnachrichten |
| 23.50 Sendeschluß | |

AUSLANDS-TV

- ARD
- 10.00—13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 16.15 Thailand — Im Dschungel des Khao Yai
- 17.00 Dirk van Haveskerke
- 20.15 New York, New York
- 21.00 Panorama
- 21.45 Nick Lewis, Chief Inspector
- 23.00 Casino de Paris
- 24.00 Tagesschau

ZDF

- 10.00 Heute
- 13.00—13.15 Heute
- 16.30 Mosaik
- 17.10 Flucht aus der Großstadt
- 18.20 Tom und Jerry
- 19.30 Ein irrer Duft von frischem Heu
- Lustspiel von Rudj Strahl
- Die Hauptrollen verkörpern Hilmar Baumann, Monika Lennartz, Ursula Werner und Christa Löser. Regie führt Karin Hercher.
- 21.20 Zu weit weg, um dran zu sein? Politik und Realitätsverlust
- 0.00 Heute

Bayern

- 17.00 Nachmittagskolleg
- 17.45 Telekolleg
- 19.00 Hubertus Prinz zu Löwenstein als Zeuge der Zeit
- 20.00 Bergauf — bergab
- 21.00 Die Sprechstunde Ratschläge für die Gesundheit
- 21.45 Heut' ... abend
- Julie Felix zu Gast bei Joachim Fuchsberger
- 23.00—23.15 News of the Week

Schweiz

- 8.10 und 8.50 In-dianer
- 9.40 Das Spielhaus
- 14.30 Da capo
- 16.45 Das Spielhaus
- 17.15 Maschinen — Automaten — Computer
- 18.00 Karussell
- 19.00 Der Anwalt „30 Jahre für ein Kilo“
- 20.00 Derrick „Eine Rose im Müll“
- 22.00 Lieder & Leute
- 22.50 Sendeschluß

Handelsregister Österreich

Wieder liegt eine neue Ausgabe — die 34. — des im In- und Ausland bestbekanntesten und vielverwendeten Informationswerkes „Handelsregister Österreich“ vor.

In seiner Anordnung entspricht der vorliegende, 2500 Seiten starke Band seinen Vorgängern. Die handelsgerichtlichen Protokollierungstexte im ersten Teil, denen Mitteilungen über die leitenden und vertretungsbefugten Persönlichkeiten wie auch über den Tätigkeitsbereich des betreffenden Unternehmens und dessen Anschrift sowie Fernsprech-Nummern und Fernschreib-Adressen beigefügt sind, unterrichten über die einzelnen Betriebe, während der zweite Teil, alphabetisch gereiht, die Berufs- und Warengruppen präsentiert, sodaß ein rascher Überblick über die jeweiligen Firmen einer bestimmten Branche ermöglicht wird.

Beim Jupiter-Verlag, 1020 Wien, Robertgasse 2, ist der neue Band um S 1058.40 (inklusive Mehrwertsteuer) zu erhalten.

Das Linzer Ei: Geschichten aus Linz

Verfaßt von Gerlinde Obermeir — mit Bildern erweitert von Fritz Aigner.

Ein Linzer Buch, das aber in jeder anderen Stadt angesiedelt sein kann.

GERLINDE OBERMEIR

Ihr Theaterstück „Ich will nicht“ zeigte ihr Talent, ihr nächstes Schauspiel „Selbstverständlich San Francisco“ wird in Berlin in Kürze uraufgeführt, ihr Kinderstück „Die

Weltraumuhr“ erlebt in Linz die Uraufführung.

„Geschichten aus Linz“ ist eine sehr persönliche Abrechnung mit der Stadt Linz — das Linzer Buch könnte aber in jeder anderen Stadt in Österreich ebenso angesiedelt sein.

FRITZ AIGNER

wurde in einer ZDF-Dokumentation als der „Rembrandt in Linz“ bezeichnet. Seine Bilder sind ebenfalls Geschichten aus Linz — ihre Kraft der Aussage führt sie aber ins All-gemeingültige.

In Deutschland ist längst ein Aigner-Boom ausgebrochen. Die Zeichnungen in diesem Gerlinde-Obermeir-Buch tragen eine gewaltige, eben an Rembrandt mahnende Handschrift.



DIE PRESSE URTEILT:

„Oberösterreichische Nachrichten“:

„Ein interessantes, widersprüchliches, jedenfalls ein ungewöhnliches Buch, um das sich manche reißen werden und das etliche empören wird...“

Franz Schwabeneder

„Neues Volksblatt“:

„Die Linzer — und andere Städter, da Linz auch als Metapher für andere Orte des Unbehagens gelten darf — werden je nach Standpunkt dieses Buch feiern oder ablehnen...“

Margret Czerni

„Tagblatt“:

„Dieses Buch ist ein prächtig ausgestattetes, großformatiges Werk, zu dem Fritz Aigner, der ‚Rembrandt in Linz‘, seinen Zeichen-Zyklus ‚Turmbau zu Linz‘ beigesteuert hat...“

W. S.

„profil“:

„Dieses Linzer Ei ist tatsächlich nicht zynisch oder ironisch, es ist direkt, unvorsichtig und hart...“



An
Programm-Zeitschriften-Verlag
Halbgasse 24
1070 Wien

Wir bestellen zum Preis von S 220.—

Exemplare des Buches:

„Geschichten aus Linz“ von Gerlinde Obermeir
„Turmbau zu Linz“ von Fritz Aigner

Unterschrift und Anschrift

Gesund sein, aktiv sein — besonders für Senioren



Augenheilbad und Kurort

Herz - Kreislauf - Gelenke - Atemwege
ganzjährig, alle Therapien,
Thermal-Hallenbad, 32°C

Kurverwaltung A-4540 Bad Hall, Oberösterreich
Telefon: 07258-2031

Bad Hall ist einen Besuch wert

„Gesund bleiben“ ist, so hört man allenthalben, der Wunsch, der die Menschen unserer Tage am meisten bewegt, und „Gesundheit erleben die Menschen von Göttern. Daß es aber in ihrer Hand liegt, diese zu erhalten, daran denken sie nicht!“ stellte vor immerhin fast zweieinhalb Jahrtausenden der griechische Philosoph Demokrit fest, ein Beweis dafür, daß sich seit damals zwar die Zeiten, nicht aber die Menschen geändert haben.

Bad Hall, das „Heilbad auf Basis Wissenschaft“, wie es oft genannt wird, mitten im oberösterreichischen Alpenvorland gelegen, bietet fern von Lärm und Unrast

nicht nur Erholung, sondern auch Behandlung verschiedener chronischer Krankheitszustände, wie beispielsweise Herz- und Kreislaufkrankheiten, Bluthochdruck, chronische Venenerkrankungen — Raucherbein —, Zustände nach Schlaganfällen und chronische Erkrankungen der Luftwege und der Gelenke.

Ganz besonders aber finden Augenleiden in oft aussichtslos scheinenden Fällen zumindest Linderung ihrer Beschwerden.

Bad Hall bietet allen, ganz besonders aber dem kurbedürftigen Kranken die besten Aussichten auf Heilung!

Kurhaus Traunsee in Gmunden



Kurhaus Traunsee — 4810 Gmunden, Tel. 0 76 12 / 41 89.

Auch für Sie die geeignete Kur — Heilfasten, Kneippkuren, Erholung vom Streß — im Kurhaus Traunsee/Hofstetter, A-4810 Gmunden, Telefon 0 76 12 / 41 89. Alle Diäten, Magen, Darm, Leber, Galle etc., Bio-Vollwertkost, Rogaska-Trinkkur, Fango, individuelle Behandlung bei chron. Rheumatismus und Wirbelsäulenschleiß, Cellulitis, auch Bindegewebemassagen, Facharzt, Wochenpauschale, Heilfasten ab S 1463.—, Kneippen und Erholung ab S 1953.— bei Vollpension. Prospekte anfordern!
4931/R

Herrliche Lage am See, Berge ringsumher, bestes Klima, viel Sonne, Haus im Grünen, unter Linden, Terrassen, Blumen und Rosen, für Lungen reinste Luft, für Herz und Seele erhabene Schönheit der umgebenden Natur!

Zum Kurhaus gehört ein eigener Seebadstrand mit Badesteg, Ruheflächen, Umkleidekabinen. Kaum 50 Meter davon ist das Strandbad, eine Großschwimmanlage, Bootfahrten, Wasserski, Segeln, Reiten, Golf, Minigolf, Tennis.

Beste Sportgelegenheiten aller Richtungen, Hallenbäder im Ort.

Schönheitstips für aktive Omis

Auch Großmütter können nicht nur, sondern sollen attraktiv und gepflegt sein. Make-up, Rouge, Lippenstift und Lidschatten dürfen jedoch nicht grell und auffallend sein, sondern sollten nur zart nuancieren und dezent wirken. Dasselbe gilt für die Haare — superblond oder tiefschwarz sind verpönt, graue Strähnen oder ein zarter Blau- oder Violettsschimmer im weißen Haar wirken bei älteren Damen natürlicher und unaufdringlicher.

Hände und Nägel müssen gut gepflegt und nach jedem Waschen eingecremt werden.

Eine schönheits- und gesundheitsbewusste Ernährung mit genügend Vitaminen, Proteinen und Mineralien erzielt bei Haut, Haar und Nägeln positive Wirkung.

Ampullenkuren steigern den Feuchtigkeitsgehalt der Haut, vergrößern deren Elastizität und zögern die Faltenbildung hinaus. Gegen geschwollene Augenlider und dicke Tränensäcke hilft das Auflegen von Wattebauschen, die mit Kamillen-, Fenchel- oder Rosmarintee durchtränkt sind.

Die besonders zarte Augenpartie braucht regelmäßige Pflege mit Spezialaugencremes.

Lästige Gesichtshärchen, die durch eine hormonelle Umstellung an Oberlippe, Kinn und Wangen zu sprießen beginnen, werden mit einer Schrägpinzette mühelos entfernt.

Doch nicht nur kosmetische Hilfsmittel dienen der Schönheit; auch Bewegung in frischer Luft, gezielte Gymnastik, Schwimmen und Radfahren dürfen im Schönheitsprogramm für Omis — u selbstverständlich gilt dies auch für Opas —, die auch im Alter fit bleiben wollen, nicht fehlen!

Als Ergänzung gibt es in Österreich eine ganze Reihe wunder schöner Kurorte, die speziell der einzelnen Indikation angepaßt ihr Weiteres zur Erhaltung der Gesundheit beitragen.

„Ohne Rauch, geht's auch“

Mit Raffalts Anti Smoke gegen Nikotinsucht

Ein sensationelles Anti-Tabak-Mittel aus den skandinavischen Ländern, wo sich schon unzählige Raucher das Nikotinlaster ohne Anstrengung abgewöhnt haben, gibt es nun auch in Österreich.

Raffalts 28 Antismoke ist eine spezielle Zusammensetzung aus Haferextrakt und Apfelessig, also entwickelt auf reiner Naturbasis ohne Zusatz von chemischen Stoffen.

In der Naturmedizin spielt der Hafer eine bedeutende Rolle, es wird ihm dort eine große heilende Wirkung bei einer Vielzahl von Krankheiten zugeschrieben.

So wurde dieses Antirauchmittel in mehreren Spitälern getestet — in einer Lungenklinik in Glasgow —, und überall wurde die Feststellung gemacht, daß die Versuchspersonen das Interesse am Tabakkonsum auf erstaunliche Weise verloren haben. Es unterliegt keiner Altersgrenze und kann beliebig lange eingenommen werden.

Nach Abschluß der Behandlung stellte sich heraus, daß das Raffalts Antismoke nahezu vom ersten Tag an seine Wirkung zeigt.

Bei Rauchern, die durchschnittlich 20 Zigaretten täglich rauchten, sank der Zigarettenkonsum innerhalb von 4 Wochen auf durchschnittlich 5, 7 Zigaretten. 10 Monate nach Abschluß der Therapie ergab eine neuerliche Befragung, daß der Zigarettenkonsum sich nicht wieder erhöht hatte.

Gerhard Raffalt, der Erfinder des Produkts, ist übrigens ein gebürtiger Österreicher.

Das Interesse für Raffalts Antismoke ist von allen Seiten enorm, insbesondere das Gesundheitsministerium hat es sehr begrüßt, daß in Anschluß an die Anti-Rauch-Kampagne „Ohne Rauch geht's auch“ nun endlich ein medizinisch dokumentiertes Antitabak-Mittel auf den Markt gekommen ist, ein echtes Naturprodukt, welches in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern angeboten wird.



W. B. M. Intern. gesch.



Reg.-Nr. 150.404

Vom Österreichischen Kneippbund empfohlen

„Peloidin“ -Heimkur

Peloidin-Mikromoor-ÖL:

fettet nicht, schmiert nicht, geruchlos, geht sofort in die Haut.

Peloidin-Mikromoor-BAD: Hand-, Fuß- und Vollbad, garantiert keine Verschmutzung, reinlichste Anwendung.

Peloidin-Mikromoor-BREI: Fix-fertig-Kompresse, leichtest durchführbare Auflage, keine Verschmutzung.

Peloidin-Moor-Schwefel-Präparate — **Peloidin-Natur-Kosmetik**
Peloidin erhalten Sie in jeder Apotheke, Drogerie und Ihrem Reformhaus.

„Jetzt ist es Zeit für eine Peloidin-Moorheimkur“

Vorbeugen ist besser als heilen! Baden Sie sich gesund!

Für den Fall, daß Sie nicht baden können, nehmen Sie das Einreibemittel „PELOIDIN Mikromooröl“ — natürlicher Moorauszug — auch bestens geeignet für Umschläge-Wickel/Packungen.

Bitte beachten Sie das Inserat in dieser Ausgabe, wir beraten Sie gern, fordern Sie Prospektunterlagen an: Fa. Dr. W. KOSMATH

Balneologische Präparate
6800 Feldkirch/Vibg.

+

Wenn Sie den ganzen Tag auf den Beinen waren ...

... und wenn Ihre schmerzenden Füße Sie gerade noch nach Hause tragen, gibt es nichts Besseres als ein Fußbad mit Saltrat.

Diese vortrefflichen Salze wirken schmerzstillend und erquickend, „entmüden“ Ihre überanstrengten Füße und beseitigen den unangenehmen Schweißgeruch. Hühneraugen und Hornhaut, die Ihnen jeden Schritt zur Qual machen, werden aufgeweicht und lassen sich leichter entfernen. Nach einem SALTRAT Fußbad macht Ihnen das Gehen wieder Freude.

Doppelt wohltuende Wirkung verspüren Sie, wenn Sie nach dem Fußbad Ihre Füße mit der guten Saltrat Fußcreme massieren. Diese wirksame Creme beugt Reizung, Jucken und Wundwerden zwischen den Zehen vor; sie schützt vor üblem Fußgeruch. Ihre Füße werden elastischer und leistungsfähiger. Die SALTRAT FUSSCREME fleckt und schmiert nicht. SALTRAT FUSSBAD und SALTRAT FUSSCREME in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.



Seid nett zu euren Füßen.

Wertvolle Wirkstoffe der Meeralgen

Kein Wunder, daß die Füße immer öfter aufbegehren! Sie haben schließlich viel zu leisten, für die Gesundheit und ihr Wohlbefinden wird aber herzlich wenig getan. In die tägliche Körperpflege werden die Füße oft nicht einmal einbezogen, aber strapaziert werden sie von früh bis spät.

Saltrat ist ein Begriff, wenn es um das Wohl der Füße geht. Die bewährte Produktsreihe, bestehend aus Fußbadesalz, Fußcreme, Fußspray und Fußpuder, hat schon Millionen müder Füße

zu neuem Wohlbehagen verholten. Indessen ist es gelungen, eine wichtige Entdeckung in den Dienst der Fußpflege zu stellen — die aktivierende, hautbelebende Wirkung der Meeralgen.

In Saltrat Fußbad und Saltrat Fußbalsam sind die wertvollsten Wirkstoffe der Meeralgen, nämlich Spurenelemente und Mineralsalze, eingesetzt, um strapazierte und empfindliche Füße auf natürliche Weise zu erfrischen und zu beleben — darum tägliche Pflege mit Saltrat, Ihren Füßen zuliebe.

Lancome präsentiert ein Starter-Set

Nicht nur der natürliche Alterungsprozeß, sondern auch die vielen Umwelteinflüsse machen eine gezielte Hautpflege unbedingt erforderlich. Ein sogenanntes Starter-Set von Lancome umfaßt ein vollkommenes Pflegeprogramm in guter Preislage.

Jede Pflege aber beginnt mit der Reinigung morgens und abends — Doucer Demaquil — Lait Nutrix, das Make-up und Schminkreste schonend entfernt.

Tonique Douceur ist eine alkoholfreie Gesichtslotion für normale bis empfindliche Haut zur Entfernung von Reinigungsprodukten.

Ein Pflegeprogramm rund um die Uhr, für ein klares und frisches Aussehen.

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und
NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____

Mittwoch 10. 6. 81

FS 1

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Die Sendung mit der Maus**
- 9.35 **En Francais**
- 10.05 **Das ist Neapel**
- 10.35 **Die lustige Welt der Tiere**
Informativ-amüsanter Dokumentarfilm über die Tierwelt in den großen Wüsten Südafrikas
- 12.05 **Spaß an der Freud**
- 12.15 **Prisma**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Es war einmal ...**
- 17.30 **Wickie und die starken Männer**
„Abenteuer in Griechenland“
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Popi**
Eine heitere Familienserie
„Ein Hund aus besseren Kreisen“
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**

FS 2

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Unterwegs in Österreich**
„Die Arbeit im Bildungshaus St. Virgil“
- 19.00 **Western von gestern**
Damals in Caliente
- 19.25 **Wer will mich?**
Tiere suchen ein Zuhause
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Cafe Central**
- 21.05 **Der Schock der Moderne**
„Das Ende der Moderne“
Die meisten Menschen leben in Städten; fast alle Künstler und der größte Teil ihres Publikums.
Die Urbanisierung der Kultur ist im 20. Jahrhundert fast ausschließlich geworden.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Außerhalb der Saison**

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00—13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
- 16.15 **Zwischenmahlzeit**
- 17.00 **Elke war los**
- 17.30 **Tatörtchen**
- 17.40 **Goodbye Johnny**
- 17.50 **Tagesschau**
- 20.15 **Durchgedreht**
- 21.45 **Bilder aus der Wissenschaft**
- 22.30 **Tagesthemen**

ZDF

- 10.00 **Heute**
- 13.00—13.15 **Heute**
- 16.15 **Trickbonbons**
- 16.30 **Rappelkiste**
- 17.10 **Schulfreunde**
Australische Geschichten
- 18.20 **Rate mal mit Rosenthal**
Ein heiteres Spiel für Leute wie du und ich.
Die musikalische Umrahmung besorgt Heinrich Riethmüller.
- 20.15 **Bilanz**
- 21.20 **Vegas**
Die Bank verliert
- 22.10 **Pfarrer Johannes Kuhn antwortet**
- 22.40 **Theater der Avantgarde**
Generalprobe
- 0.10 **Heute**

Bayern

- 17.00 **Herrschaft der Partei in den sozialistischen Ländern**
- 18.15 **Der schwarze Pfell**
- 19.00 **Country Music**
- 19.45 **Brandschutz**
- 19.50 **Das Licht der Gerechten**
Fernsehfilm in 14 Teilen
- 21.00 **Zeitspiegel**
Politik am Mittwoch
- 21.45 **Scheidung**
auf italienisch
Italienischer Spielfilm
- 23.30 **Rundschau**

Schweiz

- 17.00 **Was man weiß und doch nicht kennt**
- 18.00 **Karussell**
- 19.00 **Welt der Tiere**
- 20.00 **Gleiche Rechte für Mann und Frau**
- 21.05 **Spiel ohne Grenzen**
Das internationale Turnier mit sieben Mannschaften aus sieben europäischen Ländern
- 21.30 **Flugveteranen**
- 22.15 **Il Balcon tort**
- 23.00 **Sendeschluss**

Donnerstag 11. 6. 81

FS 1

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Land und Leute**
- 10.00 **Österreichische Zeitgeschichte im Aufriß**
Der Modellfall
- 10.15 **The Man of Destiny**
George Bernard Shaw
- 10.30—11.55 **Gauner, Gags und Geldgeschäfte**
Turbulente Komödie um einen hektischen Börsenmakler
Mit Louis de Funès
- 11.55 **Hans und Lene**
Von Lida Winiewicz
- 12.15 **Die Waltons**
„Miss Hunters Vertretung“
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.30 **Marco**
„Der kleine Schreihals“
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Häferlgucker**
Spargel-Allerlei
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sonnenpferde**

FS 2

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Ohne Maulkorb**
- 19.00 **Western von gestern**
Nach einem spektakulären Banküberfall, als dessen Täter Jesse James verdächtigt wird, erhält Detektiv Roy Rodgers von der Bankenvereinigung den Auftrag, den Banditen aufzuspüren und festzunehmen.
Roy, der seine Aufgabe sehr ernst nimmt, tarnt sich als Outlaw, um in der Bande von Jesse James Aufnahme zu finden.
- 19.25 **Wer will mich?**
- 19.30 **Zeit im Bild**
Direktübertragung aus der Dachstein-Tauern-Halle in Schladming:
- 20.15 **Die große Chance**
Eine außergewöhnliche Show mit österreichischen Nachwuchskünstlern
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
anschließend
Schlußnachrichten



Susan George und Cliff Robertson in „Außerhalb der Saison“

- 18.49 **Belangsendung der SPÖ**
- 18.54 **Teletext-Quiz**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Maigret**
Nach Georges Simenon
„Monsieur Charles“
Seit einem Monat ist Monsieur Sabin-Levesque, einer der bekanntesten Anwälte von Rouen, verschwunden.
- 21.45 **Schlußnachrichten**
- 21.50 **Sendeschluss**

Spannende psychologische Studie
Nachsaison an der See. In ein Touristenhotel, von einer Frau mit ihrer erwachsenen Tochter geführt, kommt noch ein Gast.
Es ist der einstige Liebhaber der Mutter, er kehrt so selbstverständlich zurück, wie er sie vor etwa zwanzig Jahren verlassen hat.
Die Mutter klärt sie darüber auf, daß er ihr Vater ist.

- 23.50 **Schlußnachrichten**
- 23.55 **Sendeschluss**

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00—13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
- 16.10 **Tagesschau**
- 16.15 **Das Podium**
- 17.00 **Max und Milli**
- 20.15 **Gefährlichkeit und Glück der Ameisen**
- 21.00 **Bio's Bahnhof**
- 23.00 **Die Befragung des Machiavelli**
- 24.00 **Tagesschau**

ZDF

- 10.00 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
- 13.00—13.15 **Heute**
- 16.30 **Chemie**
Auf den zweiten Blick
- 18.20 **Frau über vierzig**
Abschied vom Alltag
- 19.30 **Artisten-Cocktail '81**
Bühne frei für eine internationale Show
Orchester
bros Seelos
Christine Nerac Ballett
Les Dougalls (Tempo-Jongleur)
Ralph Heid (Xylophonist)
Chy-Bao-Guy (Chinesische Akrobatengruppe)
- 21.20 **Kennzeichen D**
- 22.05 **Das kleine Fernsehspiel**
— Filme aus der Dritten Welt
Badou Boy
- 23.00 **Heute**

Bayern

- 16.30 **Nachmittagskolleg**
- 18.15 **Die Seele des Künstlers**
Muan Nakazato, ein japanischer Töpfer
- 18.50 **Rundschau**
Tatort
Transit ins Jenseits
- 19.00 **Bayernreport**
- 21.00 **Frißt der Staat die Volkswirtschaft?**
Auf dem Weg zu Leviathan
- 21.30 **Chicago 1930**
- 22.15 **Rundschau**
- 23.15—23.30 **Actualités**

Schweiz

- 16.00 **Treffpunkt**
- 16.45 **Das Spielhaus**
- 17.15 **Weltkunde**
- 19.00 **Tour de Suisse**
- 20.00 **Strumpet City** — Stadt der Verlorenen
- 21.00 **Argumente**
- 21.55 **Wenn die Liebe hinfällt**
- 22.25 **Sendeschluss**



Mari Carillo in „Sonnenpferde“ — diese Folge heißt „Der Lehrer der Mitidja“

- 21.05 **Ihr Auftritt, bitte!**
Eine Theatersendung mit Heinz Fischer-Karwin
- 21.50 **Abendsport**
- 22.40 **Schlußnachrichten**
- 22.45 **Sendeschluss**

„Die Sonnenpferde“ ist ein Film nach dem Roman von Jules Roy. In dieser Fortsetzung geht es um Dematons. Er ist Lehrer und will seinen Posten in Boughera antreten. Gries begleitet ihn. Unterwegs machen sie bei den Paris halt. Henri verliebt sich sofort in Mathilde Paris, die mit dem Gendarm Koenig verheiratet ist. Sie haben einen Sohn, Désiré.
Am gleichen Abend erreicht Dematons Boughera. Groß ist seine Überraschung, als er in seinem Haus Marchée Bacri vorfindet.

Freitag 12. 6. 1981

FS 1

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Russisch**
- 10.00 **Techniken der bildenden Kunst**
- 10.30—11.55 **Zwölf Uhr mittags**
- 11.55 **Höhlen — Welt ohne Sonne**
- 12.20 **Seniorenclub**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.30 **Die Bären sind los**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **pan-optikum**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte Österreich-Bild**
- 19.00 **Zeit im Bild**
- 19.30 **Derrick**
- 20.15 **„Eine Rose im Müll“**
- Mit Horst Tappert

FS 2

- Direktübertragung aus Salzburg-Kasern:
- 14.00—17.25 **Tennis-Daviscup Österreich gegen Dänemark**
- 17.25 **ORF heute**
- 17.30 **1300 Jahre Bulgarien**
- 17.45 **Musikinstrumente**
- 18.00 **Spiel — Baustein des Lebens**
- Ein Gebilde schaffen
- 18.30 **Sie wünschen — wir spielen**
- Publikum macht Programm
- Aufzeichnung der Direktübertragung aus Salzburg-Kasern:
- 19.00 **Tennis-Daviscup Österreich gegen Dänemark**
- 19.30 **Zeit im Bild**



Horst Tappert in „Derrick“ — „Eine Rose im Müll“

- 21.20 **Panorama**
- Eine Sendung von Walter Pissecker
- 22.10 **Sport**
- 22.20 **Nachtstudio: Der Weg zum Punkt Omega**
- Teilhard de Chardin und die Utopie eines kosmischen Fortschritts
- Univ.-Prof. Dr. Rupert Lay (Frankfurt) im Gespräch mit Dr. Peter Pawlowsky
- 23.20 **Schlußnachrichten**
- 23.25 **Sendeschuß**

- 20.15 **Telemed**
- 21.20 **Politik am Freitag**
- mit
- 22.20 **Zehn vor zehn Sklaven**
- Die langsame Erlösung der Sklaverei um 1850
- Stolz kehrt der Negerklave Luke (Ossie Davis) zu seinem Master Mister Stillwell (Shepard Strudwick) zurück.
- 0.00 **Schlußnachrichten**
- 0.05 **Sendeschuß**

AUSLANDS-TV

- ARD
- 10.00—13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
 - 16.20 **Legasthenie ist heilbar**
 - 17.05 **Alles klar?!**
 - 20.15 **Schicksal aus zweiter Hand**
 - 21.55 **Plusminus**
 - 23.00 **Die Sportschau**
 - 23.25 **Ein Sheriff in New York**
 - 0.40 **Tagesschau**
- ZDF
- 9.15—9.45 **Rappellekiste**
 - 10.00 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
 - 13.00—13.15 **Heute**
 - 16.15 **Es begann vor zwei Millionen Jahren**
 - Sendereihe von Jürgen Voigt
 - 18.20 **Western von gestern**
 - Fuzzy und der große Manitou
 - 20.15 **Derrick**
 - Eine Rose im Müll
 - 21.15 **Haltestelle**
 - Ein kabarettistisches Stelldichein
 - 23.05 **Xoxontla, brennendes Land**
 - 0.50 **Heute**

Bayern

- 17.00 **Klamottenkiste**
- 17.15 **Sehen statt Hören**
- 17.45 **Telekolleg**
- 18.30 **Science Report**
- 18.50 **Rundschau**
- 19.00 **Oman — Oase unter dem Schwert**
- 19.45 **Die Firma Hesselbach**
- Das Gerücht vom Dienst Karl V. — Der Kaiser aus Burgund
- Lebensbild aus dem 16. Jahrhundert
- 22.00 **Im Gespräch**

Schweiz

- 8.10 und 8.50 **Weltkunde**
- 17.00 **Was man weiß und doch nicht kennt**
- 18.35 **Blickpunkt**
- 20.00 **Fyraabig**
- Eine Sendung mit Weltenbummlern, Globetrottern und Musik aus fernen Ländern
- 20.45 **Rundschau**
- 21.45 **Unter uns gesagt**
- 22.45 **Rashomon**
- Japanischer Spielfilm 1950
- 0.05 **Sendeschuß**

Samstag 13. 6. 1981

FS 1

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Hello, hello, hello**
- 9.35 **En Francais**
- 10.05 **Russisch**
- 10.35 **Die Flußpferde von Ishasha River**
- 11.25 **Der Weg zum Punkt Omega**
- Sing mit
- Eine Sendung aus dem Landesstudio Salzburg
- 12.30 **Mittagsredaktion**
- 14.30 **„Zum Wiedersehen“: Die Nacht mit dem Kaiser**
- 16.00 **Hohes Haus**

FS 2

- 15.00—18.00 **Sportnachmittag**
- mit Direktübertragung aus Salzburg-Kasern:
- Tennis-Daviscup Österreich gegen Dänemark**
- und
- Österreich-Radrundfahrt — 1. Etappe**
- 18.00 **Zwei X sieben**
- 18.25 **Fußball**
- 19.00 **Trailer**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **„Ein Fall für den Volksanwalt“**
- 20.15 **Kameraden**



Eine TV-Verfilmung des Strindberg-Stückes „Kameraden“

- 17.00 **Baustelle**
- 17.30 **Das alte Dampfrohr**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Zwei X sieben**
- 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 18.50 **Trautes Heim**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport und Werbung**
- 20.15 **Musik ist Trumpf**
- Das große Fernseh-wunschkonzert mit Harald Juhnke
- 22.00 **Sport**
- 22.20 **Newport-Jazzfestival 1970**
- Zu Ehren Louis Armstrongs (2)
- Salut der Trompeter Newport 1970 — das ganze Jazzfestival war eine Geburtstagsfeier.
- 23.05 **Schlußnachrichten**
- 23.10 **Sendeschuß**

- Fernsehspiel von Diethard Klante
- Das Fernsehspiel basiert unter Einbeziehung einiger Szenen aus dem Schauspiel „Der Vater“ auf dem Bühnenstück „Kameraden“ von August Strindberg.
- Auch in „Kameraden“ geht es um die Geschichte einer Ehe. Bertha, um deren Erziehung sich der Konflikt im „Vater“ entzündet, ist Malerin geworden und lebt in Paris mit ihrem Mann Axel, der ebenfalls als Maler sein Brot verdient.
- 21.40 **Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl**
- „Der Einsatz“
- 22.05 **Fragen des Christen**
- 22.10 **Der Mitternachtsmann**
- Kriminalfilm um einen ehemaligen Polizisten
- 0.05 **Schlußnachrichten**
- 0.10 **Sendeschuß**

AUSLANDS-TV

- ARD
- 10.00—11.40 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
 - 11.45 **Geburtstagsparade**
 - 13.00—13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
 - 14.15 **Für Kinder: Sesamstraße**
 - 15.30 **Telezirkus**
 - 17.00 **Der Streit um den Frieden**
 - 20.15 **Wissen Sie es besser?**
 - 21.45 **Das Wort zum Sonntag**
 - 22.05 **Der Frauenmörder von Paris**
 - 23.35 **Tagesschau**
- ZDF
- Samstag, 13. 6.
 - 10.00 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
 - 13.00—13.15 **Heute**
 - 12.00 **Vorschau**
 - 14.47 **Heidi**
 - 15.10 **Scooter**
 - 15.55 **Die Steppe**
 - 18.00 **Vorsicht, Fallet!**
 - 19.30 **Die Straße**
 - 20.15 **Von Ihnen ausgewählt**
 - Musik ist Trumpf!
 - 23.15 **Rio Grande**
 - 0.55 **Heute**

Bayern

- 14.15 **Maja von Stormskär**
- 15.15 **Sport auf dem Wasser**
- 17.00 **Gut gebrüllt, Löwe**
- 17.30 **Zwischen Spessart und Karwendel**
- 18.00 **Hafenplatz Hamburg**
- 18.15 **Weihe oder Ordination?**
- 19.00 **Reisegeschichten**
- 19.20 **Stern von Rio**
- Deutscher Spielfilm
- 21.00 **Hobbythek**
- Haltbar machen durch Trocknen
- 21.45 **Kino, Kino**
- 22.30 **Yehudi Menuhin**
- 23.25 **Rundschau**

Schweiz

- 14.00 **Spiel ohne Grenzen**
- 15.45 **Sonnenclub**
- Heizen auf neue Art
- 16.45 **Music-Scene**
- 17.45 **Telesquard**
- 18.00 **Gleich sein — anders sein**
- Über die Kleidermode
- 19.00 **Wander-Quiz**
- 20.00 **Teleboy**
- Kurt Felix präsentiert ein Spiel um Situationen
- 21.55 **Sportpanorama**
- 22.55 **Van der Valk**
- 23.45 **Sendeschuß**

Österreichischer Hörfunk

Sonntag 7. 6. 1981

Österreich 1	18.00 Diagonal 20.00 „Aus einem Totenhaus“ 22.10 Werkstatt Hörspiel 23.05 Sendeschluß	20.05 Wir sind so frei 21.30 Tirol an Etsch und Eisack 22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß
6.00 Sendebeginn 6.05 Musik am Morgen 7.30 Ökumenische Morgenfeier 8.15 Du holde Kunst 9.10 „Guglhupf“ 9.40 Ö 1 am Sonntag 10.00 Katholischer Gottesdienst 11.00 Pflingstkonzerte Salzburg 1981 11.33 Aus Burg und Oper 13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman 14.30 „Dunkler Dreiklang Italien“ 15.15 Im Rampenlicht 16.00 Lieben Sie Klassik? 17.10 Das Magazin der Wissenschaft	Österreich Regional	Österreich 3
	6.00 Sendebeginn 6.05 Morgenbetrachtung 6.10 Orgelmusik 6.35 Marschmusik 8.15 Was gibt es Neues? 9.00 Evangelischer Gottesdienst 9.45 Wiener Frühstück mit Musik 10.30 Die Funckerzählung 11.00 Frühschoppenkonzert 16.00 „Das Lächeln der Apostel“ 17.10 Freut euch des Lebens 18.00 Lokalprogramme 19.05 Sport vom Sonntag	6.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Ö-3-Hitsonttag 11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin 12.05 Ö-3-Hitsonttag 13.20 Ö-3-Hitsonttag 15.05 Kopt-Hörer 16.05 Ö-3-Hitsonttag 17.10 Sport und Musik 19.05 Hit wähl mit 20.05 Funk-Verbindung 21.05 Treffpunkt Studio 4 22.55 Einfach zum Nachdenken 23.05 Ö-3-Hitsonttag 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

10.05 Vergnügt mit Musik 11.00 Lokalprogramme 12.45 Lokalprogramme 16.00 „Wendelin Grübel“ 17.10 Im Wiener Konzertcafé 19.07 „Wo man singt...“ 19.30 Für den Bergfreund 19.50 Das Posch-Lefor-Quartett 22.10 Sportrevue

22.25 Sendeschluß	Österreich 3
	5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich! 9.05 Roaring Sixties 10.05 La Chanson 10.30 Musik für mich 11.05 Hitpanorama 13.00 Das Ö-3-Magazin

14.05 Espresso 14.30 Musik aus Österreich 15.05 Die Musicbox 16.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 20.05 Radio aktiv 21.05 Hallo Musical 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Donnerstag 11. 6. 81

Montag 8. 6. 1981

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.00 Sendebeginn 6.05 Musik am Morgen 8.15 „Atmend bin ich auf der Wanderschaft“ 9.10 Ö 1 am Feiertag 10.00 Hillandar — Licht der Serben 11.00 Matinee 13.10 Opernkonzert 14.00 „Federball“ 15.00 Das Kammerkonzert 17.10 „Pflingstluka, Doda-man und Pflingst-wahn“ 18.30 „Guglhupf“ 19.05 E-Musik 20.00 Aus internationalen Konzertsälen 22.10 Lieben Sie Klassik? 23.15 Sendeschluß	6.00 Sendebeginn 6.10 Orgelmusik von Johann Sebastian Bach 6.35 Marschmusik 8.15 Besuch am Montag 9.45 Unterhaltungskonzert 10.30 Die Funckerzählung 11.00 Pflingsten in Zwetil 13.00 Lokalprogramme 16.00 „Der Vampier“ 16.30 „Ich hört' ein Bächlein rauschen...“ 17.10 Was i gern hör... 19.05 Sport vom Feiertag 20.05 „Das Lächeln der Apostel“ 21.30 Schlag auf Schlag 22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß	6.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich! 9.10 Roaring Sixties 10.05 Schlager für Fortgeschrittene 11.05 Hitpanorama 12.05 Musik aus dem Trichter 13.10 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 15.05 Die Musicbox 17.10 Sport und Musik 18.05 Mit Musik nach Hause 20.05 Radio aktiv 21.05 Jerry Lee Lewis — Live 22.10 Treffpunkt Studio 4 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreich 1
6.00 Sendebeginn 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer 6.09 Belangsendung der SPÖ 6.12 Musik am Morgen 7.00 Morgenjournal 7.35 Musik am Morgen 8.15 Pasticcio 9.05 Schulfunkprogramm des Tages 10.30 Konzert am Vormittag 13.00 Opernkonzert mit Maria Callas 14.05 Roman in Fortsetzungen 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit 16.05 Schulfunk extra 16.30 Peter Passetti liest 16.45 Die Internationale Radiouniversität 18.30 Lieder im Spiegel 19.00 Musik von A bis Z 20.00 Aus österreichischen Konzertsälen 22.00 Nachtjournal

22.15 Salzburger Nachtstudio	Österreich Regional	Österreich 3
23.05 Studio neuer Musik 0.05 Sendeschluß	5.00 Sendebeginn 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 6.05 Magazin für die Frau 9.05 Schulfunkprogramm des Tages 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.05 Vergnügt mit Musik 16.00 Kinder machen Programm für Kinder 16.30 Ihr Problem — unser Problem 17.10 Operettenmelodien 17.52 Belangsendung der ÖVP 17.58 Belangsendung der Landwirtschaftskammer 19.00 Das Traumännlein kommt 19.07 Österreichische Blaskapellen	musizieren 19.55 Landesnachrichten 20.05 Lokalprogramme 22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß 8.05 Bitte, recht freundlich! 9.05 The Rocking Fifties 9.30 Tagträumer 10.05 Vokal — Instrumental — International 11.05 Hitpanorama 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Frankreich 15.05 Die Musicbox 16.05 Freizeit — Das Ö-3-Hobbymagazin 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 20.10 Harte Währung 20.05 Schlager für Fortgeschrittene 21.05 Meine Welle 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Freitag 12. 6. 1981

Dienstag 9. 6. 1981

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.00 Sendebeginn 6.12 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.35 Musik am Morgen 8.15 Pasticcio 9.05 Aus unserem Bildungs- und Wissenschaftsprogramm 9.30 Chormusik 10.05 Pflingstkonzerte Salzburg 1981 13.00 Das Jahrzehnt der Maria Callas 14.05 Roman in Fortsetzungen 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit 16.45 Erforscht und entdeckt 17.20 Für Freunde alter Musik 18.30 Gold und Silber 19.00 Kammerkonzert 20.00 „help“ — extra 20.30 Literatur-Magazin	21.00 „Radium“ 22.15 Im Gespräch 23.05 Sendeschluß	20.30 Eggenberger Schloßkonzerte 22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß
	5.00 Sendebeginn 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.05 Magazin für die Frau 9.05 Aus unserem Bildungs- und Wissenschaftsprogramm 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.05 Vergnügt mit Musik 16.00 „Die buntesten aller Blumen“ 16.30 Ihr Problem — unser Problem 17.10 Verachtet mir die Meister nicht 19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung 20.05 „Wenn wir Feuer	5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich! 9.05 The Rocking Fifties 11.05 Hitpanorama 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Italien 15.05 Die Musicbox 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Harte Währung 20.05 Radio aktiv 21.05 La Chanson 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreich 1
6.00 Sendebeginn 6.05 Belangsendung der AK 6.12 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.00 Morgenjournal 7.35 Musik am Morgen 8.15 Pasticcio 9.05 Schulfunkprogramm des Tages 10.30 Konzert am Vormittag 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit 16.05 Schulfunk extra 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch 17.20 Kammermusik 18.30 Kulinarium 19.00 Musik im Klang ihrer Zeit 20.00 Im Brennpunkt

20.45 Politische Manuskripte	Österreich Regional	Österreich 3
21.00 Thomas Mann hört Beethoven 22.00 Nachtjournal 22.15 Carmina Burana 23.05 Sendeschluß	5.00 Sendebeginn 5.05 Für Frühaufsteher 8.05 Magazin für die Frau 9.05 Schulfunkprogramm des Tages 10.05 Vergnügt mit Musik 11.30 Autofahrer unterwegs 16.00 „Seid mucksmäuschenstill!“ 17.10 Mit Musik ins Wochenende 17.52 Belangsendung der SPÖ 19.07 Robert Stolz dirigiert 19.50 Das Hopfgartner Trio 20.05 „Wer das Wienerlied erfunden...“	21.00 Zwischen Stadt und Vorstadt 21.45 Unter der Leselampe 22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich! 9.05 Roaring Sixties 10.05 Music Hall 11.05 Hitpanorama 13.00 Das Ö-3-Magazin 15.05 Die Musicbox 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin 17.10 Evergreen 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 20.05 Radio aktiv 21.05 Das Lieder der Prarie 22.15 Treffpunkt Studio 4 22.55 Einfach zum Nachdenken 23.05 Musik zum Träumen 0.00 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Samstag 13. 6. 1981

Mittwoch 10. 6. 81

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.00 Sendebeginn 6.12 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.30 Morgengymnastik 7.35 Musik am Morgen 10.30 Konzert am Vormittag 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen	14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit 16.05 SZ-Extra Nr. 17 16.30 Peter Passetti liest 16.45 Unsere Gesundheit 18.00 Abendjournal 18.30 Verbarium 19.00 Musica sacra 20.00 Die Nationalität der Nofretete 21.00 Pronto Italia 21.30 Forschung in	22.15 Österreich Spektrum 23.05 Sendeschluß
	5.00 Sendebeginn 5.30 Morgenbetrachtung 8.05 Magazin für die Frau 9.05 Schulfunkprogramm des Tages	5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich! 9.05 The Rock'ng Fifties 10.05 Vokal — Instrumental — International 11.05 Hitpanorama 13.00 Radiothek 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin 18.05 Soundtrack 19.05 Musikreport 20.05 Country Music 21.05 Rock 'n' Radio 21.30 Showtime 22.10 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreich 1
6.00 Sendebeginn 6.05 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.35 Musik am Morgen 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt 8.15 Pasticcio auf Bestellung 9.00 Nachrichten 9.05 Österreichische Bläserrevolution 10.05 Konzert am Vormittag 13.00 Große Opernabende im Theater in der Josefstadt 14.05 Selbstporträt 14.30 Das Kammerkonzert 16.05 Ex libris 17.10 Technische Rundschau 17.20 Für Freunde alter Musik 18.00 Memo

18.45 Hämbergs Kaleidophon	Österreich Regional	Österreich 3
19.00 Nachrichten 20.00 Das große Welttheater 22.10 Phonomuseum 23.05 Jazzforum 0.05 Sendeschluß	5.00 Sendebeginn 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 6.40 Lokalprogramme 8.05 Das Familienmagazin 9.00 Im Brennpunkt 10.30 Schöne Heimat 11.00 Das grüne Magazin 11.30 Autofahrer unterwegs 17.10 Bunter Samstag-nachmittag 19.00 Das Traumännlein kommt 19.05 Sport vom Samstag	20.05 Ihre Nummer blättern 22.10 Sportrevue 22.25 Tanzmusik auf Bestellung 0.05 Sendeschluß 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich! 9.05 The Rock'ng Fifties 10.05 Vokal — Instrumental — International 11.05 Hitpanorama 13.00 Radiothek 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin 18.05 Soundtrack 19.05 Musikreport 20.05 Country Music 21.05 Rock 'n' Radio 21.30 Showtime 22.10 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Kurz-Vereinm Nachrichten

ÖVP-Sprechtage entfallen

Die ÖVP-Sprechtage mit Mag. Kurt Leitl und Sozialberater Werner Doblander entfallen.

37. Vollversammlung des FVV Landeck u. Umgebung

Mittwoch, 10. Juni 1981, um 19.30 Uhr, im Hotel Sonne, Landeck.

Einladung zum Pfingstball

am Samstag, 6. Juni 1981; Ort: Wienerwald Landeck; Es spielt: Venet - Spatzen; Beginn: 20.30 Uhr; Eintritt: S 50.-; Große TOMBOLA; Ehrenschutz: Mag. Kurt Leitl, Abgeordneter zum Tiroler Landtag; Mag. Walter Guggenberger; Der Reinerlös wird für ein Einsatzauto einer Landecker Entwicklungshelferin in Ostafrika verwendet.

Einladung zum 2. internationalen Landecker Jugend-Pfingstturnier

am Samstag, 6. Juni 1981 von 9-16.30 Uhr, auf dem Sportplatz Landeck-Perjen. Ehrenschutz: VB. Dir. Karl Spiss. Die teilnehmenden Mannschaften sind: SV Selb-BRD; Spielgem. Mötzt-Silz; SV Roppen; SV Eurospar Landeck.

Einladung

Der ESV Landeck und die Naturfreunde Landeck fahren am 13. Juni 1981 zum intern. Wandertag nach Matrei a. Brenner (10 km und 20 km) anschließend Ausflug nach Sterzing und Heimfahrt über Jaufenpaß - Reschen nach Landeck.

Nenngeld 45.- S bis 6.6.81

Nachnennung 60.- S.

Die Buskosten übernimmt der ESV!

Anmeldungen bei Koll. Schnegg Walter Tel. 29803, Zangerle Franz Tel. 2741/382, Müller Alois Tel. 2741/360 oder 21752.

Abfahrt Bahnhof Landeck 7.30 Uhr - Rückkunft ca. 21 Uhr.

Achtung Jäger!

Versteigerung eines Rehbockes Klasse 1 in der Jagdgenossenschaft Fließ linkes Innufer (Hochgallmigg). Die Versteigerung findet am Sonntag, 14. Juni 1981, 10 Uhr, im Gasthof Alpenrose in Hochgallmigg statt.

Um rege Teilnahme bittet die Fraktion Hochgallmigg!

Kulturreferat Landeck

Am Pfingstsamstag, dem 6. Juni 1981, um 19.30 Uhr, findet in der Stadtpfarrkirche Landeck das 2. **Orgelkonzert** statt. Es spielt Hochschulprofessor Johann Sonnleitner aus Zürich. Am Programm sind zunächst Kompositionen für Cembalo von Bach, dann spielt Sonnleitner an der Orgel Bach und Mendelssohn. Konzertbesucher erinnern sich noch an ein Konzert vor Jahren, wo Sonnleitner in so liebenswürdiger Weise eine Einführung zu seinem Cembalospiele gab. Sonnleitner hat als Cembalist und Organist europäischen Ruf.

Eintritt frei!

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden:

Brigitte Saurwein, Dipl.-Sozialarbeiterin: jeden Freitag von 10 - 13 Uhr.

Dr. Peter Pilgermair, Psychologe: nach Vereinbarung.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

AAB-Jahreshauptversammlung in Hochgallmigg

Am 24.5.1981 fand in Hochgallmigg die ausgezeichnet besuchte AAB-Jahreshauptversammlung statt. ÖVP-Bezirksparteiobmann LA Kurt Leitl dankte hierbei dem scheidenden AAB-Obmann Josef Trenker für seine mehr als 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit und der Österr. Volkspartei. Im Hauptreferat stellte der Bezirksparteiobmann LA Kurt Leitl sodann die politischen Schwerpunkte der ÖVP für die kommenden Jahre in den Vordergrund und kritisierte auch die Konzeptlosigkeit der sozialistischen Steuer- und Wirtschaftspolitik. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Alois Birmair mit überwältigender Mehrheit zum neuen AAB-Obmann und Alfons Krismer, Gottfried Röck, Anton Gritsch und Josef Matt in den Ausschuss gewählt.

Tiroler Seniorenbund

Auf zum Landestreffen der Senioren aus ganz Tirol! Die Veranstaltung findet heuer in Achenkirch (am Achensee) statt, wozu alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Der Festtag ist am Sonntag, 21. Juni 1981. Anmeldungen werden bis spätestens Samstag, 13. Juni mittags, beim Kiosk Matt, entgegengenommen. Nähere Information gleichfalls beim Kiosk Matt. Personalausweis oder gültigen Paß mitnehmen!

Obmann Lajda Leopold

Einladung

Die Bezirksstelle Landeck des österreichischen Roten Kreuzes lädt seine Mitglieder zur diesjährigen ordentlichen **BEZIRKSVERSAMMLUNG** am Freitag, 12.6.1981, um 19.30 Uhr im Tourotel „Post“ Landeck, ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung-Feststellen der Beschlußfähigkeit;
2. Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung vom 30.5.1980 - liegt ab 22.5.1981 bei der Bezirksstelle zur Einsichtnahme auf, weshalb auf die Verlesung bei der Bezirksversammlung verzichtet wird.
3. Tätigkeitsbericht der Referenten

4. Bericht der Kassaprüfer
5. Entlastung des Ausschusses
6. Neuaufnahme aktiver Mitglieder
7. Ehrungen
8. Anträge
9. Ansprache der Gäste
10. Allfälliges

Anschließend Filmvorführung über unseren Einsatz im Erdbebengebiet in Südtalien;

Der Bezirksstellenleiter

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger

Einladung

Die Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck veranstaltet am **Sonntag, 14. Juni 1981, um 13.00 Uhr** in Faggen den Bezirkswettbewerb im

HANDMÄHEN

Klasseneinteilung: Herren Jugend (14-18 Jahre), Herren Allgemein (18-30 Jahre), Altersklasse (über 30 Jahre), Damenklasse; Mindestteilnehmer pro Klasse - 5 Personen; Nenngeld: S 50.-.

Das Mähwerkzeug muß selbst mitgebracht werden. Anmeldungen bitte bis **Donnerstag, 11. Juni 1981**, an die Bezirkslandwirtschaftskammer, Tel. 05442/2430 oder 2625.

Die 5 Besten werden den Bezirk beim Landesmähwettbewerb vertreten.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freuen sich die Jungbauernschaft u. die Bezirksjungbauernschaft.

Faggen

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck wird die Stelle eines hauptamtlichen

MUSIKSCHULLEHRERS

zur Besetzung ausgeschrieben. Als Unterrichtsgegenstände sind Klavier und / oder Violine Bedingung. An ein bis zwei weiteren Instrumenten müssen Grundkenntnisse vermittelt werden können. Die Einstufung erfolgt nach dem L Schema des Vertragsbedienstetengesetzes (L b2 bei Konservatoriumsabschluß, L 3 bei laufendem Schulbesuch).

Bewerbungen müssen bis längstens 22. Juni 1981 beim Stadtamt Landeck unter Beischluß folgender Unterlagen eingereicht werden: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, amtsärztliches Attest, Auszug aus dem Strafregister und handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.

Verlautbarung

Wie in den Vorjahren wird auch heuer wieder vom Amt der Tiroler Landesregierung (Tiroler Hilfswerk) eine Brennmittelaktion für Mindestrentner durchgeführt.

Die Aktion hat am 1. April 1981 begonnen und endet unwiderruflich am 31. August 1981.

Die hierfür erforderlichen Antragsformulare liegen hieramts auf Zimmer Nr. 7, I. Stock, auf.

Einkommensnachweise (Rentenabschnitte, Lohnbestätigungen etc.) aller im Haushalt lebenden Personen sind vorzulegen.

Es ist besonders darauf zu achten, daß die Ansuchen bis spätestens 31. August 1981 beim Stadtamt Landeck eingebracht werden, da später einlangende Ansuchen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Der Bürgermeister: Anton Braun



Lebenshilfe Landeck dankt:

Der Musikkapelle Galtür, dem Viehzuchtverein Tobadill, der Jagdgemeinschaft Pians, der SPÖ Ortsgruppe Zams, dem Theaterverein Serfaus, der Handelsschule Landeck, dem Viehzuchtverein Labebene, der Oberländer Sängerrunde, der freiw. Feuerwehr Strengen, der Wiener Städtischen Versicherung, der Volks-, Haupt- und Sonderschule Fließ und der Volksschule Serfaus.

Ein besonderer Dank gilt auch allen privaten Spendern.

Die Lebenshilfe für den Bezirk Landeck

veranstaltet am Samstag, dem 13. Juni 1981 um 20.00 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck ein großes

Chor- und Bläserkonzert

Es wirken mit:

Der Sängerbund Landeck mit dem Chorleiter Albert Tscholl,
die Stadtmusikkapelle Landeck mit dem Kapellmeister Alois Wille.

Durch das Programm führt Peter Gohm.

Eintritt: 80.- S, Kinder 40.- S; Ehrenschutz: Bezirkshauptmann HR. DDR. Walter Lunger, Bürgermeister Anton Braun.

Kartenvorverkauf: Tyrolia Landeck und in allen Bankinstituten von Landeck.

Der Sängerbund Landeck und die Stadtmusikkapelle Landeck konzertieren in dankenswerter Weise unentgeltlich.

Der gesamte Reinerlös wird für den Neubau des Lebenshilfehauses in Landeck verwendet.

Achtung Obstbauern!

1. Sofortige Behandlung gegen Obstmade:

In den vergangenen Tagen wurde in Beobachtungsstationen ein stärkerer Apfel- und Pflaumenwicklerflug festgestellt.

Den Obstbauern wird dringend empfohlen, die Zwetschken- und Kernobstbäume in den nächsten Tagen mit einem anerkannten Mittel zu behandeln. Es werden die sogenannten Pyrethroide wie Decis, Ambusch oder Sumicitin empfohlen. Weiters können auch die Phosphoräster wie Rubitoc oder Basudin eingesetzt werden.

2. Behandlung gegen Schorf und Mehltau:

Die wechselnde feucht-warme Witterung der letzten Tage hat eine starke Schorfinfektion ausgelöst. Beim Kernobst sollte daher der Obstmadenspritzung unbedingt ein Schorfmittel, wie Delancol oder Ortocid beigemischt werden.

Zur Mehлтаubehandlung anfälliger Sorten wird ein Spezialmittel wie Afugan, Benlate oder Cerco-

bin empfohlen. Diese Mittel wirken auch gegen Schorf, wobei sich dann der Zusatz eines Schorfmittels erübrigt.

Die Mehlausspritzung für sich allein ist nach 10 Tagen zu wiederholen.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer Ldk.

Fortbildungsseminar der Jungen ÖVP

Auch heuer veranstaltet die Bezirksleitung der Jungen ÖVP ein **Fortbildungsseminar in Zusammenarbeit mit der Politischen Akademie**. Referent wird der bewährte Prof. Walter Strobl sein, der es ausgezeichnet versteht, die Bildungsinhalte in mitreißender Art und Weise zu vermitteln.

Thema: Möglichkeiten der Kommunalpolitik der Jungen ÖVP

Termin: Freitag, 19.6. abends; Samstag, 20.6. ganztägig; Sonntag, 21. Juni vormittags;

Ort: Gasthaus „Rose“ in Prutz; Meldungen: so rasch wie möglich (Teilnehmer müßten nicht Mitglieder der Jungen ÖVP sein) an: Hubert Marth, Prutz 243, 05472-6759.



Wir suchen:

Handelsschülerin für EDV (Praxis erwünscht), Bürokraft weiblich für allgemeine Büroarbeiten, Buchhalter(in), Maurer, Metzger, Konditor, Tischler für Alubau, Möbeltischler, Spengler, Schweißer, Maler, Reisebüroassistent(in), Elektriker mit Praxis, Isolierer, Herren- und Damen-Friseuse, Fach- und Hilfspersonal im Gastgewerbe, Kraftfahrer mit Führerschein C und E.

Ferienjobs gesucht

Jedes Jahr bietet sich im Frühjahr dasselbe Bild: rund 30 Schüler aller Altersklassen aus berufsbildenden mittleren und höheren Schulen und aus Gymnasien sind beim Arbeitsamt Landeck für Ferienjobs vorgemerkt. Die jungen Leute möchten sich bewähren, sie möchten arbeiten und die Praxis kennenlernen und natürlich auch ein Taschengeld für das kommende Schuljahr verdienen.

Gesucht werden Beschäftigungen aller Art: Registraturarbeiten, Zustelldienste, einfache Büroarbeiten, Mithilfe in Lagern und Magazinen, Telefonbedienung, Maschinschreibarbeiten, Mithilfe auf Tankstellen, leichtere Hilfsarbeiten u.a.

Das Arbeitsamt Landeck ersucht alle Betriebe, die Ferialkräfte beschäftigen möchten, um Bekanntgabe dieser Stellen an Frl. Müllauer (Tel. (05442)2616 oder 2617): Geben Sie der Jugend eine Chance, was an Erfahrung fehlt, gleichen die jungen Leute durch Eifer aus. Die Ferialarbeiter von heute sind vielleicht schon die Mitarbeiter von morgen. Darüberhinaus stellen sie eine wertvolle Hilfe dar, Engpässe zu überbrücken und die Urlaubsabwicklung zu erleichtern.

Die göttliche Kraft ist überall verbreitet und die ewige Liebe überall wirksam.

Johann Wolfgang von Goethe

Pfunds:

Seniorenwallfahrt am 24.5.81

Auch heuer wurde wieder die beliebte Alten- u. Behindertenwallfahrt von den Pfunds Frauen „Dienst am Nächsten“ durchgeführt.

Wie alle Jahre war auch diese Maiwallfahrt ein schöner Ausflug, der nach Serfaus ging.

In der Pfarrkirche wurden wir vom Ortspfarrer Juen herzlich begrüßt. Dabei mußten die „Autowallfahrer“ hören, daß der „Älteste“, unser Köhle Lois, mit 85 Jahren von Pfunds-Stein, schon um 4 Uhr morgens zu Fuß über Tschupbach nach Serfaus gekommen war. Am Vormittag war er schon in der Kirche, was unserem alten Jodler die größte Bewunderung einbrachte.

Unser Pfarrer Bernot hielt das Meßopfer mit Ansprache für unsere Senioren. Danach ging man in die Gnadenkapelle, die ganz überfüllt war, zu einer Marienandacht.

In der Hoffnung, einen Kaffee mit Kuchen verdient zu haben, ging noch alles ins Hotel „Furgler“.

Es wurden noch viele schöne Erinnerungen ausgetauscht und alles fuhr wieder zufrieden nach Hause.

Unseren beiden Hochwürden, den unermüdlischen Frauen „Dienst am Nächsten“, den Wirtsleuten mit Personal, den Wagenlenkern – allen ein herzliches Vergelt's Gott! M. Brunner

D Wollfohrt

A Wollfohrt im Mai ischt schua foscht Tradition, olls tuat mit, wos si bewega kann.

D älter Generation mocht do geara mit,

jedr Teilnehmer hot irgat a Bitt.

Ba dear Glöigaheit siecht ma inondr amol,

zsama kemma isch wiedr a schiana Zohl.

Übr döis Treffa hot jedr a groaßa Fröid,

olla sei vereinigt im Geböit.

Iatz sei mr wiedr do, miar Pfunds

und böita ondächti Vaterunsr.

Voar dr Gnodaschtatue sinka mir ind Knia

und böita weiter „Gegrüßt seischt Du, Maria!“

Mir kemma zur Muatrgottes voll Vertraua,

af dia Hilf kann a jedr baua.

Dia Muatr ist schändi zum Halfa bereit,

af dia komma si vrlossa zu jedr Zeit.

Kennscht di im-Löiba amol numma aus,

moch a Wollfohrt af Serfaus! Rosa Knoll

Dr Maiausflug

Älla Joahr im Mai ischas souweit do hot d Baurakommer an Ausflug bereit.

Meischtns weard dear mitra Wällfahrt verbunda:

ångenehm und nützli zgleich sei dia Stunda.

Einsiedeln – ischt huira als Ziel ausgewöihlt,

döis zu da öltrigsta Wallfahrtsoarta zöihlt.

Ingläda hät ma d ältere Leit, äbr ou d Junga;

böitat hat ma auf dr Fahrt und a bißla gsunga.

In dr Kiarcha hat jedr könne sei Hearz ausschütta

jedr voarbringa könne äll seine Bitta.

Im Hotel hät mã ins da Tisch reichli deckt,

s Essa hät sichr olla recht guat geschmeckt.

s Wettr hät si ou recht guat gmächt,

sou homr mitnändr an schiana Täg verbrächt.

Dänk dr Baurakommer von Ländegg fürs Organisiera,

schia ischas ällmål, jedr kånns probiera! R.K.

In memoriam Robert Lutz

Am 2.6.1981 jährte sich der Todestag unseres, beim Bau seines Hauses tragisch ums Leben gekommenen Mitgliedes, Robert Lutz. Aus diesem Anlaß ist es dem Schiklub Nauders ein Bedürfnis, die Verdienste des Verstorbenen zu würdigen und seines Todestages zu gedenken.

Robert Lutz gehörte dem Schiklub über 30 Jahre an und war jahrelang als Ausschußmitglied tätig. Als solches zeichnete er sich durch seine Verlässlichkeit, seinen Einsatz und seine Kameradschaft aus. Er betreute viele Jahre souverän die Zeitnehmung und war bei jedem Schirennen der ruhende Pol im Zeitnehmerteam. Aber auch der Jugendarbeit galt sein Interesse. Unter seiner Betreuung holten Kinder und Schüler so manchen schönen Erfolg von auswärtigen Rennen heim. Wer ihn kannte, schätzte auch seine Geselligkeit und seine Toleranz. Eigenschaften, die in der schnelllebigen und materiell eingestellten Zeit von heute immer rarer werden, die aber ein Verein für eine gute Zusammenarbeit immer nötiger braucht.

Mit dem Tod von Robert Lutz hat unser Verein eines seiner eifrigsten und treuesten Mitglieder verloren. Es wäre dem Schiklub Nauders nur zu wünschen, daß es unter den mehr als 400 Mitgliedern viele solche gäbe. Schiklub Nauders

Larcher Agnes – in treuem Gedenken

Am 22. Mai verstarb in Fließ Frau Larcher Agnes, Handarbeitslehrerin in Ruhe.

Frau Larcher wurde am 13. August 1908 geboren und war eine Tochter des langjährigen Schulinspektors Max Larcher. Nach der Pflichtschule besuchte sie eine Haushaltungsschule und eine Ausbildung für Handarbeitslehrerinnen. In diesem Beruf arbeitete sie auch bis zu ihrem 65. Lebensjahr. Als Arbeitslehrerin wurde sie besonders an kleinen, entlegenen Schulen benötigt, an denen meist nur ein Lehrer unterrichtete. Neben den Fließern Schulen Eichholz, Niedergallmigg und Urgen war sie auch in Fendels, Ladis, Perfuchsberg, Tobadill, Stanz, Sinsin und Holderbach tätig. Die letzten acht Dienstjahre verbrachte sie an der Volksschule Fließ-Dorf, wo sie sogar noch im Ruhestand für zwei Jahre aushalf. Bedenkt man die ausgedehnten Fußmärsche zu den abgelegenen Schulen hin, so sieht man, daß es gewiß keine leichte Arbeit war.

Frau Larcher war nicht nur eine Meisterin ihres Faches sondern auch eine Erzieherpersönlichkeit von Format. Sie war geradezu ein Vorbild für die Lehrertugenden Ruhe und Geduld. Obwohl ledig geblieben, hatte sie doch zu vielen Kindern das innige Verhältnis einer Mutter. Sie hatte eine bescheidene, herzliche Art, und es war angenehm, mit ihr zu sprechen. – Das sind freilich Dinge, für die einem die Nachwelt keine Gedenktafeln errichtet, die aber trotzdem über das Grab hinaus wirken. Und es sind Eigenschaften, die gerade unsere gegenwärtige Zeit dringend benötigt.

Wille H.

**Leben ohne zu lieben,
leben ohne zu geben, ohne sich
aufzuopfern, ist kein Leben.**

Ausschreibung:

Kurs – „Richtiges Verhalten am Gletscher“

Die Sektion Landeck im ÖAV möchte für interessierte Mitglieder und Bergsteiger einen Kurs veranstalten, wie man sich bei Touren am Gletscher richtig verhalten soll:

Anseilen, Gehen, Sicherung beim Rutschen, Spaltenbergung. Bergführer unserer Sektion stellen sich dazu unentgeltlich zur Verfügung.

Samstag, 20. Juni 1981, 9.00 Uhr

Kursort: Weißseegletscher im Kaunertaler Schigebiet, Mindestteilnehmerzahl: 10, Tel. Meldungen bis **spätestens** 13.6.1981 (täglich von 8.00 bis 10.00 Uhr b. Vors. Robert Schrott – Tel. 2651).

Gemeinsame Abfahrt in Landeck (Autobahnhof): 7.30 Uhr, Mitzubringen sind: Brust- und Sitzgeschirr, Rebschnur, Schraubkarabiner und Eispickel.

Ein Beitrag für Mitglieder wird nicht eingehoben. Nichtmitglieder zahlen einen Unkostenbeitrag. Es wird ersucht, für die Auffahrt eigene PKW zur Verfügung zu stellen.

Meisterschaft am Hahntennjoch

Am 21.6.1981 findet die **Tiroler Meisterschaft am Hahntennjoch** statt. Wir machen alle Figler darauf aufmerksam, daß man sich beim **Obmann Schöpf Hans** oder **Obmann STV Simperl Gerhard** melden kann. FCL

Einladung zur Filmserie

Farbtonfilme:

„WIE KÖNNEN WIR DENN LEBEN“

Kulturgeschichte aus christlicher Sicht. Wie lebten die Menschen gestern und vorgestern? Was führte dazu, daß unsere Welt heute so ist, wie sie ist? In einer interessanten Mischung von Handlung und Moderation erleben Sie eine Reise in die Vergangenheit.

Der letzte Film in der Serie:

Mittwoch, 10. Juni 1981, um 19.30 Uhr

„Die Auflösung gültiger Werte“

Früher gab es ein ganzheitliches Bild des Lebens, des Universums, des Menschen in all seinen Beziehungen. Hier sehen wir die gegenwärtige „Zersplitterung“ die, die Kunst, Musik, Dichtung und Filmkunst heute prägt. Sie ist ein Ausdruck des Dilemmas, in dem sich der moderne Mensch befindet.

Ort: Hotel Schrofenstein, Malsenstr. 31, Landeck – **EINTRITT FREI!**

Christliche Gemeinde, Kontaktadresse: Riefengasse 14, 6500 Landeck.

SPORT

SV Neustift : SV Zams 3:2

SR Haider, 250 Zuschauer

Tore für Zams: Hammerl Hermann

Trotz drückender Hitze entwickelte sich eine abwechslungsreiche Partie; der Tabellenführer spielte voll auf Angriff, während die Gäste aus

Zams zumindest auf einen Punkt ausgingen. Von Beginn an kontrollierten die Zammer das Spiel, indem sie geschickt den Ball in den eigenen Reihen hielten und sich von Haus aus nicht das Steilspiel der Hausherrn aufzwingen ließen. Die Neustifter waren lediglich bei Eckbällen immens gefährlich. Knapp vor Seitenwechsel geriet Zams durch eine Unachtsamkeit der Abwehr erstmals ins Hintertreffen, Hammerl machte jedoch den Rückstand sofort nach der Pause wieder wett. Die Heimelf verschärfte in der Folge das Tempo und legte einen sehenswerten Einsatz an den Tag, gewann auch einen Großteil der Zweikämpfe, ließ jedoch spielerisch viele Wünsche offen. Nach der neuerlichen Führung der Gastgeber in der 75. Min. kam Zams wieder besser zur Geltung und erarbeitete mehrere gute Tormöglichkeiten. So kam es noch zu dramatischen Schlußminuten: in der 88. Minute glich Zams erneut aus und praktisch mit Brechstange trugen die Neustifter in der Schlußminute den Ball noch ins Zammer Gehäuse. Da kann man nur mehr sagen – mit Glück des Tüchtigen.

Neustift machte mit diesem Punktgewinn einen großen Schritt in Richtung Aufstieg, wird sich jedoch für die Amateurliga entscheidend verstärken müssen. Zams bot einen technisch guten Fußball, gab sich aber in der Abwehr große Blößen.

Zams spielte mit:

Schmid, Schultus, Seidl, Raggl, Wucherer, Doubek P., Krismer, Hauser R., Dipl. Ing. Hauser P., Hammerl, Marth, Ladner, Nagele M.

TUS ROPPEN Jugend : SV Zams Jugend 3:2

Tore: Wucherer Markus

Zams mußte die erste Niederlage seit langem in Kauf nehmen, wobei SR. Peham kräftig mittätig war und die Zammer in der zweiten Hälfte skandalös benachteiligte.

SK Schönwies Schüler : SV Zams Schüler 1:1

Tor: Strobl

Diese Partie wurde praktisch in den letzten Spielminuten entschieden; Führung der Hausherrn Minuten vor Spielende, Ausgleich in der 89. Minute und zu allem Überdruß vergaben die Zammer in den Schlußsekunden noch die Chance eines Elfmeters.

SV Zams - Sektion Tennis

Zams I weiterhin ungeschlagen

Nach den klaren Siegen gegen Pflach I und Imst I kamen die Zammer auch gegen Telfs III auf eigener Anlage am vergangenen Sonntag zu einem vollen Erfolg. Dipl. Ing. Egg, Dr. Lechthaler, W. Schuler und C. Allgäuer gewannen ihre Einzel souverän – Kurt Kubin schlug sogar den um 30 Jahre jüngeren Telfser Waldhart. Auch St. Laming nach drei hart umkämpften Sätzen gegen den starken Auer als Sieger vom Platz. Bei den Doppelspielen konnte das Duo W. Schuler u. G. Allgäuer den einzigen Sieg für Zams erkämpfen. Beide sind heuer bei den Einzelspielen sowie im Doppel noch ungeschlagen!

Zams I ist mit diesem Sieg alleiniger Tabellenführer der II. Bezirksliga West, Gruppe 1 und muß nun gegen den Sieger der Gruppe 2 das erste Aufstiegsspiel austragen. Mit dem bisher gezeigten Ehrgeiz und Kampfgeist, dazu noch das Glück des Tüchtigen, dürfte die kompakte Zams I-Mannschaft diese Hürde sicherlich schaffen.

Ergebnisse:

Dipl. Ing. Egg/Moritz 6:3, 6:2, Dr. Lechthaler/Raab 6:2, 6:4, St. Lami/Auer 4:6, 6:3 u. 7:5, G.

Allgäuer/Zorzi 6:2, 6:2, W. Schuler/Fischer 7:5, 6:2, K. Kubin/Waldhart 6:2, 7:5.
Doppel: Egg/Lechthaler-Moritz/Zorzi 2:6, 3:6, Schuler/Allgäuer-Raab/Auer 6:2, 7:5, Thanei/-König-Fischer/Waldhart 6:3, 5:7 u. 3:6.
Gesamtergebnis: 7:2, für Zams I.

Nachdem Zams II bei den letzten beiden Meisterschaftsspielen gegen Landeck III u. Imst II unglücklich jeweils eine 5:4 Niederlage hinnehmen mußte, siegten die Zammer vergangenes Wochenende beim Auswärtsspiel gegen Serfaus I verdient mit 5:4.

Programm für kommendes Wochenende auf der Tennisanlage Zams: Samstag, 9 Uhr: Beginn des Sichtungsturnieres für Jugendliche, das von Fachleuten beobachtet wird.

6. Landecker Schrofensteinturnier

KK ESV Landeck in Führung

Das 6. internationale Landecker Schrofensteinturnier begann am vergangenen Sonntag mit 6 Mannschaften. Dabei konnte sich die Mannschaft von Landeck I vorerst mit einem Mannschaftsschnitt von 422 Holz in Führung bringen. Ob dies genügen wird, kann noch nicht vorausgesagt werden. Kommen doch über die Pfingstfeiertage noch 14 Mannschaften aus Deutschland, Italien und Österreich. Gleich heute, Freitag, beginnt der nächste Durchgang mit den Mannschaften vom KC Rietz und einem Gegner aus der BRD, nämlich Ravensburg, eine Mannschaft, welche heuer zum erstenmal am Turnier teilnimmt. Das Turnier, bei welchem heuer der Landeshauptmannstellvertreter Ernst Fili und Vizebürgermeister Karl Spiß den Ehrenschutz übernommen haben, wird am Samstag um 8.00 Uhr fortgesetzt. Am Sonntag ist Beginn um 9.00 Uhr. Der große Abschluß, die Preisverteilung, findet um ca. 20 Uhr im Tourotel „Post“ mit anschließendem Turnierball statt, zu welchem auch alle Anhänger und Freunde des Kegelsports eingeladen sind. Wie alle Jahre gibt es auch heuer wieder vor der Kegelbahn während des gesamten Turnieres Bier vom Faß, Bratwurst und Kottlet vom Grill.

Nochmals zurück zum sportlichen Teil dieser Veranstaltung. Hervorragende Einzelleistungen waren am vergangenen Sonntag schon zu sehen, und es wurde auch bereits ein Preis, nämlich der für den besten Landecker Teilnehmer, vergeben. Hier siegte ganz knapp mit der jedoch ausgezeichneten Leistung von 463 Holz Stradulla Günther vor Weiskopf Arnold, welcher 460 Holz erreichte.
W.E.

Großes Pfingstturnier in Prutz

Der Sportverein Prutz veranstaltet vom 6.6. bis 7.6.1981 sein traditionelles Pfingstturnier in Prutz. Es beteiligen sich 10 Mannschaften aus der BRD, CH u. A.

Spielplan:

Samstag, 6.6. Turnierspiele ab 11 Uhr; Sonntag ab 10 Uhr; Finalspiele Sonntag ab 13.30 Uhr.

Sonntag, 7.6.1981

Um 20.30 Uhr großer Sportball in der Hauptschule in Prutz mit den „Serles Buam“ und Preisverteilung.

Montag, 8.6.1981

Frühschoppen der Musikkapelle Prutz beim Pavillon.

Tennisclub Landeck – TCL-Herren in allen Spielen siegreich – TCL-Damen knapp geschlagen

Vergangenes Wochenende war auf den Landecker Tennisplätzen Hochbetrieb, fanden doch Samstag, Sonntag gleich 4 Meisterschaftsspiele statt, nur ein Auswärtsspiel war auf dem Programm. Diese Spiele konnten endlich einmal bei herrlichem Wetter durchgeführt werden und brachten dem TCL 4 Siege und 1 Niederlage mit dem hervorragenden Spielverhältnis von 31:12 für den TCL!

TCL Damen: TC Mayrhofen I 3:4: Die Damenmannschaft mußte leider wieder eine unglückliche (knappe) Niederlage einstecken und kommt dadurch in Abstiegsgefahr, wenn in den noch ausstehenden Spielen in Brixlegg und gegen Kundl nicht ein voller Erfolg gelingt. In den Einzelspielen siegten für den TCL Schuler Alexandra und Schimpfössl Kitty, womit die Begegnung 2:3 stand. Von beiden Doppelspielen konnte nur Schuler A./Hittler siegreich bleiben!

TCL I : Tu Ibk II 7:2: Ein klarer Sieg der 1. Herrenmannschaft gegen den Abstiegs Kandidaten Turnerschaft Ibk II! Allerdings mußten einige Siege hart erkämpft werden, was aus den anschließenden Ergebnissen hervorgeht, da besonders die Ibk-Kader-Jugendlichen beachtliche Spielstärke haben. Bereits nach den Einzelspielen war der TCL mit 5:1 in Führung, also der Sieg in einigen sehenswerten Spielen sichergestellt. Die Punkte erkämpften Mahlknecht, Dapunt, Raggl, Jenewein und Probst im Einzel und im Doppel Raggl, Dapunt und Mahlknecht/Böhme.

TCL II : Ehrwald I 5 : 4: Dieses wegen Regens unterbrochene Spiel wurde am Samstag in den Doppelspielen entschieden! Nach Einzelsiegen von Theelen, Tiefenbacher und Pilser konnte die

stark ersatzgeschwächte Mannschaft von TCL II durch kluge Doppelaufstellung und mit etwas Glück 2 Doppel gewinnen. Die Doppelpunkte sicherten Lieglein/Theelen und die jugendlichen Schüler H./Pilser Gerhard, wobei letztere in einem rechtigen Krimi die Ehrwalder mit 6:4/6:7/6:4/ besiegten!

Reute I : TCL II 2 : 7: Auch dieses Spiel konnte TCL nicht komplett bestreiten, trotzdem spielten Dittrich, Lieglein, Schuler H., Theelen, Pilser Gerhard und Szep J. bereits in den Einzelspielen eine 6:0 Führung und damit den Sieg. Nach der klaren Führung aus den Einzelspielen siegten im Doppel noch Theelen/Schuler H, während die 2 restlichen Spiele verloren wurden!

TCL III : Imst II 9 : 0: Mit einem Kanter Sieg ohne Punkteverlust fertigte die junge Mannschaft des TCL Imst ab! Die erfolgreiche TCL III-Mannschaft spielte in der Zusammensetzung Markl Werner, Graber Karl, Zanon Werner, Zanon Manfred, Hittler Thomas, Pilser Günther und ist nun Sieger in der Gruppe 1, Serie a und spielt am 14.6. gegen den Sieger der Serie b. Sollte auch diese Hürde siegreich beendet werden, könnte TCL III um den Aufstieg in die 2. Bezirksliga spielen. Ein erfreulicher und überraschender Erfolg dieser ambitionierten TCL-Mannschaft!

Vorschau: Zu Pfingsten ist Meisterschaftspause, in Zams findet ein Schülerturnier bis zu 12 Jahren statt, während das in Landeck geplante Jugendturnier abgesagt werden mußte, da zu Pfingsten ein Autodrom vor den Tennisplätzen die Zelte aufschlägt und daher die Durchführung eines Tennisturnieres nicht möglich ist - bedauernswerte Tennisjugend in Landeck!!!

Volles Dutzend des SV-Eurospar

SV Eurospar - FC Schlitters 12:0 (5:0)

Sr. Skerbinz; Tore: Eigl (6), Lercher (3), Gapp, Mark, Niederbacher.

Mit einem regelrechten Schützenfest verabschiedete sich der SV Eurospar zum letzten Heimspiel dieser Meisterschaft von seinen Zuschauern. 12 Tore - ein seltenes Ergebnis im Fußball - und dennoch war der Sieg in diesem Ausmaß nicht zu hoch, denn bei konsequenter Chancenauswertung und etwas mehr Glück wären weitere 5 Tore möglich gewesen. Mit 6 Volltreffern war Eigl Christian in diesem Spiel der absolute Liebling der Zuschauer, denn ein Tor war schöner als das andere. Der gesamten Mannschaft gebührt für ihren Einsatz vom Anpfiff bis zum Schlußpfiff ein großes Lob, welches auch die Zuschauer durch ihren Applaus zum Ausdruck brachten. Schlitters war von Anfang an in die Defensive gedrängt, war aber keineswegs bereit, den Landeckern das Feld kampflös zu überlassen, doch gegen eine entfesselt spielende Landecker Mannschaft gab es kein Rezept. Durch diesen hohen Sieg konnte Lan-

deck seine Tordifferenz verbessern und liegt jetzt nur mehr ein Tor hinter Tabellenführer Kirchbichl und drei Tore vor Haiming - jedoch mit einem Punkt Rückstand: Die Chancen, doch noch den Meistertitel zu erringen, sind theoretisch noch gegeben, praktisch jedoch sind sie gleich null. Der SV Eurospar wird zu seinem letzten MS-Spiel in 2 Wochen auswärts gegen Kitzbühel jedoch voll auf Sieg spielen, denn im Fußball ist alles möglich. Die Mannschaft und Trainer Schatz werden aber im kommenden Spieljahr wiederum alles daran setzen, um den Wiederaufstieg in die Landesliga zu erreichen. Die Spieler des SV Eurospar möchten sich auf diesem Weg bei ihren treuen Zuschauern für deren Unterstützung während dieser Meisterschaft recht herzlich bedanken und hoffen, daß sie auch im kommenden Jahr wieder den SV Eurospar unterstützen werden.

SV Eurospar U21 - Benfica Öd 6:1 (3:0)

Der U 21 Tabellenführer aus Landeck war in dieser Runde spielfrei und siegte in einem Freundschaftsspiel klar.

TS Landeck Vize-Landesmeister

Die jährlich am 1. Mai im Rahmen der Union durchgeführten Landesmeisterschaften in Innsbruck brachten heuer wieder einen beachtlichen Erfolg für die Landecker Turnerschaft. Der Bewerb zur Ermittlung der Landesmeister umfaßt eine Kombination aus Leichtathletik, Schwimmen und Geräteturnen.

Die Landecker, die mit einer, in drei Klassen geteilten Mädchenmannschaft und zwei Burschenriegen vertreten waren, überzeugten durch ausgeglichen gute Leistungen in allen drei Disziplinen. Die Klasse Mädchen I mit Allgäuer Renate, Gaudenzi Monika, Wilczek Marion und Probst

Fortsetzung übernächste Seite



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 7.6. – Pfingstsonntag – 6.30 Uhr Frühmesse für Leo u. Luise Tilg; 9 Uhr Hl. Amt f. Alfons Hueber; 11 Uhr Kindermesse f. Karl u. Berta Fritz; 19.30 Uhr Abendmesse f. Oskar Traxl.

Montag 8.6. – Pfingstmontag – 6.30 Uhr Frühmesse f. Johann Zangerl; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Kajetan Divan; 11 Uhr Kindermesse f. Rosa Zangerl geb. Egger (keine Abendmesse).

Dienstag 9.6. – Gedächtnis des Hl. Ephräm der Syrer + 373 – 7 Uhr Hl. Messe f. Rudolf Hainz.

Mittwoch 10.6. – in der 10. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Abendmesse f. Berta u. Karolina Riedl.

Donnerstag 11.6. – Gedächtnis des Hl. Barnabas, Apostel – 7 Uhr Schülermesse f. Eltern u. Geschw. Vorhofer.

Freitag 12.6. – in der 10. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl u. Maria Probst.

Samstag 13.6. – Gedächtnis des Hl. Antonius von Padua + 1231 – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Johann u. Josefa Gastl.

Sonntag 14.6. – Dreifaltigkeitssonntag – 6.30 Uhr Frühmesse f. Anna Thaler geb. Schrott; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Josef Freiberger; 11 Uhr Kindermesse f. Ignaz u. Elfriede Huber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Regensburger geb. Thöni.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 7.6. – Pfingsten - Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes – 8.30 Uhr Messe f. Luise Rappold, Jahresmesse; 10.00 Uhr Messe f. Karl u. Walburga Peintner-Hochamt; 19.00 Uhr Messe f. Adolf Blunder u. Franz Jirka, Jahresmesse.

Montag 8.6. – Zweiter Pfingstfeiertag – 8.30 Uhr Messe f. Marianne Schwingshackl z. Stt. g.; 10.00 Uhr Messe f. Josef Weisjele u. Emil u. Rosa Pfeifhofer; 19.00 Uhr Messe f. Rudolf u. Antonia Zangerle.

Dienstag 9.6. – 7.15 Uhr Messe f. Maria Wilfer u. Josef u. Rosa Wilfer; 8.00 Uhr Messe f. Johann u. Ida Jäger.

Mittwoch 10.6. – 7.15 Uhr Messe f. Hedwig Sauerwein; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Gfall-Schueler; 19.00 Uhr Messe f. Anna Holzer u. Verst. d. Fam. Schmid.

Donnerstag 11.6. – 7.15 Uhr Messe f. Fulgenz Kofler u. Josef Schönsleben; 8.00 Uhr Messe f. Roman Hainz, 1. Jahresmesse.

Freitag 12.6. – 7.15 Uhr Messe f. Fam. Köchle u. Girardelli; 8.00 Uhr Messe f. Anton Neumayr u. Irma Marth.

Samstag 13.6. – Antonius v. Padua – 7.15 Uhr Messe f. Fam. Reich-Lechner; 8.00 Uhr Hl. Messe f. Hermann u. Eduard Landerer; 19.00 Uhr Messe f. Anton Walch.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 7.6. – Hoher Pfingstsonntag – 9.00 Uhr feierliches Hochamt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Elsa Spielberger; 17.00 Uhr feierliche Pfingstvesper; 19.30 Uhr Messe f. Rudolf Schrott.

Montag 8.6. – Pfingstmontag – 9.00 Uhr hl. Amt f. Franz Erhart; 10.30 Uhr Messe f. verstorbene

Lechner-Guggelberger; 19.30 Uhr Messe f. Helga Oberweger geb. Scherl.

Dienstag 9.6. – Hl. Ephräm, der Syrer, Kirchenlehrer – 19.30 Uhr Jugendmesse f. Ferdinand Trenkwalder.

Mittwoch 10.6. – 19.30 Uhr Frauenmesse f. Franz Rosina, anschließend Bibelrunde.

Donnerstag, 11.6. – Hl. Apostel Barnabas – 17.00 Uhr Kindermesse f. Johann Krismer.

Freitag 12.6. – 7.15 Uhr Messe f. Tobias und Anton Erhart.

Samstag 13.6. – Fatimatag, Hl. Antonius v. Padua; 17.00 Uhr Kinderrosenkranz/Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Wallfahrt zur Burschlkirche; dort hl. Messe für Josef Scheiber.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 7.6. – Hochfest Pfingsten – 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt f. Alois Vahrner; 19.30 Uhr Jahresamt f. Albert und Aloisia Zangerl.

Montag 8.6. – Pfingstmontag – 8.30 Uhr Jahresamt für Otto Köchle; 10.30 Uhr Hl. Amt aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Ehepaars König Adolf und Franziska.

Dienstag 9.6. – Pfingstdienstag – 19.30 Uhr Jahresmesse f. verstorbene Geschwister Grüner.

Mittwoch 10.6. – der 10. Woche im Jahreskreis – 7.15 Uhr Schülermesse f. Andreas Kecht und Angehörige.

Donnerstag 11.6. – Hl. Barnabas, Apostel – 19.30 Uhr Jahresamt f. Verstorbene Raich-Forti.

Freitag 12.6. – der 10. Woche im Jahreskreis – 7.15 Uhr Jahresmesse f. verst. Gustav Degasperi.

Samstag 13.6. – Hl. Antonius von Padua – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Franz und Josef Petter; 19.30 Uhr 1. Jahresamt f. Judith Federspiel.

Sonntag 14.6. – Hochfest der Hl. Dreifaltigkeit – 8.30 Uhr Jahresamt f. Adolf und Mathilde Wachter; 10.30 Uhr Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie.

Evangelischer Gottesdienst

Pfingstmontag, 8. Juni – 10.30 Uhr

Pfarrkirchenrenovierung in Nauders

Im Gemeindeblatt Nr. 21 ist beim Artikel über die Pfarrkirchenrenovierung in Nauders ein Irrtum unterlaufen. Wir haben das Sammelergebnis bloß mit S 138.000. – angeführt und dabei die 3 Millionen vergessen. Die Nauderer Bevölkerung sammelte also 3,138.000 S. Wir bitten um Nachsicht!

Marienwallfahrt nach Altötting.

Der III. Orden veranstaltet vom 20.-21. Juni eine Marienwallfahrt nach Altötting. Alle Marienverehrer sind herzlich dazu eingeladen. Abfahrt am 20.6. um ca. vier Uhr.

Anmeldungen bis spätestens 16.6. bei Erwin Zangerle, Schrofensteinstr. 11, Tel. 05442-31453;

Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807.

Gültigen Reisepaß nicht vergessen!

JUGENDMESSE

am Freitag, 12. Juni 1981, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Langesthei zum Thema: „Miteinander glauben“.

Alle Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Katholische Jugend Dekanatsteam Zams

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 6./7. Juni 1981

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ: von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh DDr. Karl Enser, Landeck, Tel. Whg. 2471, Ordination 2700

St. Anton Pettneu: Dr. Haidegger Viktor, Pettneu, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Tel. 05443-276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders: **Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202 und

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

Tierärztlicher Sonntagsdienst: Dr. Josef Greiter, Ried i.O., Tel. 05472-6416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr Dent. Helmut Mähr, St. Anton 40, Tel. 05446-2395

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 8. Juni 1981 (Pfingstmontag)

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ: von 7 Uhr früh bis Dienstag 7 Uhr früh

Dr. Thomas Frieden, Landeck, Tel. Whg. 3618, Ordination 3673

St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Pettneu, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Tel. 05443-276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders: **Hauptdienst:** Von Montag 7 Uhr früh bis Dienstag 7 Uhr früh:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135,

Telefon 05472-6202 und

Dr. Fiedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

Tierärztlicher Sonntagsdienst: Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Zahnärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst

(Notdienst) Montag von 9-11 Uhr Dr. Walter Minatti, Telfs, Schöpfstr. 7, Tel. 05262-2212

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214
oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich:
Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag
– Jährlicher Bezugspreis S 100. – (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3. – (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500
Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia
Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Leben ohne zu lieben,
leben ohne zu geben, ohne sich
aufzuopfern, ist kein Leben.

Öttingen

Sabine belegte den ausgezeichneten 2. Platz, nur knapp hinter Schwaz I. Besonders hervorgehoben werden muß hier Allgäuer Renate aus Zams, die auch in der Einzelwertung Tiroler Vizemeisterin wurde. So schwamm sie die 50 m Kraulstrecke in 38 sec. sprang 4,17 m weit und bewies auch im abschließenden Geräteturnen durch exakte turnerische Haltung, ausgedrückt in technisch sauberer und ästhetischer Bewegungsführung ihr großes Talent. Von 240 möglichen Punkten erreichte sie 223. Zusammen mit Gaudenzi Monika, Wilczek Marion und Probst Sabine erwies sich diese Besetzung im Landessportheim als Turnelite von Landeck. Reinalter Nicola, Reichmayr Astrid, Wille Simone sowie Gaudenzi Inge, Huber Barbara und Hagenauer Susi, die die zweite und dritte Turnklasse unserer Mädchen stellten, erreichten, wie Landecks zweite Burschenriege, bestehend aus Hörtnagl Hannes Tiefenbrunner Franz, Tiefenbrunner Christian und Heinz Andreas die Leistungsabzeichen in Gold.

Sehr zufrieden sein durfte man mit Landecks Burschen I, wenngleich sie, speziell mannschaftlich gesehen, nicht an die Erfolge der Mädchen anknüpfen konnten. Stephan Waldner, der außer Konkurrenz teilnahm, spornte seine etwas jüngeren Kameraden zu individuellen Bestleistungen an. Besonders bezahlt machte sich der große Trainingseifer bei Belina Gerhard, der in allen drei Disziplinen über sich hinauswuchs. Er erreichte schließlich 209 Punkte. Aber auch der junge Stanek Gerhard, der durch seine konstanten Trainingsleistungen in die erste Riege vorgezogen wurde, wartete durch ein gutes Gesamtergebnis auf.

Lob muß letztlich den sich aufopfernden Betreuern Wille Evi, Kirschner Werner und Riedmann Bernhard ausgesprochen werden, die ihre Schützlinge gleich wie in den vorangegangenen Jahren auch auf den heurigen Großwettkampftag vorbereiteten, ebenso wie Organisator Schrott Werner, der einmal mehr stolz auf seine Truppe sein darf. Peter Kirschner

Josef Iten (BC Int.) erlitt Kieferbruch



Ein persischer International-Boxer beim 1. Kampf der Arlberger in Alberschwende gegen Polen während einer Rundenpause – in Kürze folgt der 1. Rückkampf in Jastrzebie

Polenboxen am 27. Juli

Nun ist es endgültig ausgehandelt. Der mit US-Boxern fusionierte Box-Club International St. Anton wird am 27. Juni in Jastrzebie bei Katowice/Polen den Rückkampf gegen die dortige Bergmannsboxstaffel bestreiten. Die Arlberger werden mit 10 Fauskämpfern und 4 Betreuern anreisen und 3 Tage in Polen verweilen. In der Arlbergmannschaft stehen 6 farbige US-Boxer von beachtlicher Kampfstärke und der BC International wird nur mit vereinseigenen Leuten die kommenden Boxmeetings bestreiten.

Rückkampf gegen Paris in Alberschwende

Die 1. Veranstaltung gegen die Pariser Stadtmannschaft findet anlässlich der Gras-Schiweltmeisterschaft im August in Alberschwende als

Rückkampf statt, wobei die gesamte Einnahme der Vorarlberger Lebenshilfe und dem SOS Kinderdorf von Hermann Gmeiner in Dornbirn Haselstauden zu gleichen Teilen zufließt. Die 2. Rückkampfveranstaltung gegen die Pariser findet in Telfs statt.

Harald Jäck bestreitet Come back

Der vor 2 Jahren vom Boxen abgetretene Juniorenboxer Harry Jäck, 3facher Tiroler Boxmeister der Jugend- u. Juniorenklasse im Welter und Halbmittelgewicht, hat kürzlich das Boxtraining bei seinem alten Verein wieder aufgenommen.

Arlbergboxer besuchten Dachau

Gemeinsam mit ihren amerikanischen Clubaktivisten besuchten kürzlich die Boxer vom BC International St. Anton die KZ-Gedenkstätte Dachau.

Josef Iten (Schweizermeister der Amateure 1979 und Olympiaauswahlboxer für Moskau), auch Mitglied des St. Antoner Boxvereines BC International, der nach seinem großartigen Kampf gegen den regierenden Weltmeister aus Polen, in der Arlbergstaffel in Alberschwende Olympia-Auswahlboxer der Schweiz wurde, sich die Teilnahme in Moskau jedoch durch einen „Schwarz“-Boxstart verscherzte (Start ohne Genehmigung des Verbandes), wurde als Berufsboxer beim Luzerner Sporthilfeboxen aber arg kritisiert, reiste daraufhin dennoch zum 6. Berufs-Boxkampf nach Amerika und erlitt dort prompt gegen einen unbekanntenen Kämpfer einen Kieferbruch. Gar mancher, der die rauhe Gangart der amerikanischen Boxer unterschätzte, handelte sich eine böse Niederlage ein. Die rauhe Gangart der amerikanischen Boxsportler lernten auch schon die Arlbergboxer in den Trainingskämpfen mit den fusionierten US-Boxern kennen, die pausenlos am Mann bleiben.

Beim Kleinen beginnt alles, und je größer und mächtiger etwas werden soll, desto langsamer und scheinbar mühsamer wächst es.

Was ist das Schwerste von allem? Was dir das leichteste dünket, mit dem Augen zu sehn, was vor den Augen dir liegt.



Was d'r Tati geara mäg, gibt's beim WINDISCH zum Vätertäg!

KINOLANDECK

Telefon 23 41

Sa.6.6. und So.7.6. **Zwei vom Affen gebissen**, ab 16
 Mo.8.6. **Eine ganz normale Familie**, wertvoll, ab 12
 Di.9.6. **Dreist und gottesfürchtig**, ab 14
 Mi.10.6. **Am Brunnen vor dem Tore**, jugendfrei
 Do.11.6. **Stunde der Bewährung**, ab 17
 Fr.12.6. **Eine Faust geht nach Westen**

wenn nicht eigens angeführt - TÄGLICH 3-5-7-9 Uhr

Bezirksrauchfangkehrermeister
Traxl Gebhard, 6572 Flirsch Nr. 118

sucht

Rauchfangkehrergeselle und
Rauchfangkehrerlehrling

Unterkunft im Haus und beste Entlohnung gesichert.

Anfragen unter Tel. 05447-5240 oder abends

05442-3662

Jetzt billiger
Dispersionsfarbe

15 kg Kübel

S 189.—

**Drogerie
O. Müllauer**
Zams - Tel. 27 18

Manfred's BAR

St. Anton a.A., Telefon 05446-2720
Unterhaltung, Tanz, Spiel und Spaß!

Wir haben geöffnet
von 21 Uhr bis 3 Uhr. Montag Ruhetag.

Verkaufe **Autobianchi 112 E**, Bj. 1979. Anfragen an Zangerle Josef, Stanz 32 bei Landeck.

Verkaufe günstig **Montesa Enduro Kross 360**, 44 PS, VB S 26.000.-. Telefon 05442-39945.

Schleusengebläse, neuwertig, zu verkaufen.
Klapeer Anton, 6543 Nauders 56.

Übernahme **Änderungs- und Ausbesserungsarbeiten** in Heimarbeit.
Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Besuchen Sie unser Küchenstudio und urteilen Sie selbst über unsere Auswahl und Qualität. Küchenstudio Brenner, Imst, Am Rofen 40, Tel. 05412-2462.

Zahnarzhelferin als Anlernkraft oder **Bürolehrling** sucht Stelle im Raum Imst, Landeck oder St. Anton.
Zuschriften unter Nr. 5682 an die Verwaltung.

Konditor(in), selbständig arbeitend, zu besten Bedingungen gesucht. Verpflegung und Unterkunft im Haus. **Konditorei-Café Bernhard**, 6471 Arzl bei Imst, Tel. 05412-3125.

Junges Team sucht tüchtige Mitarbeiterin ab 12. Juni
Jungköchin oder Beiköchin
Serviermädchen ohne Inkasso

Gute Bezahlung und nettes Arbeitsklima.
Restaurant Aktivzentrum Pettneu a.A.,
Telefon 05448-391

Traxl's Feuerlöscher griffbereit
schützt Hab und Gut zu jeder Zeit!

G.T. Feuerschutz Tirol
Traxl Gebhard, 6572 Flirsch - 6591 Grins

sucht
LÖSCHWART A oder
LÖSCHWART B

Wenn Sie kein Löschwart sind und trotzdem Interesse haben, Feuerlöscher zu überprüfen, werden Sie bei uns ausgebildet.

Melden Sie sich unter Tel. 05447-5240 oder abends
05442-3662

4-Zimmerwohnung in Landeck zu vermieten.
Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Notverkauf: YAMAHA XC 500, Bj. 80, 3.000 km, mit Zubehör. Zu erreichen vom 6. - 8. 6., Tel. 05442-37225.

Haus auf Leib- oder Zeitrente gesucht.
Telefon 05442-29063

Gasthof Dreiländerblick, 6543 Nauders 218,
Tel. 05473-262 sucht ab sofort **Serviermädchen** (auch auch zum Anlernen).

Reinigungskraft für Wohnhaus in Landeck, Innstraße 1 gesucht.
Anfragen an Telefon 05222-35506-45.

Tüchtiger verlässlicher **Tischler** für Jahresstelle ab sofort gesucht. **Antiquitätentischlerei Ges.m.b.H. Hans Dapo**, 6500 Landeck/Perjen, Telefon 2228.

Verkaufe **Mercedes**, Jahresauto, 10% unter Neupreis.
Telefon 05474-5250. Anruf erbeten nach 18 Uhr.

Wir suchen ab Juni **Kochlehrling** männl., **Aus-
hilfskellnerin** für Wochenende und **Schank-
mädchen**.

Ritterstube Ladis, Fam. Bernath,
Telefon 05472-6613

hinfahren-Geld sparen.

EUROPA MÖBEL
HANS REITER
EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

Bäderbusse an die Adria

Derzeit jeden Samstag nach Jesolo nur 570.-; nach Cesenatico- Bellaria-Rimini nur 720.-; nach Porec-Rovinj nur 1.190.-; jeden Sonntag ab 16. August nach San Benedetto nur 890.-. Zustieg ab Landeck! Preise jeweils hin- und retour. Hohe Kinderermäßigungen! Buchungen, Prospekte: Reisebüro **Ideal Tours**, 6235 Reith, Tel. 05337-2281.

Landmaschinenhandlung Rietzler Oberinntal

Gebrauchtmachines: Massey Ferguson 135 sehr preisgünstig, Steyr 188, Hydraulikbagger, Anhänger.

Neumaschinen, Reformprodukte: Muli 33, 50, 150, Mäher 115, 131, Ascoproducte, Gebläse, Belüftungen, Separatoren, Melkmaschinen, Räucherschrank, Motorsägen, AEG Koch-, Kühl- und Waschgeräte, Puch Fahrräder für Kinder und Erwachsene, versch. Feld- und Gartengeräte.

Gelegenheitskauf: Holder Allradtraktor mit Frontlauf, neuwertig.

Günstige Angebote an Sportjacken.



**Fa. Franz Rietzler, 6531 Ried im Oberinntal,
Telefon 05472-6412**

Die Fischeralm in Pfunds-Tschingls ist ab **Pfingstmontag, 6. 6. 1981** geöffnet.

Jeden Montag Ruhetag (außer Pfingstmontag). Die Fischerhütte wird heuer als **Jausenstation** geführt und ist von **10-21 Uhr geöffnet.**

Fischereimöglichkeit (mit eigener oder Leihangel) **nur jeden Freitag von 13-19 Uhr.**

Auf Ihren Besuch freut sich **Familie Madreiter**
Hotel Kajetansbrücke. Telefonische Auskünfte 05474-5234

DANKSAGUNG

Tief ergriffen von der aufrichtigen Anteilnahme, für die von nah und fern überaus zahlreiche Begleitung der Verstorbenen auf ihrem letzten Weg, für die vielen mündlichen und schriftlichen Beweise des Mitführens, die Gebete, Kranz- und Blumenspenden anlässlich des Ablebens meiner geliebten Gattin, unserer lieben Mami, unserer Tochter, Frau

HELGA OBERWEGER
geb. SCHERL

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich danken. Die würdige Gestaltung der Trauerfeier durch Hochw. Herrn Pfarrer Plangger, Pfarre Neu- Arzl, war für uns ein großer Trost.

Die Trauerfamilien

Dietmar Oberweger mit Kinder
Innsbruck

Friedl und Karl Scherl
Landeck

Wir danken herzlich

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise tröstender Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter und Oma, Frau

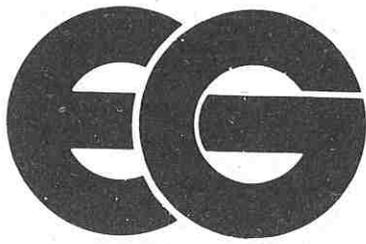
SERAFINE WANЕК

Wir danken für die Begleitung der Verstorbenen auf dem letzten Weg, die Gebete, Kranz- und Blumenspenden.

Ein herzliches Vergelt's Gott unserem Pfarrer Cons. Hermann Lugger für die würdige Gestaltung des Sterbegottesdienstes sowie für den seelsorglichen Beistand.

Dank gesagt sei dem Hausarzt Dr. Walther Stettner, Herrn Dr. Czerny und Herrn Dr. Codemo für die ärztliche Betreuung.

Die Trauerfamilien
Wanек und Neyer



**Kaufhaus
GRISSEMANN
Zams**

**Warum zu Grissemann nach Zams?
Wegen unserer Leistungen!**

AKTION (solange der Vorrat reicht)

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwuchsgarantie bei **Gatencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. **Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!**

Suchen **männl. LEHRLING** zur Ausbildung als Einzelhandelskaufmann für Teppichcenter. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugnisabschriften an **Textilcenter Pesjak**, Malsersstraße 33, 6500 Landeck.

Suche ab sofort freundliche **Serviererin** mit Inkasso (auch Anfängerin), sowie **Küchenmädchen**.

Nussbaumhof - Landeck, Telefon 05442-2362.

**Sessel-
Landeck-
bahn
THIAL**
AUSFLUG - ERLEBNIS - ERHOLUNG

Fahrzeiten:

Wochentags von 10-12 und von 13-16 Uhr;
Samstag, Sonn- und Feiertag von 9-17 Uhr
durchgehend.

1 Kiste Schützenbräu-Bier **S 69.90**
+ Pfand

1 ltr. Rot- oder Weißwein **S 14.90**
+ Pfand

Brathendl tiefgek., 800 gr. **S 24.90**

Aufschnitt 5 Sorten, 300 gr. **S 26.90**

Immer schönes Obst und Gemüse sowie erstklassige
Wurst- und Käsesorten.

Ein Versuch lohnt sich immer!

GESCHÄFTSZEITEN!

Montag bis Freitag von 8-12 Uhr und von 14-18 Uhr,
Samstag von 7.30-12 Uhr.

Tüchtiges **Zimmermädchen** mit Praxis (halb-
täglich) gesucht.

Hotel Mozart, Landeck-Perjen, Fam. Radlbeck,
Telefon 05442-2099

Unsere **Befa Paneele Täfer und Kassetten** in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, **alles aus einer Hand - vom Boden bis zur Wand!**

Holzstudio BRENNER, Imst, Am Rofen 40,
Telefon 05412-2462

Wir suchen für unsere **Verpackungsabteilung** freundliche, selbständige

MITARBEITERIN

ganztägig von Montag bis Freitag.

Wir bieten:

leistungsgerechte Entlohnung, Fahrtkostenvergütung,
freier Mittagstisch.

Persönliche Vorstellung erwünscht

Telefon 05442-2038 oder 2088, Herr Wechner oder
Frau Handl.



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

KARL HANDL

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

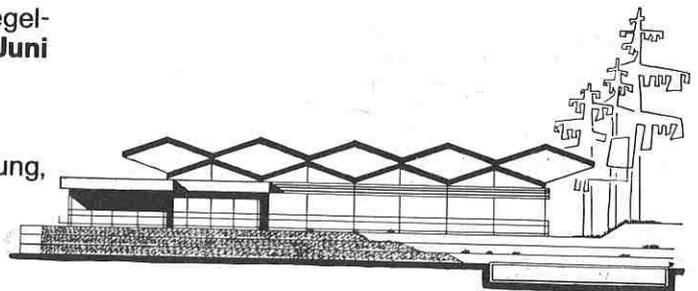
Aktivzentrum Pettneu

Mit allen Anlagen - Hallenbad, Sauna, Massage, Kegelbahnen, Solarium und Restaurant ab Samstag, **6. Juni 1981 in Betrieb.**

Betriebszeiten täglich 10 - 22 Uhr.

Wir wünschen allen schöne Stunden der Erholung,
Entspannung und Regeneration!

Anfragen unter Telefon 05448-370.



Bekanntes Unternehmen der Baubranche sucht zum baldigen Eintritt versierte **BÜROKRAFT**

für die weitgehend selbständige Abwicklung aller in einem zeitaufgeschlossenen Unternehmen anfallenden Verwaltungsarbeiten. Mindestanforderung: absolvierte Handelsschule, bei Herren auch abgeleiteter Präsenzdienst. Bewerberinnen und Bewerber mit einschlägiger Praxis werden bevorzugt. Wenn Sie an interessanten und vielfältigen Aufgaben Interesse haben und mit einem dynamischen Team zusammenarbeiten wollen, richten Sie bitte Ihre Zuschrift mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre-Nr. 15495 an die Tiroler Tageszeitung, Geschäftsstelle 6500 Landeck, Malsersstraße 74.

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON- Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag

Landeck Optiker Johann Plangger
Malsersstraße 5
Freitag, 12. Juni, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON-Fachgeschäft Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit

Philips - Viennatone - Rexton - Oticon - Qualiton
GERNERALVERTRIEB SIEMENS



Hansaton

Hotel Schrofenstein, Fam. Völk, 6500 Landeck, Telefon 05442-2395, sucht zum sofortigen Eintritt:

Kellner oder Kellnerin mit Inkasso, Büffetkraft, Zimmermädchen und Serviererin ohne Inkasso.

Gasthof Silvretta - Pians, Fam. Schlatter, Telefon 05442-2036, sucht für die Sommersaison zu besten Bedingungen:

1 Hausmädchen, 1 Kellnerlehrling (männlich oder weiblich), 1 Kochlehrling männlich und eine Zahlkellnerin.

Ein **KFZ-MECHANIKER**

verlässlich - abgeleiteter Präsenzdienst für Dauerstelle gesucht.

TOYOTA HARRER LANDECK

Telefon 05442-2463

Die Belegschaft der Metzgerei Schmid-Zams, bedankt sich bei ihrem Chef und der Chefin recht herzlich für den schönen Betriebsausflug ins Südtirol.

Immobilien - Verkauf:

Baugrund in St. Anton a. A.
Eigentumswohnungen in St. Anton a. A., 62 qm bzw. 92 qm
2-Familienhaus mit Garten am Arlberg
2-Familienhaus in schöner Lage in Imst, S 1,5 Mill.
Ferienhaus in ruhiger, sonniger Lage Nähe Landeck
Großes Wohnhaus Nähe Imst

Zu vermieten:

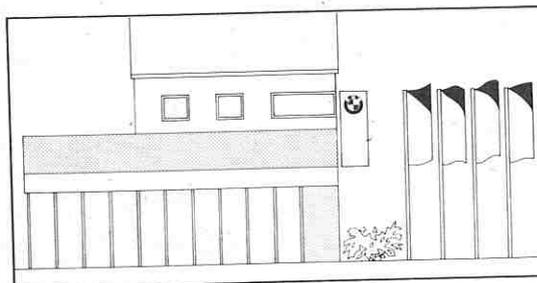
Büro- oder Praxisräume, zentrale Lage in Landeck

Anfragen bitte an: **Arlberger-Immobilien, Landeck**, Malsersstraße 52, Tel. 05442-3694, Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes.

Freitag, 12. Juni und
Samstag, 13. Juni 1981

Autohaus Werner Netzer lädt ein: Premiere im neuen Betrieb.

Nach den Erfordernissen der modernen Automobiltechnik haben wir unseren Händler- und Servicebetrieb vergrößert und erneuert. Aus diesem erfreulichen Anlaß präsentieren wir Ihnen unser gesamtes BMW Automobilprogramm. Alle Türen stehen Ihnen offen und wir stehen Ihnen für jede Frage gerne unverbindlich zur Verfügung. Auch für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Autohaus
Werner Netzer**
Innstraße 32
Landeck
Telefon 05442/3076





Werbung zur Firmung

Fahrräder nur vom Fachgeschäft

Das Fachgeschäft bietet:

1. Garantie
2. Qualitätsfahrräder
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service + Ersatzteile

Verkaufe **Golf GLS**, Bj. 78, 50.000 km, mit vielen Extras, Preis nach Vereinbarung.

Telefon 05442-39224

Verkaufe **FIAT 132-2000**, Bj. 1977, Erstbesitz, blau metalisée, in bestem Zustand, 5-Gang-Getriebe, Servolenkung, Servobremesen, getönte Scheiben, 32.000 km. Telefon 05442-2818.

VW 1303 S mit Extras günstig abzugeben.

Telefon 05475-311

Suchen für sofort tüchtiges **Zimmermädchen**.
Hotel Edelweiß, 6543 Nauders, Telefon 05473-252.

Suchen **BÜROMITARBEITERIN** für EDV-Anlage. Einschulung durch uns. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugnisabschriften an **Textilcenter Pesjak**, Malsersstraße 33. 6500 Landeck.

1-Zimmerwohnung mit seperatem Eingang komplett möbliert zu vermieten.

Telefon 05442-31124

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. **Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!**

Schankkassierin, Büffethilfe, Zimmermädchen und Wäscherin werden ab sofort aufgenommen.
Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Telefon 2316



venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Seilbahn und Panoramarestaurant täglich in Betrieb.

Fahrzeiten: 9-17 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde

Auskünfte werden gerne unter Telefon 05442-2663 erteilt.



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

KARL HANDL

6551 Pians,
Tel. 2038/2088

Unser Sonderangebot zu Pfingsten vom 4.-13. Juni

Frisch gekauft direkt ab Werk zu Superpreisen!

Magere Schweineschnitzel, geschnitten, von der Schale per kg **83.30** incl. 90.00

Mürber saftiger Rindsbraten per kg **81.40** incl. 87.90

Bauchspeck gut geräuchert, halbe Seiten per kg **65.80** incl. 71.00

Feine Extrawurst 1 Stange, ca. 2,60 kg per kg **36.00** incl. 38.90

Mildes Pfefferkarree, eine besondere Spezialität per kg **87.50** incl. 93.50

Unser Tagesschlager am Freitag, 5. Juni und Samstag, 6. Juni Schweineschopf zum Grillen per kg incl. **56.00**

UNSERE ERÖFFNUNGSANGEBOTE

GÜLTIG BIS 13. JUNI 1981

Aus unserer Möbelabteilung

Wohnzimmerschrank in
Eiche, massiv, solide Ausführung, Eiche gebeizt

S 34.900.-

dazupassende **Rustikal-Garnitur**, schwere Eiche gebeizt, Federkern, bestehend aus: 3sitzige Bank, 2 Fauteuils, 1 schwerer Eichtisch, Massivausführung

S 26.900.-

Schwerer **Eichenstuhl** gebeizt mit Velourstoff bezogen, hohe Lehne

S 2.950.-

Fremdenzimmer in Eiche gebeizt, bestehend aus Doppelbett, 2türlichem Schrank, 2 Nachtkästchen, inkl. 2 Matratzen, 2 Lattenroste, 1 Tisch, 2 Stühle, furnierte Ausführung

S 19.400.-

Schlafzimmer in Eiche, hell furniert, bestehend aus 5türlichem Drehtürschrank, Doppelbett mit Überbau, 2 Nachtkästchen, Frisierkommode mit Spiegel

S 22.100.-

Eckbank in Eiche mit Polsterung, Wandgerüstisch, 2 Stühlen in Eiche massiv gebeizt

S 12.600.-

Aus unserer Textilabteilung

Federkernmatratze blaues Design 190/90 oder 200/90, einseitig gesteppt statt ~~1300.-~~

S 980.-

Lattenrost in Fichte 190/90 oder 200/90 statt ~~410.-~~

S 350.-

Textiltapete 90 cm breit, hell, gute Verarbeitung, lfm statt ~~32.-~~

S 27.-

Berberteppich mit Juterücken, 70% Wolle, 30% Acryl, qm statt ~~398.-~~

S 298.-

Velourteppich in vielen Farben m. Schaumrücken qm statt ~~350.-~~

S 250.-

Vorhangstoff 120 cm breit, in vielen Farben lfm statt ~~139.-~~

S 99.-

Dekorstoffe in sämtlichen Farben erhältlich. Vorhänge werden auf Wunsch nach Ihrem Maß genäht.

Aus unserer Küchenabteilung

Küchenzeile Holz- und Kunststoffkombination

(Resopal) 270 cm lang, inkl. E- Geräte Siemens und Waschbecken, ohne Montage

Mitnahmepreis statt 26.860.-

Selbstverständlich planen wir auch Ihre FM-Küche exklusiv, es stehen 11 Musterküchen zur freien Auswahl.

S 22.800.-

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8 - 12 und 14 - 18 Uhr
Sa. 9 - 12 Uhr

Unsere Preise verstehen sich netto inkl. MWSt. Lieferung frei Haus